

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 222. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

(34. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes von Dewak.

„A merveille!“ rief er in seiner gewohnten Weise, — „bon jour, bon jour, tausendmal willkommen in unserem Serail!“ — Er schlürfte in seinen großen Pantoffeln heran und schüttelte mir meine beiden Hände, dann ließ er mich plötzlich wieder los, kreuzte feierlich die Arme über seine Brust und sprach:

„Salem aleikum, — Allah il Allah!“ und begann zu lachen, als hätte er einen vorzüglichen Witz gemacht.

Es folgte dann eine ziemlich summarische Vorstellung in demselben Genre und die Aufforderung, mir es behaglich zu machen.

Außer Mister Blunt waren noch vier Herren zugegen, lauter junge, vielversprechende Leute.

Einer derselben, in voller Gesellschafts toilette, bearbeitete in einer Nische, hinter einem Vorhang halb versteckt, das Klavier, und ein Anderer in einem Schlafrock, einen Feg weit nach hinten hinüber auf die wirren Locken gestützt, nahm soeben, nach der kurzen Unterbrechung, seine Beschäftigung wieder auf, welche darin bestand, daß er, am Boden knieend, einen kleinen schwarzen Affen, den er an einer Drahtseile hielt, und einen kleinen Pinsel allerlei Kunststücke lehrte und sie aneinander hegte.

Ein Dritter las etwas abseits in einem Buche mit bunten Kupfern, er wurde mir als der Kuprilli präsentiert, und unsern daneben horchte Mohammed Effendi und rauchte mit wahrhaft türkischem Behagen und Anstand seine Wasserpeife.

Mister Blunt zwang mich, Platz zu nehmen und klatschte sodann dreimal in die Hände. Auf dieses Zeichen erschien ein kleiner Mohrenknabe und verneigte sich mit gekreuzten Händen vor dem Hausherrn. „Schnell, Affis, eine Peife und Kaffee für Pascha Wagner,“ befahl dieser und wandte sich dann lächelnd zu seiner Frau, welche er hat, neben mir Platz zu nehmen und dem Gaste die Ehre des Hauses zu erzeigen. „Meine Almehs und Sklavinnen sind leider heute beurlaubt,“ sprach er, sich mit einem Krache lang auf dem Divan ausstreckend, „Sie müssen bescheiden sein und mit der Sultanin süßlich nehmen, hahaha!“

Abba verzog keine Miene zu diesem Scherze. Sie ließ sich grazids, nicht weit von mir, mit gekreuzten Beinen auf die seidenen Polster nieder, lehnte sich leicht zurück und führte zu meinem nicht geringen Erstaunen das funkelnde Mundstück einer kleinen Wasserpeife, welche vor ihr auf dem Teppich stand, mit der größten Kaltblütigkeit an die schönen Lippen. Sie rauchte mit einer Bollendung, welche von häufiger Übung zeugte, ohne auf meine verblüfften Mienen zu achten.

Ab und zu lächelte sie mir oder Mohammed Effendi, welcher sie mit seinen großen, unheimlichen, etwas vorstehenden Augen beinahe verschlang, freundlich zu, aber ohne zu sprechen.

In dem Lärm, welchen Onkel Blunt und die beiden Männer am Klavier und mit den Thieren machten, wäre ihre Stimme auch spurlos verklungen.

Wie gesagt, ich hatte mir vorgenommen, über Nichts in

diesem Hause zu erstaunen, ich lehnte mich bequem in die weichen Kissen zurück und gab einen stillen Zuschauer ab zu dem wüsten kindischen Getreibe jener Drei, unfähig zu lächeln über die Angst des Hundes und über die Bosheit des kleinen Affen und dessen Kunstfertigkeiten.

Ab und zu schaute ich hinüber zu Abba, wie sie rauchend auf dem Divan lauerte in ihrem burlaesten Kostüm, welches in dem bunten Halblichte weniger indiskret erschien, wie sie harmlos lächelte und mir kleine freundschaftliche Zeichen machte.

Die Gedanken tanzten einen wilden Reigen in meinem Kopfe. „Wenn jetzt Tante Juvernois hier plötzlich hereinträte, was würde die alte Dame wohl für ein Gesicht machen? Was für artige Sachen würde sie dem guten Onkel Blunt wohl sagen und wie würde sie ihr verlorenes Schäfschen bei dem glänzenden Halsbande nehmen und davonführen! — Darum also war Margot so zurückhaltend in ihren Mittheilungen über Abba, — das also nennen die Leute hierzulande eine somme da monde! — Großer Gott!“

Der kleine Mohrenknabe unterbrach mein Nachdenken. Zwischen seinen schlaffen Händen trug er, ganz nach morgenländischer Sitte, den feinen Unterlay von Silberfligran und die kleine Kaffeetasse mit dem starken, süßen Getränk darin. Er verneigte sich und setzte die letztere auf eine niedrige Fuhbank vor mir nieder, gleich darauf reichte er mir den Tschibuk mit goldgelbem türkischen Tabak, legte die PASTE auf denselben und zündete sie an.

Ich trank meinen Kaffee und begann zu rauchen. Die PASTE war stark mit Opium verlegt. — Also der biedere Onkel Blunt rauchte bisweilen Opium und seiner schönen Frau hatte er den Geschmack an diesem Gifte ebenfalls ein wenig beigebracht; daher auch ihre so glänzenden, wie trunkenen Augen, daher diese schlaffen, wellen Füge in Mister Blunts Gesicht, daher dieser eigenthümliche narzotische Geruch, welcher das ganze Gemach erfüllte und so schwer auf die Sinne fiel, — daher endlich diese kindische Lust. —

Es widerstrebt mir, zu beschreiben, welche abgeschwachten Dinge diese Menschen trieben, in welchen Scherzen sie sich gefielen. — Man würde mich der Uebertreibung anschuldigen; eine deutsche Phantasie reicht dazu nicht aus. — Ich empfand allmählich etwas wie ein herannahendes Uebelsein, und eine Ungeduld, ein Jörn, die ich kaum noch zurückhalten vermochten, erfaßten mich.

Ich erhob mich plötzlich und ergriff meinen Hut. Mister Blunt sah mich erstaunt an.

„Was thun Sie?“ rief sie beinahe erschrocken.

„Mister Blunt, — meine Zeit . . .“ begann ich stockend.

„O, nichts davon, — ich glaube gar, Sie wollen uns verlassen?“ unterbrach sie mich vorwurfsvoll und voll Eifer. Sie erhob sich schnell von ihren Kissen und wollte mir den Hut aus der Hand nehmen.

„Madame . . .“

„Aber Sie bleiben doch jedenfalls zum Diner bei uns, Sie schenken uns doch den heutigen Tag?“

Mit einem Wink rief sie ihren Gatten zu Hilfe, welcher sich etwas schwer erhob und mit seinem lächerlichen Turban herzuschlürfte.

„O, — wir lassen Sie nicht fort, — bei Allah und dem Propheten,“ meckerte er tänzelnd und mich beim Arme fassend.

„Aber Mister Blunt, ich erlicke, — ich muß frische

Luft haben, — dieser Rauch hier, dieses Opium! . . . Ich bitte dringend, lassen Sie mich gehen!“ rief ich ganz außer mir.

„Ah, ah, — er kann den türkischen Tabak nicht vertragen, er ist das nicht gewohnt, haha, — führe ihn hinaus, meine Perle,“ lachte der alte Herr, und Abba erfaßte meine Hand und zog mich fort.

„Kommen Sie, mon ami, kommen Sie, ich bringe Sie auf mein Zimmer. — Sie haben Recht, dieser Wirwar betäubt ein wenig; unter all diesen Menschen habe ich so nichts von Ihnen, und wir haben uns doch so viel zu erzählen.“

In der Thür drehte sie sich kurz noch einmal herum. „Salem aleikum, meine Herren, Salem aleikum und auf Wiedersehen bei Tische!“ rief sie heiter, „machen Sie keine dummen Streiche in meiner Abwesenheit!“

Ohne meine Hand loszulassen, führte sie mich durch ein oder zwei Zimmer in ein kleines, mit allem Luxus ausgestattetes Gemach.

„So, — hier wird es Ihnen besser werden, — setzen Sie sich, Charles, und lassen Sie uns behaglich plaudern.“

„Aber mein Gott, wie sehe ich aus!“ rief sie dann, sich plötzlich in dem großen Spiegel gegenüber erblickend. Sie wurde verwirrt, sie erröthete, — ja wahrhaftig, sie wurde roth.

„Entschuldigen Sie mich einen Augenblick, Charles,“ und meine Hand freigebend eilte sie hinaus.

Ich öffnete das Fenster, um frische Luft hereinzulassen, und fiel in einen Hautentz. Der Kopf sank mir schwer in die Hand.

Mein Herz that mir weh. Ich gab mir alle erdenkliche Mühe, mir einzubilden, das Alles sei nur ein Scherz, eine Farce, Traum und Täuschung, aber keines von Allem wollte mir gelingen. Mir war zu Raths, als wäre ich in einem Narrenhause.

O Margot, wie grausam war es, mich hierherzuschicken! Warum liebst Du mich den Becher, nun er schal war, bis auf die Hefe leeren?!

Meine Entrüstung gewann dann allmählich die Oberhand über meine Trauer.

Welch ein abscheulicher Narr und Lump war doch dieser Onkel Blunt! In welche Form hatte er das weiche Wachs geprägt, das seinen Händen anvertraut war! Wie konnte er es über das Herz bringen, sein junges, schönes Weib so zu prostituiren, so herabzuziehen zu sich in den Staub, ihre Begriffe über anständig und unanständig so zu verwirren und durcheinander zu schütteln bis die Schranken edler Weiblichkeit und Sitte völlig niedergelassen waren: Und dies Alles bloß, um sich zu zerstreuen und seiner kindisch gewordenen Eitelkeit zu fröhnen. —

Ich wußte es ja seit Langem, daß Abba ohne Tiefe, ohne Charakter war, eine rein äußerliche, genussüchtige, indolente Natur. Aber mußte einem das Herz nicht bluten, dieses schöne Geschöpf in solchen Händen, auf einem so glatten, gefährlichen Boden zu wissen?!

War es nicht unvermeidlich, daß Abba eines Tages straucheln und daß sie endlich in den Abgrund hineinschwanken würde, der ja in Paris so mit Blumen überdeckt und verlodend ist! — Ja, stieß der eigene Gatte sie nicht selbst demselben zu?

(Schluß folgt.)



Eltern,

die Bedarf für Schultiefel haben, dürften sich für folgende Preise interessieren.

Wir empfehlen als Gelegenheitskauf:

Schultiefel,	schwarz, zum Wiehen für grössere Kinder, pr. Paar	4.50
Schultiefel	in braun, zum Knöpfen oder Schnüren, pr. Paar für	4.25
Kindertiefel	in braun, zum Knöpfen oder Schnüren, pr. Paar für	1.50
Turnschuhe,	weiss oder braun, mit Gummibesatz, für grössere Knaben, für	1.75

Erstclassige Fabrikate!

Für gutes Tragen unbedingte Garantie!

Fett & Co.'s
Frankfurter Schuh-Bazar,
38. Langgasse 38,
nächst der Webergasse.

Grosse internationale Bekleidungs-Akademie, Wiesbaden, Rheinstrasse 59,

fachwissenschaftliches Zuschneide-Lehr-Institut 1. Ranges für die gesammte Damen- und Mädchen-Garderobe.

Beginn der Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Prospekte gratis.

Direction: Heinrich Meyrer.

Pariser Original-Modelle.

Damen-Hüte

Chic und elegant garnirte

Federleichte Chasseur- und Reisehüte

für den Hochsommer empfiehlt zu sehr mässigen Preisen

Luise Kleinofen,
Langgasse 45.

Portemonnaie in größt. Auswähl empfiehlt bill. 3625
Giov. Scappini, Reichelsberg 2.

Neue Pianos von Rt. 450.— an empf. 3628
A. Abler, Taunusstr. 29.

Bekanntmachung.

Montag, den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Wittve und Erben des Schreiners **Jacob Hornberg** ihr im District „**Nietherberg**“ der Gewann zwischen Georg Gdrg und Wilhelm Gdgel belegenes 5 a 66,25 qm großes Grundstück, No. 6735 des Lagerbuches, im Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum 2. und letzten Male versteigern lassen. F 273

Wiesbaden, den 8. Mai 1900.

Der Ober-Bürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Herren- und Knaben-Kleider-Versteigerung.

Montag, den 14., und Dienstag, den 15. Mai cr., jedesmal Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, läßt ein hiesiges Confections-Geschäft eine große Parthie Waaren, bestehend aus:

Anzüge, Paletots, Havelocks, Röcke, Hosen, Westen für Herren und Knaben, sowie alle Arten waschächte Sommer-Garderoben, Tuche, Burkins etc.

im Laden

23. Marktstraße 23

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.

Discretion. Vertraulichkeit	Wilhelm Klotz, Auctionator u. Taxator, ständ. Versteigerungs- und Ausstellungs-Lokal J. Adolphstraße 3.	Versteigerungen
	Mobliien aller Art, Waaren etc. können täglich gebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. Lagergeld wird nicht berechnet. 1557	

Ia Kernseife, weiße 25, hellgelbe 24 Pf.
Seifenpulver, ff. Qualität, lose ausgewogen per Pfd. 14 Pf.
Bleichsoda, ff. Qualität, lose ausgewogen per Pfd. 12 Pf.
Soda 10 Pfd. 35 Pf.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Der beste Fussboden-Anstrich!
Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz ist meine **Bernstein-Fussboden-Glanzlack-Farbe.**

In allen Nüancen vorrätig.
Dieselbe ist streichfertig, trocknet über Nacht hart auf ohne nachzukleben und findet ihrer bequemen einfachen Verwendung wegen nach einmaligem Gebrauch in jedem Haushalt als **beste Fussboden-Anstrichfarbe** dauernde Verwendung. Sie eignet sich auch vorzüglich zum Anstreichen von **Möbeln-, Haus- und Gartenmöbeln.**
Preis der 1-lit.-Patentbüchse für 16 q-Mtr. reichend, Mk. 1.50.

Oelfarben in allen Nüancen, rasch trocknend und nicht nachklebend.
Leinöl, Leinölkrans, Terpentinöl und Siccativ.

Pinsel in grösster Auswahl.

Ia Parquetbodenwachs, weiss und gelb, sehr ausgiebig, bei leichter Behandlung u. geringer Anstrengung hohen und dauerhaften Glanz gebend. **Preis per Dose 80 Pf. und Mk. 1.-**

Ia Stahlspäne, 1/2 Packet 25 Pf., 1/4 Packet 50 Pf.
Weisser Emaillelack p. Milo Mk. 1.70.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Telephon 717. 8983

Abtheilung Confection.

Stets grosses Lager zu **billigsten Preisen**

in:

Seiden-Blousen . . .	von 15.00 Mk. an.
Woll-Blousen . . .	5.50 " "
Wasch-Blousen . . .	2.90 " "

Seiden-Jupons . . .	von 15.00 Mk. an.
Alpacca-Jupons . . .	6.75 " "
Moiré-Jupons . . .	6.75 " "

**Schleifen, Jabots, Lavaliers,
Westen, Fichus, Rüschen, Bänder,
Pompadours.**



Neu! Neu!

Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens, ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetos, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder. Aix Bouchen. Bäder. Abonnement.
Gute Pension.

Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier. 6477
Garten-Restaurant.

**Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.**

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Tapeten-, Teppich- und Möbelstoffhandlung,
Museumstrasse 4,
Ecke Delaspeestrasse 3. 5778

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Honig, garantiert chemisch rein, in 10-Pfd.-Eimern gegen Nachnahme für Mk. 5.50.
Wilh. Jeckel, Honig-Export.
Bruch bei Recklinghausen i. W. L.
Suche Agenten u. Wiederverkäufer. F 180

Möbel-Lager

von **D. Levitta,**
jetzt Friedrichstraße 13.

Sämmtliche aus dem früheren Lokal noch vorhandenen Möbel, als Spiegelschr., Küffet, Betten, Verticoms, Diplomaten-Schreibische, Kleiderschränke, Vorplatzolletten, Waschkommoden, Nachttische etc. werden, da dieselben bei dem Umzug etwas gelitten, von jetzt ab **zu riesig billigen Preisen** verkauft; ebenfalls zwei große Cassafchränke, circa 14 Centner schwer. 5293

D. Levitta,
13. jetzt Friedrichstr. 13.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrierte Preisliste gratis und discret. F 164
W. Mähler, Leipzig 41.

Zwiebeln, neue, per Pfd. 9 Pf., 10 Pfd. 80 Pf.,
Schwalbacherstraße 71. Tel. 462.

Automobile,

Patent „Benz“.

Einfachster und sicherster Motorwagen der Gegenwart.
Ueber 2500 Stück im Gebrauch.

Vertretung und Niederlage bei

Hugo Grün, Wiesbaden,

Kirchgasse 19. Telephon 501.
Reparaturwerkstätte für Motorwagen aller Systeme.



Verlosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nr. 15.

1900.

Inhalt.

- 1) Bayerische 4% Prämien-Anleihe (100 Thlr.-Lose) von 1866.
- 2) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Thlr.-Lose).
- 3) Buenos Aires 6% Stadt-Anleihe von 1882.
- 4) Italienische Ges. vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose v. 1885.
- 5) Oesterreichische 6% 600 Fl.-L. von 1860.
- 6) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1890.
- 7) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1891.
- 8) Rumänische 6% amortisirbare Rente von 1892.
- 9) Rumänische 5% amortisirbare Rente von 1895.
- 10) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1894.

D) Bayerische 4% Prämien-Anleihe (100 Thlr.-L.) v. 1866.

Prämienziehung am 1. Mai 1900.
Zahlbar am 1. Juni 1900.
Am 1. März 1900 gezogene Serien:
1 70 108 118 126 137 150 153
175 196 206 209 271 304 332
337 441 524 578 585 594 610
615 652 669 712 720 725 732
742 782 795 812 827 830 844
851 859 874 905 934 943 958
1020 1022 1146 1254 1237 1252
1213 1317 1378 1428 1452 1506
1516 1517 1564 1628 1640 1659
1662 1766 1787 1808 1812 1823
1832 1855 1910 1982 1988 2016
2019 2022 2074 2095 2118 2181
2153 2277 2287 2322 2382 2394
2410 2417 2457 2489 2511 2571
2624 2704 2718 2741 2751 2755
2773 2795 2922 2941 2954 2975
2982 3023 3027 3033 3082 3103
3104 3108 3132 3149 3178 3189
3197.

Prämien:
à 300,000 M. 8080,
à 48,000 M. 10106,
à 18,000 M. 16183,
à 4800 M. 7478,
à 2400 M. 29689 81079 139749
167422.

à 1200 M. 16589 22045 32577
32688 37081 71265 72660 72662.

à 600 M. 1 2468 6367 6609 6266
6298 6820 6887 7495 7613 7639 9764
9767 15169 16802 16826 29402 29412
29426 29436 30743 32553 32673 35636
36249 41810 41817 42640 43683 43691
46990 47882 50966 50973 51068 57279
51662 60623 60618 65841 65863 76779
78163 81890 82919 82922 83048 83038
90296 91800 92079 92090 100764
100799 101070 106011 118811 116129
118652 122816 131155 139167 125862
137005 139702 139735 147666 147688
151119 151602 154083 154098 155116
158882 158888 159447.

à 300 M. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Thlr.-Lose).

Serienziehung am 1. Mai 1900.
Prämienziehung am 30. Juni 1900.
Serie 133 150 244 424 612
640 556 918 1278 1411 1556
1791 1809 1822 1831 1974 1988
2262 2303 2423 2594 2930 3043
3105 3106 3508 3526 3545 3926
4334 4518 4748 4769 5050 5468
5545 5743 5969 5982 6144 6159
6297 6389 6880 6983 7065 7568
8284 8477 8581 8634 8843 9034
9279 9280 9284 9316 9481 9510
9593 9911 9913 9738.

3) Buenos Aires 6% Stadt-Anleihe von 1882.

Verlosung am 21. März 1900.
Zahlbar am 1. April 1900.
Serie A. à 1000 Doll. 425 474
472 589 718 844 1395 701 767 926.
Serie B. à 500 Doll. 238 584 762
881 1168 218 425 547 779 784 2041
118 613 673 728 795 849.
Serie C. à 200 Doll. 62 1799
2205 800 374 399 500 572 575 662
665 696 893 908 3018 932 064 217
983 884 400.
Serie D. à 60 Doll. 127 340 423 481
796 1068 089 091 205 557 768 788 872.

4) Italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.

Verlosung am 1. Mai 1900.
Zahlbar am 9. Mai 1900.
Amortisationsziehung:
Serie 301 474 810 1180 1780
1806 2347 3961 5042 5472 5558
7291 7884 7973 8788 9279 9826
10167 11113 11196 981 1-50
à 31 Lire.
Prämienziehung:
à 35,000 Lire. Serie 709 Nr. 26.
à 2000 Lire. Serie 11843 Nr. 42.
à 1000 Lire. Serie 10044 Nr. 20.
à 50 Lire. Serie 903 Nr. 7.
7254 29, 8087 81, 10141 12,
11157 47.

5) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.

Prämienziehung am 1. Mai 1900.
Zahlbar am 1. August 1900.
Am 1. Februar 1900 gezogene Serien:
202 205 301 399 400 671
691 711 1110 1322 1386 1688
1765 1848 1864 1884 1950 2047
2093 2115 2140 2188 2218 2275
2322 2337 2457 2546 2600 2626
2756 2930 2948 2982 3255 3340

3445 3471 3841 3802 3956 3961
4134 4162 4365 4445 4474 4504
4743 5044 5059 5097 5438 5561
5573 5578 5688 5726 5742 5770
5849 6030 6080 6105 6187 6263
6283 6309 6409 6597 6620 6682
6807 7021 7043 7132 7157 7165
7099 7766 7774 7886 7900 8213
8284 8302 8395 8397 8551 8860
9079 9111 9189 9314 9321 9505
9529 9600 9736 9961 10103
10130 10429 10769 10780 10858
10919 11061 11084 11134 11418
11438 11469 11476 11484 11541
11602 11616 11681 11729 11809
11887 11901 12012 12046 12226
12248 12282 12384 12434 12518
12678 12689 12709 12712 12807
12870 12847 13278 13283 13377
13466 13486 13509 13526 13664
13683 13727 14021 14110 14171
14254 14275 14472 14620 14749
14783 14900 14938 14946 15024
15036 15097 15194 15377 15578
16008 16052 16062 16116 16190
16245 16351 16382 16308 16411
16522 16524 16538 16564 16665
16837 16909 17161 17267 17849
17387 17390 17497 17554 17673
17694 17701 17728 17761 17816
17859 17929 18015 18020 18150
18339 18334 18412 18780 18809
18882 18975 19026 19095 19205
19101 19498 19800 19813 19833
19894 19701 19835 19870.

Prämien:
à 600,000 Kr. Serie 9736 Nr. 20.
à 100,000 Kr. Serie 17554 Nr. 19.
à 50,000 Kr. Serie 14900 Nr. 18.
à 20,000 Kr. Serie 16008 Nr. 17.
19020 12.
à 10,000 Kr. Serie 711 Nr. 6 17,
2546 8, 5044 20, 9111 3, 9189 16,
9314 3, 11001 15, 12012 9,
12712 12, 12867 17, 13278 8,
15578 8, 16116 20, 17728 2,
à 5000 Kr. Serie 400 Nr. 11,
2218 9, 6000 1 19, 6105 18,
1757 8, 7900 10, 8213 7, 8284 4,
9079 20, 12012 6, 12226 2,
12268 8, 12282 9, 12518 11,
12709 13, 12870 11, 13486 1,
14255 17, 14940 10, 16008 20,
16032 18, 16190 10 12, 16342 7 10,
17761 1, 18339 17, 19335 12.
à 1200 Kr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

6) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1890.

(Anleihe von 274,375,000 Fr.)
Verlosung am 18/31. März 1900.
Zahlbar am 1. Juli 1900.
à 500 Fr. 156 255 279 283 299
350 364 417 584 606 686 681 941 992
1062 029 116 146 246 248 570 590
614 620 679 764 981 994 2003 105
169 165 440 612 718 801 877 960 972
319 268 409 507 549 611 4003 082
201 587 416 425 496 572 582 610 637
646 928 5049 076 177 542 596 600
788 928 928 0032 156 202 213 268
408 442 572 588 621 662 678 684 688
772 800 844 881 886 7079 102 130
187 393 600 666 721 798 8119 142
198 276 398 463 494 634 782 914 943
9015 086 427 471 480 513 637 647
650 782 908 923 10073 196 203 235
287 281 814 662 661 762 838 949 968
11182 196 464 646 611 725 879 984
12215 843 347 386 610 641 665 967
13211 244 562 392 889 456 453 831
14146 501 388 638 718 731 768 914
982 15079 104 200 221 312 860 444
543 692 774 843 899 964 18168 187
338 846 367 852 907 657 660 972
17043 149 178 184 266 296 341 362
577 586 684 690 691 776 798 819 918
18049 089 105 124 158 441 611 654
602 663 703 826 844 930 941 19035
160 351 444 643 786 821 20124 280
296 328 346 405 439 447 513 21280
440 494 638 642 560 689 768 781 884
916 20600 148 196 800 385 421 744
770 789 865 968 974 23294 814 446
611 622 707 787 880 24038 076 248
381 438 546 579 701 737 938 947
25170 367 671 683 690 609 914 933
949 985 20106 119 123 132 186 207
300 601 623 667 918 968 27040 088
901 663 664 727 787 743 944 966 978
985 993 28000 249 410 478 495 602
626 743 771 796 835 912 987 29071
145 221 268 271 284 297 314 418 766
770 884 921 974 30209 620 609 634
641 708 708 856 31080 136 162 200
248 263 639 678 863 32018 124 163
241 263 414 606 548 663 639 667 678
698 735 860 873 942 33102 176 500
627 700 962 34002 060 220 439 453
687 682 684 678 684 757 783 35105
191 371 276 309 409 495 536 545 766
887 891 982 30119 845 846 476 481
650 691 705 780 781 868 984 37078
123 243 395 397 433 536 611 804 871
927 330,9 128 249 342 358 390 404
601 628 632 629 879 892 966 39167
163 234 356 382 446 546 548 630 660
780 964 994 40105 113 808 847 362
488 495 621 661 746 792 793 836 903
911 972 995 41004 220 440 490 797
877 933 42019 076 146 243 280 525
636 619 679 874 876 884 43038 065
224 315 331 332 366 393 472 629 647
867 888 908 44102 173 262 289 431
443 526 591 606 651 970 45087 122
193 237 241 255 290 276 465 688 620
830 891 926 46069 060 075 142 296
304 389 878 881 650 905 47105 166
166 338 343 374 620 626 568 685 620
647 737 864 957 48104 114 121 149
245 314 326 355 391 456 465 481 503
661 688 645 883 923 49000 043 228
378 671 764 946 50139 140 271 402
469 494 541 590 670 760 768 786
81044 159 281 376 484 531 668 619
710 776 811 834 886 924 62174 281
396 408 447 487 529 565 616 772 888
53162 176 206 212 223 233 365 689
701 702 714 726 749 813 869 990

54056 116 163 429 688 692 834 853
860 869 887 916 964 55002 146 180
196 202 316 345 386 860 861 964
86084 876 889 710 869 984 57021
050 151 303 380 348 377 617 678 601
693 787 856 943 665 986 58082 160
224 329 429 663 768 786 807 885 919
935 966 59011 017 239 331 386 513
749 763 978 60027 040 063 086 136
209 262 276 296 297 460 527 535 767
827 928 959 61469 480 617 590 606
716 847 874 914 918 923 62088 164
192 244 281 293 378 383 664 681 590
608 614 776 811 818 917 63043 167
184 371 605 670 674 884 949 64124
248 469 671 656 808 973 65106 137
192 282 376 466 66360 132 178 372
407 530 549 677 67015 101 117 264
801 819 328 831 701 702 928 68062
244 319 880 421 488 484 800 741 778
831 896 536 69033 036 043 046 094
272 320 421 609 619 618 636 762 893
70445 220 264 408 434 500 589 628
822 842 929 996 71097 119 247 328
231 350 353 468 674 635 772 798 845
72026 142 163 217 334 609 617 579
707 768 779 874 73085 148 217 219
878 480 616 611 678 743 882 74066
187 148 869 566 642 830 838 944 956
979 78050 094 214 251 396 338 444
466 626 634 696 715 780 763 846 861
890 943 888 70022 068 116 194 446
478 457 730 360 981 77167 218 232
286 310 383 416 431 540 566 716 739
977 999 78224 257 313 852 393 438
615 570 648 725 899 79002 038 074
143 549 876 788 906 982 965 80029
061 183 287 305 388 351 444 664 661
873 964 81067 064 081 151 262 323
394 523 692 666 739 736 836 837 845
976 82173 286.

à 1000 Fr. 82669 576 682 673
864 940 946 83006 033 049 252 311
487 572 734 773 816 851 876 84039
086 281 315 342 351 850 871 911 945
85085 085 130 229 245 292 345 363
359 482 613 524 596 652 58200 212
370 551 772 850 87042 047 222 368
874 382 434 489 560 566 662 728 820
977 88043 149 495 636 324 89223
842 362 402 773 819 951 982 99005
016 066 266 582 886 869 14031 669
582 592 660 661 947 92016 420 489
636 651 763 818 93014 024 102 228
266 278 344 389 400 409 463 578 604
634 686 747 794 826 94031 121 341
297 560 610 764 768 788 800 90391
054 066 074 103 137 376 406 447 468
606 790 806 960 982 994 99023 042
098 120 597 468 536 543 684 682 994
656 736 767 299 881 874 877 885
97067 161 204 261 306 346 349 431
464 508 745 783 916 905 98103 126
221 473 484 563 665 710 836 951
99023 035 104 294 343 487 440 444
543 559 598 744 789 839 934 976
10040 259 318 411 535 628 634 728
800 827 884 101052 517 681 690
102063 087 169 226 284 342 682 653
668 800 907 103018 285 423 600 522
760 866 104071 141 190 267 302 309
323 368 408 564 686 759 780 813 815
832 958 105103 258 466 516 610 620
741 805 819 888 972 106007 097 105
883 489 534 541 547 707 903 926 946
107054 066 261 89* 390 447 456 470
086 687 664 684 727 754 802 919 963
986 108020 023 213 291 520 321 365
403 569 624 625 841 922 109013 018
109 117 128 180 196 200 668 618 665
704 706 876 907 110954 104 194 236
861 894 432 618 728 733 800 864 966
932 989 111860 361 446 483 702 764
876 908 920 112082 061 174 193 971
287 305 416 521 638 817 930 113027
913 973 114029 168 220 266 768 894
148 173 114029 168 220 266 768 894
618 777 966 115002 074 129 287 376
407 556 619 648 688 790 807 836
116163 180 268 271 293 396 449 636
666 835 948 961 968 978 117203 213
299 265 296 516 651 594 942 118013
163 219 247 279 304 372 412 438 478
419 626 704 729 737 119017 085 108
160 672 765 778 909 974 120039 090
216 805 334 462 621 676 800 906 886
916 924 967 993 121118 160 268 465
652 122379 648 729 812 916 123143
232 266 438 474 631 620 860 854
124199 362 440 454 608 527 748 778
828 888 125107 174 188 292 374 484
769 786 126260 301 371 384 435 484
612 616 645 761 789 868 869 940
127081 097 121 188 270 313 292 424
563 626 720 721 741 801 125035 108
175 212 339 365 437 478 669 643 672
790 848 923 994 129025 061 167 171
870 464 496 563 583 586 769 100006
038 210 291 372 697 711 716 718 724
917 978 131016 064 062 127 191 377
288 319 409 494 499 507 642 692 642
811 867 969 966 132128 270 287 642
768 788 944 133026 142 220 402 415
418 560 569 585 620 683 693 666 723
822 933 969 987 134103 168 170 645
656 806 886 135001 806 819 264 631
680 635 136060 107 184 261 260 437
462 639 669 706 760 811 877 879 920
988 137016 117 144 340 421 431 480
686 786 778 871 992 138053 066 162
248 270 271 380 399

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 222. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 13. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.

Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 9 Uhr Abends ab. Gäste willkommen.

Wiesbaden, 13. Mai 1900.

Schach-Aufgabe.

Von Dr. G. Kissling in Bremen.



Weiss.

Weiss zieht und setzt mit dem 3. Zuge Matt.

Auflösung der Schach-Aufgaben in No. 210.

Dreizüger von Kohts und Kockelkorn.

W. Kd7, Te8, La2, a5, Ba4, d3. Schw. Ke5, Sh5, Bf6.

1. Te8-c3, Kd4. 2. Te4+.
1., Sf5. 2. d4+.

Dreizüger von P. Bobrow.

W. Ke3, De1, La4, Se4, Ba2, e7, h5.

Schw. Kd5, Ta8, Lf8, Sa7, b1, Bb4, e4, e5, g7.

1. De1-f1, Ke6. 2. Df5+.
1., Sbb. 2. De4+.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 210.

Kartenvertheilung:

V. a7; b10, 7; c10, K, D, 9, 8, 7; d10.
M. a, b, c, dB, aK, D, 9; b9; cA; dK.
H. a8; bA, K, D, 8; dA, D, 9, 8, 7.

Skat: aA, 10.

Spiel:

V zieht natürlich lange Farbe an. Ist er sehr vorsichtig, riskirt er nicht gleich c10, sondern:

1. V. cD, cA, a8 (-14).
2. H. bA, b10, b9 (-21).
3. H. dA, d10, dK (-25).

Damit haben die Gegner 60; zieht V cK, kommen sie auf 61, zieht er c10, auf 67.

Räthsel-Cadre

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Hieroglyphen.

(Von jedem Bild gilt der Anfangsbuchstabe; die fehlenden Vokale sind sinngemäss zu ergänzen.)



Buchstaben-Räthsel.

Bau, Buch, Leer, Auen, Riege, Leander, Gier, Reihe, Arten, Elie, Ur, Bering, Lade.

Aus jedem dieser Wörter ist durch Hinzufügung eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein neues Hauptwort zu bilden. Die hinzugefügten Buchstaben benennen im Zusammenhang einen hebräischen Frühlingsboten.

Anagramm.

Ich werde oft, wie sich's gebührt,
Vom Anwalt vor Gericht geführt.
Man kauft mich und man macht mich auch.
Ich bin in Jedermanns Gebrauch.
Schleht rückwärts man den ersten Laut,
Werd' ich an jedem Wagen erschant.
Erhält er weiter vorn den Stand,
Verkünd' ich dir: Hier hat's gebrannt.

Räthsel.

Ich bin dir nur zu sehr bekannt
Als Instrument mit schönen Melodien.
Streich i aus meiner Mitt' mit linker Hand,
Und nun ein Platz bin ich, von dem die Schiffe zieh'n,
Im hannöverschen Land,
Dir nicht unbekannt.

Vexir-Bild.



Wo ist die lauschende Mutter?

Auflösungen der Räthsel in No. 210.

Bilder-Räthsel: Scharmützel. — Viersilbige Charade: Regelmässig. — Zweisilbige Charade: Mitteil. — Akrostichon: Affe, Pfau, Rose, Iran, Laub, April. — Abstrich-Räthsel: Preis, Reis, Eis.

Kinder-Wagen, Sportwagen, Kinder-Stühle.

Den Empfang der Neuheiten zeige ergebenst an.

Preise billigst bei nur allerbestem Fabrikat.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

(Gegr. 1859.)

Galanterie- und Spielwaaren.

(Telephon 496.)

Ältestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.



Bekanntmachung.

Der Deutsche Sport-Verein hat uns für Wiesbaden den Verkauf der „Dauerkarten“ für die Mai-Sportfeste übertragen. Zum Preise von Mk. 20.— berechnen dieselben zu folgenden Veranstaltungen: 6901

16. Mai: Festball im Kurhaus zu Wiesbaden,
17. „ Ruder-Regatta in Biebrich,
18. „ Blumen-Corso in Wiesbaden,
19. „ Tennis-Turnier

Universal-Reisebüro

J. Schottenfels & Co.,

Fahrkarten-Ausgabe der Königl. Preuss. Staatsbahn,
Agentur der Eisenb.-Schlafw.-Gesellschaft,

Theater-Colonnade 36/37.

Kartoffeln, neue Sommer-Ratta, in prima
Ware eingetroffen bei **Chr. Diels,**
Kartoffelhandlung, Grabenstraße 9. Dasselbst verschiedene Sorten
alte Kartoffeln in bekannter Güte vorräthig. D. D.

Lorbeerbäume,

Kronen und Pyramiden,

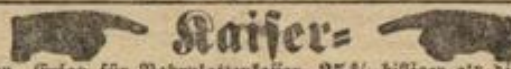
Palmen,

Latanien, Phönix, Chamærops, sowie
Dracaenen

werden zu Auktionspreisen billigst verkauft durch

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator,

3. Adolphstrasse 3. F418



Koffer, Ertrag für Rohrplattenkoffer, 25% billiger als dieselben,
leicht und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt als Specialität. 6584

F. Lammert, Sattler,

nur Metzgergasse 35
(nächt der Goldgrube).

Lauesen & Gawlick,

Laden:
Gr. Burgstrasse 10.

Zugang zur Fabrik:
Dotzheimerstrasse 55 und
verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Waschanstalt

für

Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche
Möbel- und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spanner-, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen:

Wellritzstrasse 10 bei Fr. Mohr.

Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg. 2457

Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Wittigstift, ant. bürgerl., empf. auch an d. Hause
Fr. Sprenger, Frankentr. 3. 4006

Möbel- und Decorationsgeschäft Jean Meinecke,

Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Grosses Lager in Möbeln aller Art

in nur guter Ausführung zu äusserst billigen Preisen. 6646

Bräut-Ausstattungen.



Israelitische Cultusgemeinde.

Die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde werden hiermit zu einer

Gemeinde-Versammlung

auf Sonntag, den 13. Mai d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, in den Gemeindefaal, Schulberg 3, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

Beschlussfassung über die Aufnahme eines Darlehens zum Zwecke der Friedhofs-Erweiterung. F 295

Wiesbaden, den 7. Mai 1900.

Der Vorstand
der israelitischen Cultusgemeinde,
Simon Hess.

Turn-Gesellschaft.



Sonntag, den 13. Mai a. c.:

Familien-Ausflug nach Nieder-Walluf,

Bürgermeiers Garten.

Gemeinsame Abfahrt 2^o Uhr Rhein-

bahnhof (Sonntagfeste). F 418

Der Vorstand.

Schubert-Bund

Wiesbaden.

Humoristische Liedertafel

mit Tanz,

Sonntag, den 13. Mai, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Rath. Vereinshauses, Dohheimerstraße 24 hier, wozu unsere Mitglieder, sowie Inhaber von Gastkarten und besonders geladene Gäste ergebenst eingeladen sind. 6854

Der Vorstand.

Schüler-Turnen.

Anmeldungen werden von jetzt ab wieder entgegengenommen durch den unterzeichneten Vorstand und an den Übungstagen. — Beitrag vierteljährlich 1 M.

Turnen unter fachverständiger Leitung: **Wittwachs** und **Samstag** Nachmittags von 5 bis 7 Uhr. F 410

Der Vorstand des „Männer-Turnverein“.

Wiesbadener Militär-Verein.



Gegründet 1884. Stand: 910 Mitglieder. Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag 70 bzw. 60 Pf. Sterbe-Unterstützung 500 M. Vereins-Bibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis zum 45. Lebensjahre.

Anmeldungen unter Vorlage der Militär-Papiere bei den Herren: 1. Vorstehenden Architect **Schlink**, Sec.-Lt. d. L., Oranienstraße 15, Kassierer **Emil Laug**, Schulgasse 9, Schriftf.

führer **Anton Hofmann**, Dellmündstraße 12, oder deren Stellvertreter Herren: **Carl Stanch**, Frankenstraße 21, **Christian Jung**, Wehrstraße 19, **Carl Meyer**, Kirchgasse 7. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 96. F 395

Der Vorstand.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser**, Helenestraße 5; **W. Bickel**, Langgasse 20; **H. Fuchs**, Weberg. 40; **Joh. Bastian**, Dohdeferstraße, Drämannstr. 23; **Ph. Dorn**, Schachstraße 33; **H. Sulzbach**, Kerostraße 15. F 317

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49 Jahre 10 M.

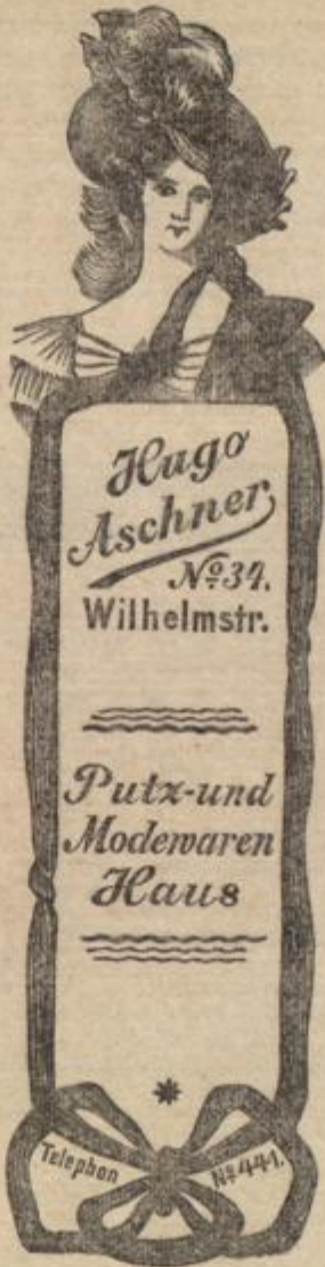
Ziehung 15. Mai.

Stettiner Loosé à 1 M., 11 St. 10 M., empfiehlt die mit den meisten Treffern bedachte **Hauptcollecte de Fallots**, Langgasse 10. 6851

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Wertgegenstände gegen **Einbruch u. Diebstahl** bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von **Hürden**. **Coupon-Police** für Haushaltungen bis zum Berthe von

Mk. 10.000 Jahresprämie Mk. 5.—
" 20.000 " " 10.—
" 30.000 " " 15.—

Prospecte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskunft erteilt **Ad. Pfankuch**, Hauptagent, **Beledriehstraße 31.** F 71



Hugo
Aschner
No. 34.
Wilhelmstr.

Putz- und
Modewaren
Haus



Abtheilung Putz.

Stets grosses Lager in

Capotten jeden Genres,
Toques, flott garnirt,
Runden Hüten,
Backfisch-Hüten,
Reise-Hüten,
Sport-Hüten,
Garten-Hüten,
Strand-Hüten,
Trauer-Hüten.

Hutformen

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre,

Blumen und Federn

in- und ausländischer Fabrikate, sowie alle erdenklichen Artikel für **Hutgarnituren** in reichhaltigsten Sortimenten und zu billigsten Preisen.

Meine Putz-Abtheilung

wird von Kräften geleitet, die vermöge ihrer Ausbildung und Praxis im Stande sind, jeder Geschmacksrichtung im vollsten Maasse Rechnung zu tragen.

Schleier, Strauss-Boas

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Hühneraugen.

Gustav Jacobi's Touristenpflaster geg. Hühneraugen, harte Haut. In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell u. sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden **Victoria-Apotheke**, Rheinstr. Man verlange **Jacobi's** Touristenpflaster mit der Schlangenschildhaken.

Sie können

sich ein sorgenfreies Leben bereiten, lesen Sie unbedingt den von mir verfassten „**Rathgeber für Frauen**“. 4. Aufl. Br. 1.20 M. **Edw. K. Schmidt**, fr. Hebamme, **Mertin S. Neue Kofler**, 5., Erfinderin preisgekr. Säugmittel **Laetitia**. **Sämmll. Bedarfsartikel f. Frauen**. **Hygien. Gummitaschen**. **Ausfabrl. Preisliste verschlossen 20 Pf.**

Sternseife, gelbe 24, weiße 25, Schmierseife, dunkel 20, heile 22 Pf. **Schwabacherstr. 71. Tel. 852.**

Das einzige weltbekannte **Wohlfühl- und Vorbeugungsmittel**



gegen Schwaben, Wanzen, Wotten, Mitegen, Mücke u. ist zu haben in Gläsern zu 30 Pf., 60 Pf., 1 M. Beste **Turmseife** spritz 30 Pf. **Schwabacherstr. 1 Tube 40 Pf.** F 125

In Wiesbaden d. d. Herren **Drogisten Fritz Bernstein**, **Willy Graefe**, **Heb. Kneipp**, **Apoth. Kocks**, **Heb. Haus**, **Louis Schild**, auch an geos. (S. à 1575 G.)

Frauenschutz.

Aerztl. als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 3 Dtz. Mk. 3.50, 8 Dtz. Mk. 5.— Porto 20 Pf. **H. Unger**, Chem. Laboratorium, **Berlin N., Friedrichstr. 131 c.** F 121

Hygienischer Schutz.

Kein D.R.-G. No. 42469. Gummi. Tausende von Anerkennungschriften von Aerzten u. H. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Sch. (12 Stück) . . . 2.— M.
2/1 . . . 3.50 M., 3/1 5.—
1/2 . . . 1.10 .
Porto 20 Pf.

Auch in vielen Apotheken, Drogen- u. Friseurgeschäften erhältlich. (R. à 2076 g.) F 115
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.
S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.
In Wiesbaden bei: **J. Schlesinger**, Spiegelgasse. Prospective verschlossen, gratis und franco.

MÄNNER.

Ein **Gelehrter** und **Universitäts-Professor** und fünf Aerzte beglaubigten eidlich vor Gericht meine **Aberrassende Erfindung** gegen vorzeitige Schwäche! **Prophäre** mit diesen Gutachten und **Gerichtsurtheil** franco für 30 Pf. Marken.
Es existirt nichts **Rechtliches**
Paul Cassen, Köln a. Rh. No. 36. F 176

Flügel Pianinos



Alleinvertretung von

Berdux, Feurich, Rud. Ibach Sohn, Rosenkranz, Steinweg Nachf.

Lager und Vertretung von

Bechstein, Blüthner.

Musikalien.

Pianoforte-Leihanstalt.

Instrumente.

Ankauf und Eintausch gespielter Instrumente. — Gebrauchte Pianos stets auf Lager.

Grosse Burgstr. 9. **Ernst Schellenberg.** Grosse Burgstr. 9.

Große Gewinn-Ziehung 1. Juni
 Jedes Loos muss bei dieser Ziehung mit einem Gold-Treffer herauskommen.
Große Serien-Geld-Lotterie
 mit jährlich 12 Gewinn-Ziehungen.
 gültig für die 1. Ziehung 10,70 Mk. 5,35 Mk. 2,75 Mk.
 Porto u. Liste 30 Pfg. 1/100 Abschn. 1/100 Abschn. 1/100 Abschn.

Loose

Hauptgewinn **520,000 = 520,000 Mk.**
 I Gew. **300,000 = 300,000 Mk.**

Jedes Loos muss mit einem Geldbetrag herauskommen d. 12 kl. Treffer ergeben mindestens 3000 Mk. Bei dem ersten Treffer gehen 20% Oer-Steuer ab. Aufträge mit genauer Adresse an Bankgeschäft M. Prietz & Co., Berlin, Weidenweg 36.

1 à 150,000 = 150,000 Mk.
 1 à 150,000 = 150,000 Mk.
 1 à 150,000 = 150,000 Mk.
 1 à 150,000 = 150,000 Mk.
 1 à 115,000 = 115,000 Mk.
 1 à 115,000 = 115,000 Mk.
 1 à 115,000 = 115,000 Mk.
 1 à 90,000 = 90,000 Mk.
 1 à 90,000 = 90,000 Mk.
 1 à 90,000 = 90,000 Mk.
 u. s. w. u. s. w.

Selten billige Preis-Liste

für
 garantiert prima Fabrikate.

- | | | |
|---|----------------------------|-------------|
| Aleiderschränke, 1-th. | } Standardarbeit | } Wfr. 13.- |
| do. 2-th. | | |
| Küchenschränke, | | " 32.- |
| Spiegelschränke, nussb. matt blank, größte Sorte | | " 26.- |
| Elegante Nussb.-Buffets, reich geschnitten, innen ganz Eichen | | " 80.- |
| Verticows mit hohen Kuffen | | " 145.- |
| Elegante Eichen-Hurtoiletten | | " 30.- |
| Nuschteische | | " 50.- |
| Nussb.-Kommoden m. 4 Schubladen u. Vorbau | | " 25.- |
| Waschconsolen u. Kommoden | | " 23.- |
| Ottomanen | | " 18.- |
| Elegante Sophas | } eigene Anfertigung | } 35.- |
| Elegante Salongarnituren, Sopha und 4 Sessel, neuestes Design, in Plaisir | | |

Große Auswahl in kompletten Betten eigener Anfertigung von Wfr. 30.- an.
 Alle Arten Tische, Stühle, Jugendmöbel, complete Zimmereinrichtungen. 5806

Ferd. Marx Nachf.,
 8. Kirchgasse 8.

Naumann's * Fahrräder

sind die besten!



2000 Elektion.
 Jährliche Production: 30000 Fabrikates
 Im Gebrauch: 200000 Fabrikates.

Vertreter:
Carl Stoll, Wiesbaden.
 (Da. 1296 g.) F 123

Telephon 514. Telephon 622.

Salmiak-Terpentin-Seifen-Pulver
 macht die Wäsche blendend weiß, spart Zeit und Mühe!
Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,
 vorm. Louis Weiser, Hoflieferant (gegr. 1829), 6659
 Gr. Burgstrasse 10. Metzgergasse 17.

für Fahrräder für Equipagen
 für Motorsfahrzeuge

eignet sich der

Continental Pneumatic

am besten als eine comfortable und zuverlässige Bereifung.
 Prima Material, sorgfältigste Ausführung, sinnreiche Construction.



CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER. (Bwg. 290) F 122



ORI

Das Beste tötet sicher!

Um sich vor Miferfolgen zu schützen, ist die sicherste Hilfe gegen alle Reiziger der Insectenwelt ohne jede Ausnahme wie Flöhe, Motten, Käse, Wanzen, Kakerlaken, Schwaben, Milben, Ameisen, Blattläuse u. a. die sich einer colossalen Verbreitung, außerordentlichen Resistenz und ungewöhnlichen Vertrauen erwerbende Specialität Ori. Das Vorzüglichste und Vernünftigste gegen sämtliche Insecten. Vernichtet radical selbst die Brut, ist dagegen Menschen und Hausthieren garantiert unschädlich. Für wenig Geld zuverlässiger, stannenswerther Erfolg. Einmal gekauft, immer wieder verlangt. Nur echt und wirksam in den verschlossenen Originalcartons mit Glasche à 30 Pf., 60 Pf. und Wfr. 1.-, niemals angetroffen. Ueberall erhältlich. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. (M. No. 15400) F 11

Engros-Verkauf in Wiesbaden: Drogerie Apotheker Otto Siebert, Marktstraße 9.
 A. Berling, Apotheker, Drogenhdlg., Gr. Burgstraße 12.
 Fr. Herstein, Wehrig, Drog., Beltrigstr. 25. W. H. Birk, Edel- und Weid- und Oranienstraße. J. C. Bürgener Nachf., Joh. Carl Aug. Schaeffer, Hellmuthstr. 27. W. Gracé, Drogerie, Webergasse 37. H. Knapp, Drogerie, Golbgasse 9.
 Dr. Lillie, Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3. Drogerie Noebus, Lannstrasse 25. C. Porzehl, Apotheker, Germania, Drogerie, Rheinstraße 55. F. Koppel, Drogerie, Neugasse, Edel-Webergasse. H. Sauter, Dramenstr. 50, Edel-Goethestraße. Louis Schild, Drogerie, Langgasse 8. M. Seyl, Victoria-Drogerie, Rheinstr. 87. Oscar Siebert, Drogen, Edel-Lann- und Köberstraße. Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse. Th. Wachsmuth, Friedrichstraße 45.

Die schönste Plättwäsche

erhält man durch Anwendung der F 172

weltberühmten amerikanischen

Brillant-Glanzstärke

von Fritz Schulz jun., Leipzig

leicht und sicher mit jedem Plättseisen.

Nur echt mit Schutzmarke „Globus“.

In Packeten à 20 Pf. überall vorrätlich.

Grandes Liqueurs y Cognac
P. Bardinier
 Bordeaux Limoges, Berlin
 Preis à la Flasche 3 Mk. u. 4 Mk.

Special-Ausschank, sowie Flaschen-Verkauf:
Central-Bodega,
 Webergasse 33. F 129

Natürliches Mineralwasser

Gerolsteiner Sprudel,

äußerst erfrischendes Tafelgetränk,
 preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Haupt-Depot:
 Telephon 195. **P. Enders, Wiesbaden, Michelsberg 32.** Telephon 195.
 Niederlagen bei: **D. Fuchs, Saalgasse 2.**
N. Kopp, Walkmühlstrasse 30.

M. Auerbach, Herrnschneider,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 8,

empfehlte sein reichhaltiges Stofflager ausschliesslich gediegener eleganter Herren-Stoffe zur Anfertigung nach Maass.

Die Ausarbeitung, sowie der gute Sitz der bei mir gefertigten Garderobe ist anerkannt; die Preise entsprechend sehr mässige.

6740

Färberei Kramer,
Wiesbaden,
Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,
31. Langgasse 31.
Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung
für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art,
Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.
Mech. Teppich-Klopf-Werk.
Läden in
Frankfurt a. M.: Kaiserstr. 24, Neus. Zell 17, Gr. Bockenheimerstrasse 28.
Mainz: 25. Stadthausstrasse 25, gegenüber dem Stadthaus.
Annahmestelle in Biebrich bei **Georg Best**, Mainzerstrasse 22. 6624



Zum Familienfest
ist der Waschttag geworden, seit der Wäscherinnen bester Freund **Dr. Thompson's Seifenpulver**, Marke **Schwan**, ihnen die mühsame, zeitraubende, das Gewebe zerstörende Arbeit des Reibens erspart und ohne Bleiche blendend weisse Wäsche giebt.
(No. 317) F 191
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin, Düsseldorf.

Verkaufe den Restbestand von Fahrrädern
zu Einkaufspreisen aus.
Carl Grün, Friedrichstraße 44. 6269

Start mit den
Hühnerauger
und Hornhaut!
Neubelt! Schmerzmittel,
Wirkung ohne Schmerzen
überwiegend, wie folgende
Vorfälle beweisen:
Bin im Fecht Club
Hühnerauger und ich
es hat Weh, was ich
her nicht habe.
Hilf mir, 18. 2. 1900.
D. Schütz.
Ginge und alle zu be-
nehmen pro Stück 1.20 franko (bei Koch-
nahme 20 Pfg. mehr) gegen Vereinfachung
oder Nachnahme von
Paul Koch, Gelsenkirchen, 178.
Günstiger Vertreter in Deutschland. F 62

Prinzipal Vegetab. Stangenpomade aus der Kgl. Hof-
Parfümeriefabrik C. W. Wunderlich, Nürnberg, in blond,
braun u. schwarz, 8. Glätten, Fingern u. dunkeln blonder, grauer,
rother u. schwarzer Kopf- u. Bartthaare sorgfältig zubereitet u. nie
dem Rangigwerden unterworfen, à 35 und 60 Pf. bei Apotheker
A. Herling, Drogerie, Große Bursche 12. 3583



Müller's
Palmitin-Seifenpulver
Bestes Reinigungsmittel von un-
übertroffener Waschkraft, macht die
Wäsche blendend weiß, ohne Hände und
Gewebe anzugreifen. Alleiniger Fabrikant:
Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. d. Rhn.
Paquet à 15 Pfg. überall erhältlich.

GAS-
Kochapparate,
nur neueste Systeme,
empfiehlt 6889
Hermann Weygandt,
Eisenwaarenhandlung,
Ecke Michelsberg und
Schwalbacherstr.

Kikolin
(Original-Bart-Crème),
Kaiserliche Offizier-Gala-Crème
für
Heer und Marine.

Zeitgemäß und zweckdienlich zur formvollendeten Schönheits-
pflege des Schnurrbartes.
Soll Mädchenliebe Dich beglücken,
Muss Dich vorerst ein Schnurrbart schmücken,
Und ward Dir dann des Bartes Segen,
Musst Du ihn kräftigen und pflegen.
In Tuben à 35 Pf., 50 Pf. und 1 Mk. bei 6200
W. Sulzbach, Parf.-Handlung,
Spiegelgasse 8.

Ia Tapezier-Stärke
per Pfd. 20 Pf., bei 25-50 Pfd. 18 Pf., bei 100 Pfd. 17 Pf.
Ia Seimpulver,
kein Einweichen u. Kochen mehr, dabei höchste Bindkraft u. größte
Ausgiebigkeit wie kein selbst, per Pfd. 50 Pf., bei 10 Pfd. 45 Pf.
empfiehlt
H. Zboralski, Römerberg 2/4.

auf
Jaekel's Patent-Bett-Sopha.
Vorrätig bei 8727
Friedrich Loew, Helenenstr. 19.



Brückolin
ist das beste Radikalmittel gegen alle
Haus- und Küchenkäfer.
In Cartons à Mk. 1.00 überall zu
haben, wo nicht, vom Erfinder
Wiederverkäufer gesucht. Gg. Brück, Darmstadt.
Vorbereitung der Anwendung im ganzen Hause unter Garantie.



Calcium-Carbid,
tadellose Waare, ca. 300 Liter Gasausbeute,
empfiehlt
in Dosen à 1/10 Kilo zu Mk. — 20
: : : : : — 35
: : : : : — 60
: : : : : 1.—
Römer-Drogerie,
Römerberg 2/4.
Frühkartoffeln, Frühg. u. Frührosä, kumpf- u. centure
weise Schwalbacherstr. 71. Tel. 852

Jetzt ist es Zeit zu kaufen und zu pflanzen
Dahlien, Cannas, Begonien,
Chrysanthemum. Jeder Laie kann diese Pflanzen cultiviren.
Ferner zum Bepflanzen **Fuchsien** und **Geranium** in
besten Sorten. Grosser Vorrath von Blatt- und Blütenpflanzen
in Töpfen von Mk. 1.00 bis Mk. 3.00 per St.
10 feinste Dahlien Mk. 3.50, 1 St. Mk. 0.50. 6616
10 Chrysanthemum 3.50, 1 St. 0.50.
10 Begonien 3.50, 1 St. 0.50.
10 Cannas 4.50, 1 St. 0.60.
10 Fuchsien 4.00.
10 Geranium 3.50.
Das Pflanzen wird auf Wunsch gern ausgeführt.
G. Thon, Wiesbaden, Wellritzthal.

Halt! Wenn Sie die
besten Eierleger der Welt
haben wollen, so wenden Sie sich, bitte, an den best-
renommierten Geflügelhof von
H. Becker, Weidenau, Sieg.
Cataloge gratis und franco.

Kartoffeln, halber Pfd. 18, gelbe engl. 20, mag. bon.
20 Pf. Schwalbacherstrasse 71. Tel. 852.



Trinken Sie
Marburg's
Schweden-König!
Gesetzlich geschützt unter
No. 12633.
Dieser Magenbitterliqueur
ist unerreicht an Güte
und Bekömmlichkeit, un-
übertroffen an Fein-
heit und Wohlgeschmack.
Alleiniger Fabrikant:
Friedr. Marburg,
Wiesbaden,
Neugasse 1. 8637

Billigste Bezugsquelle für
Tapeten Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9.
Beste zu jedem Preis. 6023

Schirmfabrik J. Gerach,
25. Langgasse 25.
Sämtliche Neuheiten der Saison.
Grösste Auswahl. — Billigste Preise.
Knicker. — Wiener Neuheiten.
Überziehen und Reparieren von Schirmen schnell und billig.
Damen-Spazierstöcke. Herren-Spazierstöcke. 5883

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 222. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissus & Co. Commandite Frankfurt a. M.)
Frankfurt, M., 11. Mai. Es lässt sich nicht leugnen, dass die momentane Situation der Börse eine recht kritische geworden ist. Unter dem Drucke der Verhältnisse ist ihre Stimmung äusserst nervös geworden; tiefe Niedergeschlagenheit und erneute Zuversicht lösen einander ab, sodass unter so wechselnden Eindrücken die Course eine recht unstete und schwankende Bewegung zeigen. Vor Allem beunruhigt den Markt die fernere Zukunft der Eisenindustrie. Der Trost, dass es sich in Amerika nur um unlautere Spekulationsmanöver gehandelt habe, hat sich doch nicht als ausreichend erwiesen. Allerdings sind die Vorgänge bei der steel and wire company derart, dass sie die lebhafteste Entrüstung dieses und jenseits, wo man doch an starke Dinge gewöhnt ist, herausgefordert haben, aber nichtsdestoweniger lässt es sich nicht verhehlen, dass in der That vorhandene Ueberproduktion und Absatzstockung den Anlass für die Manipulationen des Herrn Gates abgegeben haben. Diesen nicht wegzuleugnende Faktum erweckt doch schwere Besorgnisse für die Aussichten der heimischen Industrie, wenn auch immer noch die Stimmen aus Fachkreisen, wie jüngst in der Generalversammlung des Bochumer Vereins einen zuversichtlichen Ton anschlagen. Man muss sich vergegenwärtigen, dass die Produktionsziffern in Amerika im letzten Jahre in geradezu riesenhafter Weise gewachsen sind und die Zunahme in Deutschland und England weit in Schatten stellen. Während nämlich dort die Produktion an Roheisen 1899 ca. 9 Millionen Tonnen betragen hatte und bis zum Jahre 91 auf ca. 6 Millionen zurückgegangen war, hat sie sich von da ab mit einzelnen Schwankungen bis zur früheren Höhe gehoben, ist aber dann im letzten Jahr bis auf 13 Millionen Tonnen angewachsen. Demgegenüber stehen Deutschland und England mit einer gegenwärtigen Jahresproduktion von ca. 8 und 9 Millionen Tonnen. Ein so plötzliches Anschwellen der Erzeugung legt die Gefahr nahe, dass der Verbrauch nicht gleichen Schritt halten kann, eine Befürchtung, die nach den letzten Nachrichten denn auch bereits Thatsache geworden ist. Da bekanntlich eine sofortige Einschränkung der Produktion bei den auf grosse Massenerzeugung angelegten Werken nicht möglich ist, so muss mit Nothwendigkeit der überschüssende Theil der Produktion über kurz oder lang den Weltmarkt aufsuchen. Ob sich dann die Konkurrenz Amerikas zunächst auf England oder Deutschland wirft, wird im Endresultat nicht viel Unterschied machen; jedenfalls wird durch das alsdann beginnende Unterbieten der Preise die bisher feste Marktlage einen Stoss erhalten. Werden doch jetzt schon Ausserungen hervorragender Eisenindustrieller Amerikas berichtet, welche erklären, Schienen im Nothfall selbst unter Kostenpreis an das Ausland abgeben zu wollen. Nun oieien allerdings die Schutzzölle und das Bestehen der Syndikate ein gewisses Gegengewicht gegen die ausländische Konkurrenz; aber des erstere Vortheile erfreut sich Amerika ebenfalls und wenn man nach früheren Erfahrungen schliessen darf, wird es nöthigenfalls nicht zögern, seinen Tarif noch protektionistischer zu gestalten, um die Preise im Inland thunlichst hoch zu halten. Die Situation ist also augenblicklich durchaus

nicht danach angethan, sich optimistischen Betrachtungen hinzugeben. Denn wenn es auch richtig ist, dass die Werke gegenwärtig ihre Produktion selbst für das kommende Jahr fast völlig verkauft haben, so sind doch erfahrungsgemäss bei rückgängiger Konjunktur diese Buchaufträge von wenig Werth, weil sich die Werke zu Konzessionen verstehen müssen, wenn die bestellten Quantitäten abgerufen werden sollen. Man thut daher wohl daran, die Entwicklung der Dinge in Amerika mit wachsamem Auge zu verfolgen, und sich nicht in einer Selbsttäuschung einzulassen, welche einen Tags eine schmerzliche Ernüchterung zur Folge haben könnte. Mit Aufmerksamkeit, aber nicht mit Frennen, verfolgt die Börse den Gang der Verhandlungen über die Erhöhung des Umsatz- und Effektenstempels. Sehr erfreulicher Weise haben sich die betheiligten Kreise zu einer Abwehraktion zusammengeschlossen, und versuchen durch Petitionen und Protestversammlungen wenigstens das Aergste fernzuhalten. Wie es den Anschein hat, werden diese Bestrebungen nicht ganz ohne Erfolg sein; die ursprünglich geplante enorme Mehrbelastung wird nicht eintreten, sondern man wird sich mit einer Erhöhung des Umsatzstempels auf $\frac{1}{10}$ pro Mille begnügen und dafür einen Ersatz in der Besteuerung der sogenannten Kompensationsgeschäfte suchen. Auch so noch ist die Belastung für die Börse eine recht schwere; insbesondere ist die Erhöhung des Effektenstempels, die für inländische Aktien das Doppelte betragen soll, eine sehr empfindliche; sie vermehrt die Kosten der Emissionen und Gründungen bedeutend und wird in vielen Fällen, namentlich da, wo zudem ein hoher Landesstempel hinzutritt, den Uebergang zur Aktiengesellschaft unmöglich machen. Leider ist aber das Verständnis für die Aufgaben der Börse in weiten Kreisen ein so geringes, dass nicht die geringste Aussicht dafür besteht, die Steuererhöhung völlig zu vermeiden. Die Geldverhältnisse haben im Laufe der Woche kaum eine Verschiebung erfahren. Der Privatdiskont zeigt eine andauernde Neigung zur Versteifung; die Geldansprüche bleiben bedeutend. Der erste Malauzweis hat der Reichsbank zwar wieder eine kleine Notenreserve gebracht, aber wie weit ist der Status von dem vorjährigen verschieden, der die Herabsetzung des Disconts von $4\frac{1}{2}$ auf 4 pCt. gestattete! Man kann heute schon als sicher annehmen, dass die Reichsbank im ersten Semester nicht mehr dazu gelangen wird, eine Ermässigung eintreten zu lassen. Denn selbst wenn sich der Rückfluss sehr stark gestalten sollte, so kann die Bank mit Rücksicht auf die nahen Semestralbedürfnisse nicht wohl ihre Rate herabsetzen. Ob dann im Juli und August noch der geeignete Zeitpunkt für eine solche Massregel sein wird, erscheint gleichfalls sehr fraglich, denn nach dem Beispiele der letzten Jahre zu schliessen, werden sich die Herbstbedürfnisse sehr frühzeitig und in ungewöhnlichem Umfang geltend machen. Dass die Coursebewegung der Woche eine sehr schwankende war, haben wir bereits erwähnt. Am stärksten trat die Erscheinung bei den Montanwerthen zu Tage. Courserückgang und ungünstige Nachrichten aus Amerika brachten einen panikartigen Sturz der Hüttenaktien zu Wege. Insbesondere Bochumer verloren an einem Tag zehn Procent, wobei freilich mit in Betracht kommt, dass deren Course durch die bevorstehende Emission junger Aktien besonders empfindlich ist. Später bewirkten indessen die berichteten Auslassungen, welche die Verwaltung

des Bochumer Vereins in der Generalversammlung gab, eine bedeutende Festigung der Tendenz. Die Course haben sich derart erholt, dass sie durchschnittlich nur wenig unter vorwöchentlichem Niveau stehen. Doch bleibt die Lage unsicher und es ist anzunehmen, dass die Course bei der geringsten ungünstigen Nachricht wenig Widerstandskraft beweisen werden. Bankaktien haben ebenfalls Schwankungen durchgemacht, wenn auch die Abstände nicht so grosse waren, wie bei den Montanaktien. Die Aussichten des Börsensteuervorschlags und dessen wechselnde Beurtheilung wirkten naturgemäss auf die Bewertung dieser Papiere zurück. Die Rentenwerthe sind ziemlich unverändert. Ihnen kam zu Statten, dass sich die Tendenz der Londoner Börse als kräftig erwies. Die englischen Erfolge in Südafrika und das anscheinend näher rückende Ende des Krieges haben dort den nachtheiligen Einfluss der amerikanischen Nachrichten überwogen. Die einheimischen Fonds haben wieder Bruchtheile verloren.

Getreidestatistik. Das Kaiserliche Statistische Amt veröffentlicht im „Reichsanzeiger“ vom 9. d. M. mit der halbmonatlichen Getreide- und Mehlübersicht zum ersten Mal die auf Grund des Bundesrathsbeschlusses vom 15. März d. J. ermittelten Bestände an Weizen, Roggen, Weizenmehl, Roggenmehl in Getreidelagern aller Art, in den Freihandzirkeln, in Mühlenlagern, am Schlusse des letzten Monats. Von jetzt ab erfolgen solche Bestandsveröffentlichungen jeden Monat, wogegen die seitherigen berechneten Bestände in Wegfall kommen. Die Neuerung bedeutet eine wesentliche Verbesserung der Getreidestatistik. An der seitherigen halbmonatlichen Veröffentlichung der Ein- und Ausfuhr von Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Weizenmehl, Roggenmehl und der Ein- und Ausfuhrüberschüsse ändert sich nichts.

Der Hopfenhandel Deutschlands. Aus den in der letzten Sitzung der Handels- und Gewerbekammer von Mittelfranken bekannt gegebenen Ziffern über den Hopfenhandel in Deutschland sei erwähnt, dass in Deutschland in den letzten sechs Jahren (vom 1. Januar 1894 bis Ende Dezember 1899) nur 312,000 Centner Hopfen im Werthe von 50 Millionen Mark importirt, dagegen 1,132,000 Centner im Werthe von 155 Millionen Mark exportirt wurden. Russland bezog in der letzten Saison aus Deutschland 3060 Centner, sandte dagegen 1770 Centner.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart. Ueber die Entwicklung des Versicherungsgeschäfts im Jahre 1899 werden nach vorläufigen Zusammenstellungen folgende Angaben gemacht: In der Lebensversicherungs-Abtheilung gelangten 1892 Anträge über 6,981,200 Mk. Versicherungssumme zur Behandlung, wovon 1528 Anträge über 5,567,700 Mk. Versicherungskapital angenommen wurden. Der Abgang war nur ein mässiger und blieb hinter demjenigen des Vorjahres zurück. Die Sterblichkeit verlief wieder günstig. Für 263 Sterbefälle waren 843,953 Mk. auszuzahlen. Ende 1899 bestanden 20,720 Lebensversicherungspoliceen über 68,980,000 Mk. versichertes Kapital in Kraft. In der Rentenversicherungs-Abtheilung wurden 565 Policeen über 127,400 Mk. jährliche Rente ausgestellt. Die Einlagen auf Rentenversicherung beliefen sich auf rund 1,860,000 Mk. Am 31. Dezember 1899 waren im Ganzen 2,249,700 Mk. jährliche Renten versichert.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftstocale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebesicherten Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Betreibung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

(offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

4282

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.



Mangeln, Waschmaschinen, Wringer, Bügelöfen, Plätteisen,

sowie

„Dalli“-Bügeleisen und Glühstift für dieselben empfiehlt zu **billigsten Preisen**

Hch. Adolf Weygandt, Eisenwaaren-Handlung und Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Ecke der Weber- und Saalgaasse.

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

Würzburg Wiesbaden Stuttgart Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Hitz-Schirme

Damen-Spazier-Stöcke!

36. Langgasse 36.

Leonhard Hitz
Fabrik gegr. 1839.

Für Arbeiter!

Arbeitshefen von 1.50 Mk. an, Englishleder-Hosen in weiß, grau, gestreift und dunkel von 2.50 Mk. an, Knaben-Ausätze von 2 Mk. an. Alle anderen Sorten Arbeitshefen, Sechräder, blaueleuene Ausätze, Maler-, Tapezierer- u. Weißbinder-Mittel, Hemden, Rappen, Schürzen zc. empfiehlt billigst 5019

Heinrich Martin,
18. Neckerstraße 18.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** n. Zubehörsache die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. August Stukenbrok, Einbeck. Erstes u. größtes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Emil Schumann, Pirna a./E.
Weltbekannte Züchterei bester reiner **Kanarienedelroller.**
Prämiirt mit höchsten Auszeichnungen. Versandt unt. Gar. f. Werth u. lob. Ank. g. Nachn. M. 8, 10, 12, 15, 20 p. St. Zuchtweibchen Mk. 1.50. Zuchtanleit. 50 Pf. Briefm. F49

Großer Ausverkauf von La Regulatoren,
14 Tag gehend, mit Schlagwerk von 15 Mk., 5kt gold. Damen-Uhren von 20 Mk., gold. Herren-Uhren, Anker, 15 Steine, Silber-Uhren von 10 Mk., kleine Regulatoren von 6 Mk., gold. gestemp. Ringe von 3 Mk. an, Oehringe, Brochen, Ketten, Barometer, Fernrohre, Musikwerke, neue Art Rithern zc. spottbillig! Für jede Uhr 2 Jahre reelle Garantie, da die Werkstätte im Laufe bleibt! Reparaturen sorgfältig und preiswürdig!

Emil Melchior, Uhrmacher, Gr. Burgstraße 10.
NB. Ankauf von Werthpapieren und altem Gold!

Hochzeits-Menu-Karten

Grossartige Auswahl.
C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

15020

Teppiche

find billig zu haben.
Georg Hillesheimer, Draußenstraße 81, 84.

2.32

Nur reines Fabrikat.
Chocolade Gebr. Gutz
 Cacao FRANKFURT a. M.
 Fabrik gegründet 1778.

In den Colonialwaaren-, Delikatessen- und Droguen-Handlungen, wo unser Firmenschild.
St. Goar a. Rh. Hotel Lilie.
 D. Oldewelt.
 Neuer Besitzer.
 Prachtige schattige Lage, direct am Rhein.
 2 Minuten von der Landungsbrücke und Bahnhof. Constante Bedienung bei billigen Preisen. Pension 5-8 Mk. F74

Höhen-Zustufort
Gersfeld-Rhön
 (Post und Eisenbahn-Station),
 500 Mtr. über dem Meeresspiegel, im Centrum des Rhöngebirges inmitten schöner Laub- und Nadelholzwaldungen gelegen, gegen Ost- und Nordwinde geschützt, gutes Quellwasser, sanftreife Luft, empfiehlt sich als Sommerfrische für längeren Aufenthalt.
 Mittagsrestaurant, 2 Kegel- und Apotheke am Plage.
 Vorzügliche volle Tagespension incl. Wohnung von Mk. 8.50 an, Mai und Juni entsprechend billiger. F72
 Man verlange Prospect.

Franz Schüssler,
 Besitzer des „Gasthof zum Adler“.

Hornberg
 an der weltberühmten Schwarzwaldbahn.
Hôtel u. Kurhaus Schloss Hornberg.
 Unvergleichliche Naturschönheit, 465 m ü. d. Meer.
 Erstes und größtes Haus am Platze, 100 Meter über der Stadt, direct am Walde gelegen. Prachtvolle Fornsicht, wunderbare, äusserst ruhige Lage; 80 Zimmer mit 125 Betten.
 Elektr. Licht, Telephon. Prospekte gratis. F74
 Der Besitzer: C. Wäde.

Nordseebad Langeoog.
 „Der Führer durch die Nordsee-Zusel Langeoog“ giebt eingehendste Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird umsonst und postfrei versandt durch Director **Diedrich Becker** in Esens. F73

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Gasthaus und Restaurant
„Zum Kaiser Friedrich“
 Wiesbaden,
 Nerostraße 35/37, nahe beim Kochbrunnen.
Special-Plauschank,

Fah- und Flaschenbierverkauf des vielfach höchst prämierten Dortmunder Aktienbieres, sowie des so beliebten Bieres aus der Brauerei „Zum Helsenfelder“ hier.
 Reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Täglich neue Frühstücks- u. Abendkarte, guten Mittagstisch, im Abonnement Preisermäßigung. Neu möbl. Zimmer mit und ohne Pension.
 Separates Säulen für Gesellschaften, Hochzeiten und Vereine. Um geneigten Zuspruch bittet 5842
 Hochachtung

F. A. Hoffmann.
Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse I.
 Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzbelustigung.
 Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 3626
 Es ladet höflich ein **J. Fachinger.**

Saalbau Friedrichshalle,
 2. Mainzer Landstraße 2.
 Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **J. Kraus.**
 Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Restaurant Waldhorn,
Moster Clarenthal,
 empfiehlt seinen Saal und großen schattigen Garten zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten aller Art. **Heinrich Renfer.**

Hotel zur Krone,
 Biebrich a. Rh.
 Hiermit zur gef. Kenntniss, dass ich seit März 1899 mein Café-Restaurant und Conditorei in meinen neu erbauten **Glas-Pavillons**, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzögl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.
Diners. — Soupers.
Reine Weine, ff. offene Biere
 (Münchener Spatenbräu u. helles Export).
 Unter Zusicherung streng reeller Bedienung ladet zu freundl. Besuch ergebenst ein **H. Müller-Anthes**, Besitzer.
 Bundes-Hotel des deutschen Radfahrer-Bund.

Dorheim.
„Gasthaus zur schönen Aussicht.“
 Halte einem verehrlichen Publikum meine Lokalitäten bestens empfohlen. Schöner schattiger Garten. — Gutes u. dunkle Lagerbier. — Reine Weine. — Apfelwein. — Gute Käse. — Billige Preise. — Aufmerksamste Bedienung.
 Hochachtungsvoll **Gustav Stahl.**
Dreißig Paar Lorbeerbäume
 billig zu verkaufen. 6786
Gärtnerei Schoben, Obere Frankfurterstraße.

Hiermit zeige ich höflich die **Wieder-Gröffnung** meines vollständig renovierten und vergrößerten
Colonialwaaren-Geschäfts

an. **Sämtliche Colonialwaaren, Spirituosen, Rhein-, Mosel- und Südweine, Cigarren, Cigaretten und Tabake** in nur besten Qualitäten und billigsten Preisen empfehle ich dem geehrten Publikum an-geliegentlich, indem ich nichts verkümmen werde, meine verehrte Kundschaft in jeder Weise zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll
J. Koch, 6. Moritzstraße 6.

Winzerhaus Hallgarten.
 (Neuerbautes Wein-Restaurant).
 Allen Freunden eines naturreinen Rheingauer Weines bestens empfohlen.
 Grosser Saal und separate Gesellschaftsräume.
 Schöne Terrasse mit prachtvollem Ausblick auf das Rhein-Panorama. F183

Eiserne Garten- und Balkonmöbel,
 Rollschutzwände,
 Gartengeräte, Gartenwalzen,
 Rasenmäschinen von 20 Mk. an,
Eisschränke,
 Fliegenschränke, ein- u. zweithürig,
 Eismaschinen zum Rollen,
 Amerikanische und automatische
 empfiehlt in grosser Auswahl 5722
M. Frorath,
 Kirchgasse 10, Telephon 241,
 Eisenhandlung, Haus- u. Küchenmagazin.

Empfehlen unsere selbstgefilterten
Ahr-Rotweine,
 garantiert rein u. 90 Pf. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erfrischen und bereiten, falls die Weine nicht zur größt. Zufriedenheit ausfallen sollte, welche auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. fränsle. Gebr. Roth, Ahrweiler Str. 155. F104

Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von **Prof. Dr. Soxhlet** ist in zuverlässiger Weise ausschliesslich nur mittelst des von Prof. Dr. Soxhlet selbst erfundenen **Sterilisir-Apparates** mit Luftdruckverschluss D. N.-P. Nr. 57324 durchzuführen. Wer sich vor Misserfolgen schützen will, weise alle Abänderungen Unberufener oder Nachahmungen zurück und verlange den **Original-Soxhlet-Apparat** mit dem Namenszug des Erfinders; insbesondere achte man darauf, dass jede Flasche diesen Namenszug trägt. Nur diesen Apparaten ist eine richtige, vom Erfinder des Systems verfasste Gebrauchsanweisung beigegeben. F136



Alleinige Fabrikation und Vertrieb für Hessen-Nassau und das Großh. Hessen:
Gebrüder Weil in Frankfurt a. M.,
 Concessionäre der Firma Metzeler & Co. in München.
 Niederlagen in Wiesbaden: **Barke & Eskiony, Baumeyer & Co., Aug. Dielmann, Ad. Jost, Gebr. Mischhäuser, Conr. Krell, G. Kurz, Otto Lillie, Sanitätsdrogerie, Carl Portschl, Rob. Sauter, W. Schild, Centraldrogerie, H. Schweitzer, Rich. Seyb, Oscar Siebert, Otto Siebert, F. A. Stoss, Ch. Tauber, Theod. Wachsmuth, Langen-Schwalbach: Charles Müller, Gustav Müller, Ammannshausen: C. Eigler, Biebrich: J. Brehm, Chr. Höhler, Ad. Krupp, St. Goarshausen: Franz Wagner.**

Magnum bonum, nicht blühende Frühkartoffel, billigt abgegeben. **F. Göstel**, Schwalbacherstraße 47, 1. 2724

E. Brunn, Weinhandlung
 (gegr. 1852),
 Adelheidstrasse 33,
 empfiehlt einen sehr beliebten, reinen
Trabener Mosel à 50 Pf. 6059
 per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **W. Maier, Rhein-, Bordeaux- etc. Weine** in allen Preislagen.

Man verlange
Scherer's COGNAC
 ärztlich empfohlen,
 gilt unter Deutschen Cognacs als feinste Marke, übertrifft bei Preisgleichheit unstrittig französischen Cognac. 8406
 Garantie beim Einkauf, da Preise auf den Etiquetten. Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.
 Cognac, zuckerfrei, Flasche Mk. 3.—.
 Vorzüglich gut für Zuckerkranken und Genesende.
 Man verlange ausdrücklich
Scherer's Cognac,
 weil minderwertige Nachahmungen, des grösseren Nutzens wegen, oft angeboten werden.
Niederlagen durch Placate kenntlich.
Cognac-Brennerei Georg Scherer & Co.,
 Langen, Bez. Darmstadt, Main-Neckar-Bahn.

Freunden eines wirklich guten und sehr wohlbedimmlichen Traubenweines empfehle ich meinen garantiert unverfälschten
1897er Rothwein.
 Derselbe kostet in Fässern v. 30 Lit. an (Ka. 1512g.) F125
 58 Pf. pr. Lit.
 u. in Risten v. 12 Lit. an 60 Pf. pr. Lit. von ca. 1/3 Lit. Inhalt einchl. Glas. Als Probe versende ich auch 2 Lit. nebst ausführl. Preisliste per Post. Höfliche Anerkennungen liegen vor.
Carl Th. Gehmen, Coblenz a. Rhein,
 Weinbergstr. u. Weinhandl.

Ambrosia-Grahambrod,
 kocht bei **J. H. Roth Nachf., August Engel, Carl Mertz, C. Acher Nachf., Friedr. Groll.** 6746

Stulmbacher Reichelbräu
 (Poppenschänkelchen)
 empfiehlt die Flaschenbier- und Mineralwasserhandlung von **Ferd. Knapp, Johustraße 4.**
 Bestellungen erbitte p. Postkarte, auf Wunsch erfolgt Nachfrage.
 Täglich frisch gekochene
Tafel-Spargel
 versendet 10 Pfd. Brutto, Postfrachten, zu 5 Mk. franco unter Nachnahme **Ludw. Gutmann, Seydenheim (Rheinlief.).** F125

Casseler Gold-Pudding-Pulver
 Special Marke. Besonders hervorragend
 Marke:  Ueberall käuflich
Casseler Nahrungsmittelfabrik, Bruhns & Co. Cassel.

Walhalla

★ ★ Theater. ★ ★

Vornehmste Specialitäten-Bühne am Platze.

Jede Nummer des grossartigen Programms eine Attraction I. Ranges.

Vom 2. bis 15. Mai:

Heinrich Blank, Maxims-Jacoby, Gräfin Ferrucci, Morcastani, Borscha Borischka, 3 Decarussos, De Toma-Troupe etc. etc.

Heute Sonntag,

Vormittags 11 1/2 Uhr: Matinée bei freiem Entree, Nachmittags 4 Uhr: Familien-Vorstellung bei gewähltem Programm.

Abends 8 Uhr: Grosse Vorstellung bei gewöhnlichen Preisen.

General-Versammlung

des

Gewerbehallen-Vereins zu Wiesbaden

(S. G. u. n. S.)

Montag, den 21. Mai 1900, Abends 8 1/2 Uhr, in der „Stadt Frankfurt“ hier.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht;
2. Revisionsbericht des Aufsichtsraths und Entlastung des Vorstandes;
3. Revisionsbericht des Verbands-Revisors;
4. Renewahl eines Vorstandes- und zweier Aufsichtsraths-Mitglieder für die statutenmässig Auscheidenden;
5. Vereinsangelegenheiten.

Es ladet hierzu freundlichst ein und bittet um zahlreiches Erscheinen. F 384

Der Vorstand.

N. Blumer. C. Fass. Gg. Zollinger. Wiesbaden, den 13. Mai 1900.

Männer-Gesangverein Hilda.

Sonntag, den 13. Mai:

Ausflug nach Kloppenheim, „Gasthaus zum Engel“, Mitglied Sternberger. Gäste willkommen. Gem. Abmarsch 2 1/2 Uhr von der Englischen Kirche. F 340

Der Vorstand.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Heute Sonntag, Nachm. von 3 1/2 Uhr ab:

Frühlings-Fest,

bestehend aus musikalischen u. Gesangs-Vorträgen, Kinderspielen etc., im

Waldhäuschen,

wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Bekannte höflich einladen.

Der Vorstand.

NB. Gemeinamer Abmarsch 3 Uhr, Ecke Balkmühl- und Emserstrasse.

Athleten-Verein

Wiesbaden.

Sonntag, den 13. d. M.:

Ausflug nach dem Saalbau zum Burggraf. Es ladet hierzu ein Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Der Vorstand.

Wiesbadener Schützenverein

Am Montag, den 14. d., Nachmittags, werden auf Feld

2 gestiftete Ehrenpreise

ausgeschossen. F 369

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorstand.

Fachverein der Schneider.

Heute Sonntag,

den 13. Mai cr., von Nachmittags 4 Uhr ab, in der Restauration „Zur Waldlust“, Platterstrasse:

Gesellige Unterhaltung mit Tanz.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, deren Freunde und Anhänger des „Fachvereins“ freundlichst ein. Eintritt frei. Der Vorstand.

Dilettanten-Verein „Urania“.

Junge Damen, welche gesonnen sind, bei der Gedächtnisfeier des Vereins in den lebenden Bildern mitzuwirken und im Besitze eines Tyroler Costüms oder weisser Kleidung sind, werden gebeten, ihre werthe Adresse an den 1. Vorsitzenden, Herrn Karl Weber, Hartingstrasse 7, zu senden.

Der Vorstand.

Dienstag,

den 15. Mai cr., Vormittags von 11—1 Uhr, wegen Aufgabe der Ausstellung

Wilhelmstrasse 24

grosse

Gemälde-Auction.

F. Küpper, Wilhelmstrasse 24.

Badenia-Fahrräder

empfiehlt in grosser Auswahl 5088

Emil Stösser, Mechaniker, Sedanplatz 4.

Eigene Reparatur-Werkstätte, Ersatz- und Zubehörscheile.

Gaskoch-Apparate:

Amerikanische, unerreicht sparsam im Gasverbrauch, stabilster und billigster Kocher der Zeit; ferner:

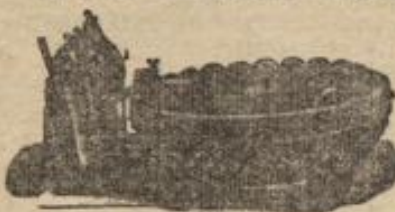
Prometheus, Junker und Ruh Doppelbrenner in verschiedenen Ausführungen, Westfälische Gasherde mit und ohne Bratofen in jeder Grösse unter Garantie für tadelloses Braten und Backen,

Petroleumkocher in grosser Auswahl empfiehlt 5721

M. Frorath,

Kirchgasse 10, Telephon 241, Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

West Patent Reifenpresse.



Maschine zum Aufgeben von Radreifen auf kaltem Wege.

Neue, sowie alte locker gewordene Radreifen werden aufgezogen, wäbr. man darauf wartet. Garantie f. Haltbarkeit und Nicht-Verwundung der Räder. 8424

Bedeutend billiger als nach der bisherigen Methode. Telephon 745. Heinrich Herrmann, Schmiedemeister, Strömgasse 56.

Chinoleum D. R. P. W.

„Der beste Fussbodenanstrich“

Es ein neues, aus China-Holzöl hergestelltes Anstrichmittel, welches mit prachtvollem Glanze Reibhart ausstrahlt.

In 2-3 Stunden sind die Böden wieder begehbar. Wegen Muster und Prospecten wende man sich an die Niederlagen: A. Berling, Drögeln; C. Brodt, Trögeln; Rob. Santer, K. Schäffer, J. C. Bürgener Nachf., Trögeln; Hch. Zhoralski, Jarmarschstr. 11, Wiesbaden. F 04



Vogelei-Puddingpulver

ist unübertroffen. Päckchen à 20, 15 u. 10 Pf. überall erhältlich. Hannover, Puddingpulver-Fabrik, Adolf Vogelei, Hannover. Engros bei H. Wentz, Neugasse 2.



Red Star Line.

Antwerpen-Amerika. F 307

Alleiniger Agent W. Bickel, Laugg. 20.

„Rein unmöglich“ sollte man es halten, daß die Firma

Guggenheim & Marx,

14. Marktstrasse 14,

trotz des Aufschlags noch so billige Preise bieten kann.

Wir verkaufen:

- Für 3 Pf. ein Kinder-Taschentuch mit Bild.
- Für 5 Pf. 1 Meter weisser Vorhangstoff.
- Für 8 Pf. eine hübsche Thee-Serviette mit blauer oder rother Bordüre.
- Für 10 Pf. 2 Meter ein gutes Küchenweisser und grauer Handtücher Meter 15, 20, 24, 30, 33, 40, 43, 52, 57 Pf.
- Für 12 Pf. ein großes Glasertuch, bessere Qualität, entsprechend höher.
- Für 15 Pf. 1 Paar Damen-Strümpfe, diamant-schwarz, bessere Qualitäten zu 25, 45, 60, 80 Pf., 1.-, 1.20 M.
- Für 18 Pf. 2 Schuerröcher, mit Band eingekauft.
- Für 25 Pf. ein Meter guter weisser Grestonne, bessere Qualitäten zu 28, 35, 42, 48, 50 u. 54 per Meter.
- Für 30 Pf. ein Kinder-Sonnenschirm.

Große Auswahl in Herren- u. Damen-Schirmen.

Stannend billig.

- Für 40 Pf. per Meter rother Damast zu Bettbezügen.
- Für 50 Pf. per Meter „Reinweisses schwarzer Kleider-Stoff“ in doppelter Breite.

Wir führen in schwarzen und farbigen Damen-Kleiderstoffen u. Waschstoffen nur gute Marken zu wirklich niedrigen Preisen.

Bei Einkäufen von Mt. 5.- geben wir 1 feine Hirschzunge gratis.

Neues schönes Verkaufstotal. 6948
14. Marktstrasse 14.
Mainzer Waarenhaus
Guggenheim & Marx.

Balkonkästen

werden geschmackvoll und billig bepflanzt von Gärtn. Bertel, Schwalbacherstrasse 55, Stb. 2 I.

Bordeaux-Offerte.

Durch grössere vortheilhafte Bezüge direct von Bordeaux bin ich in der Lage einen

1896er Château Timberlay

zu dem billigen Preis von

Mk. 210.- p. 1/2 Oxhoft = ca. 300 Flaschen

anzubieten. Der Wein zeichnet sich durch milden, angenehmen Geschmack aus und übernehme ich für Originalität und Reinheit volle Garantie.

Bei Selbstabholung steht sich die Flasche auf

nur 70 Pfennige

und ist meine Offerte eine wirklich günstige. Pr. Besten gratis zu Diensten, auch kann der Wein direct am Fass in meinen Kellereien

Luisenstrasse 22

probiert werden.

Wilhelm Bücher,

Weingrosshandlung.

Telephon No. 99.

Eisenhaltige Eier,

ein Naturheilmittel 1. Ranges bei Blutarmuth, Bleichsucht, Schwäche, für Magenleidende, Reconvallescenten, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder u. s. w. Leicht verdauliches, natürliches Eisenpräparat, bekämpft den Magen garnicht, verdrängt nicht die Säure. Eisenhaltige Eier werden nur allein für Wiesbaden geliefert von der Kaiser- und Ruffengasse-Fabrikant von H. Kempf, hinter den Kuranlagen.

In Magnum bonum per Rumpf 20 Pf., per Gr. 2.50 Gebr. Hattmer, Friedrichstrasse 47. 5097

Trockene Zimmerpflanze

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Kees, Ecke Rorig- und Goethestrasse, und im Papierladen Weimar, Laugasse 30. Karl Orseifen, Weidenstr. 13, Stb. 2 2819

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 222. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau Lion**, Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftsfokalen, möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Herrschastliche Villa mit schönem Garten in ruhiger Lage, Anfang des Arothals, 10 große Zimmer, Frontspitze, sechs Mansarden, geräumiges helles Souterrain, Bad, elektrisches Licht und Gas, auf August möblirt zu vermieten. Anfragen unter **V. T. 304** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2949
Villa in großem Garten, gesunde staubfreie Lage, Sonnenseite, nächst dem Kurhaus, enthaltend 8 Zimmer, Frontspitze, 4 Mansarden, Bad, geräumiges Souterrain, elektr. Licht, ist für Herbst möblirt zu vermieten. Näheres unter **V. T. 305** an den Tagbl.-Verlag. 2948
Villa Bierstädter Höhe 33, herrliche Aussicht, gesunde Luft, für Pension geeignet, 12-14 Zim. und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Kaufpreis 60,000 Mk. Mietpreis 3200 Mk. Näh. **Hax Hartmann**, Schützenstraße 10. 2956

Bierstädter Höhe.
Villa, 8 Zimmer und Zubehör, gr. Garten, Wegzugs halber sofort zu vermieten. Näh. Wohnungsnachweis-Büreau Lion, Schillerplatz 1.

Ein kleiner Garten, gegenüber der Wirtschaft zum „Lammus“ an der Lohnstraße, zu vermieten. Näh. **Zellerei E. kel.** 2909

Geschäftlokale etc.
Friedrichstraße 11 ein großer Laden mit zwei Etagen für M. 800 auf 1. April 1901, ev. auch früher, zu vermieten. 2575
Friedrichstraße 14 ist ein Laden mit Vorrathraum u. angeschlossen. Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. **Heuss Kühne.** 2894

Ecke Herder- und Niehlstraße
Eckladen mit Wohnung von 3 großen Zimmern, eventl. 4 Zimmer, Küche, 2 großen Kellern, 2 Mansarden zu vermieten, eventl. auch ohne Wohnung. Näheres daselbst bei **Mess.** 2296

Marktstraße 12 großer Entresolraum zu vermieten.
Schöner großer Laden auf gleich oder 1. Juli zu verm. **Morikstraße 1** 2696
Schornhorststraße 16, Hth. B., Werkst. od. Lagerr. z. v. 2322 mit Wohn. u. Zubeh. auf 1. Juli d. J. zu verm. **Seerobenstrasse 19.** 2141

Tannusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen, in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev. auch früher, zu vermieten:
1 Laden von 101 Quadrat-Meter mit Souffle gleicher Größe. Näh. im Bureau der Weinhandlung **B. Rosenstein, Tannusstraße 5.** 2265

Walramstr. 4 Laden mit baronschlicher Wohn. Preis 550. Näh. **h. Wieth.** 2456

Wellerstraße 10 schöner heller Eckladen, ev. m. Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Heinr. Krause, Michelberg 15.** 1798

Nordstraße 17
Laden nebst Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Mansarde p. 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. l. bei **L. Peiffer.** 2941
Laden, worin längere Jahre ein Spezerei-Geschäft betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Näheres Hermannstraße 15, 1 rechts. 2207
Messgerladen mit Wohnung, Mitte der Stadt, Verhältnisse halber per sofort billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2208
Laden (2 Schaufenster) in frequenter Lage, nächst der Wilhelmstraße, sofort zu vermieten, sehr geeignet für Blumengeschäft. Anfragen unter **Z. T. 306** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2947
Eine bessere Wirtschaft, neu eingerichtet, an einen tüchtigen cautionfähigen Birch auf 1. Juli zu vermieten. Offerten unter **N. N. 372** an den Tagbl.-Verlag.
Bäckerei zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. 7455
Ein Laden mit gangbarem Spezereigeschäft auf sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2855

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.
Wegen Verziehung Parkstraße 43, Villa Elsa, vis-à-vis Lamm-Tennis-Platz, hochherrschastl. 2. Etage, 8 Zimmer, 4 Balkons, Bad, Küche, 5 Mansardenzimmer, Gas, elektr. Licht u. großer Garten, zu vermieten. August v. 11-1 u. 4-6 Uhr.

Wohnungen von 7 Zimmern.
Rheinstraße 62, 1. Stock, herrschastliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Balkon und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 22, Part. 1998
Rheinstraße 93, 1. Et., 7 Zimmer, Bad u., per 1. Juli oder früher. Näheres Parterre. 2491
Schierkestraße 6, Neubau, herrschastl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, vom Mai ab zu vermieten. Näh. daselbst. 2493
Victoriastraße 47, Villa, sind 2 herrschastliche Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim. mit Bad, Balkon, elektrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 33, Part. 1399

Wohnungen von 6 Zimmern.
Adelheidstraße 21, 1. Etage, hohlegante Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 433
Bierstädter Höhe 31 sind Wohnungen 3 Zimmern und 2 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten (auch f. Pension geeignet). Neus schönes Landhaus, gesunde Luft, schöne Aussicht. Näheres im Hause selbst oder Schützenstraße 10 bei **Mag. Hartmann.** 2777
Verziehung halber ist Goethestraße 3, 2, eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Besichtigung von 11-12 und Nachm. 3-5 Uhr.
Kaiser-Friedrich-Ring 18 herrschastliche 2. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 2311
Nicolastraße herrschastliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Goethestraße 1, Part. 2198

Wohnungen von 5 Zimmern.
Bahnhofstraße 6, 2. Et., 5 Zimmer, gr. Badezimmer, reichliche Nebenräume, großer Balkon per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6, 1 l. 2915
Gmferstr. 19 5 Z., Küche, f. gr. geb. Veranda, Balk. u. a. H. gr. G., p. sofort, 1. Juli o. 1. Okt. zu v. H. d. elektr. B. 2365
Marktstraße 19 ist auf 1. Juli od. 1. Okt. die 2. Etage, 5 Zimmer nebst **G. H. Lugenbühl.** 2637
Morikstraße 21 sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts u. 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubehör nebst Mädchenzimmer im Abbl., zu verm. Näh. Hinterhaus u. Kirchgasse 5. 2776
Tannusstrasse 55 Entresol-Wohnung, 5-6 Zimmer, Bad, Küche u. Speisek. etc., auf 1. Okt. zu vermieten (eventl. mit Laden). Näh. in No. 57, 2. 2199

Victoriastraße 27 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, großem Badecabinet, Veranda und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Angesehen an Wochentagen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. Victoriastr. 33, B. 2236
Wegen Aufgabe des Haushaltes ist eine Wohnung, 5-6 Zimmer, sammt Mobiliar, zum Wiedervermieten geeignet, zu vermieten, ev. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2896

Wohnungen von 4 Zimmern.
Seerobenstr. 19 Wohnungen v. vier Zimmern u. Zbh. Hochpart., eine do. von drei Zimmern auf 1. Juli zu verm. 2142

Wohnungen von 3 Zimmern.
Seimundstraße 33 ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manf., 2 Kellern p. 1. Juli zu verm. Näh. Bobs. P. 2962
Seerobenstraße 26, Neubau, schöne Wohnung von 3 Zimmern, reichl. Zubehör, Bad, zu verm., ev. sofort bezugsbar. 2948
Nordstraße 17 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Part., nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. hoch links bei **L. Peiffer.** 2942

Wohnungen von 2 Zimmern.
Adelheidstraße 15 (Südl.), vis-à-vis der Adolfs-Allee, ist eine Wohnung von 2 od. 3 Zimmern mit vollem Zubehör auf Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 2965
Dohheimerstraße 18, 1. Et., zwei B., Manf., Kell., Kücheneinr., als Zbril e. groß. B. nur an einz. Dame o. 1. Juli zu v. 2977
Mauritiusstraße, Ecke Kleine Schwalbacherstraße 9, Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute zu vermieten, neu hergerichtet, kann gleich bezogen werden. Zwei Zimm. u. Küche, Hth. Part., p. 1. Juli. Näh. Kirchgasse 56.

Auswärts gelegene Wohnungen.
Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 52, Villa Balkon u. Garten sofort zu vermieten. Näh. daselbst.
Villa Zirio, dicht hinter Sonnenberg, am schönen Wald gelegen, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und 2 Mansardenk., sofort zu vermieten. Preis 500 Mark. 2919
W. Krahel, Raumbach.
Eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Mansarde, ist in **Erbach i. Rheingau** zu verm. Auch kann dabei ein Wein Keller gegeben werden. Näh. bei Frau **Wick, Wör., Erbach i. Rhg.**

Möblirte Wohnungen.
Quienstraße 3, Gartenhaus, Aussicht auf Wilhelmstraße, sind 2 hübsch möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 2886
Mehrere möblirte Etagen mit vollständigen Küchen, Betten nach Wunsch, in feinsten Kurlage und Villenlage, für 350 Mark monatlich zu vermieten. 2836
P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.
Adlerstr. 18, 1 r., erh. zwei reinf. Arb. b. Logis mit o. o. Kof. 2951
Adlerstr. 40, Hth. D. r., findet ein reinf. Mädchen Schlafstelle. 2952
Albrechtstr. 6, Hth. 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 2932
Albrechtstraße 6, Hth. 2, schönes Logis f. zwei o. drei i. Leute. 2935
Albrechtstraße 21, 1. g. möbl. B.-u. Schlafk. m. fen. E. 2935

Albrechtstraße 23, 1 St., nahe der Dampfbahn, ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 2731
Albrechtstr. 35, 2, möbl. Manf. an Monatsmädch. g. Logis z. v. 2935
Alwinenstr. 2, Ecke Bierstädterstr., elegant möbl. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 2951
Bahnhofstraße 18, 2. St. r., ein schön möbl. B. b. z. v. 2938
Vertramstraße 6, 1 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 2938
Vertramstraße 14, 1 l., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 2944
Vertramstraße 18, 3, schönes möbl. Zimmer zu verm. 2414
Wismarckring 35, 3 l., gr. sch. u. möbl. Zimmer zu verm. 2437
Wiesstraße 9, Part., schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2951
Wiesstraße 15a, 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 2967
Wiesstraße 15a, 1 St., möblirte Mansarde zu verm. 2968
Wiesstraße 17, 3, erhalten zwei Arbeiter Kof. und Logis. 2968
Wiesstraße 29, Part. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2645
Wiesstraße 33, Hth. 1 l., erhält solider Arbeiter billig Logis. 2963
Wiesstraße 37, 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 2563
Wiesstraße 26, 1 rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2963
Dohheimerstraße 5, 1. Etage, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2778
Dohheimerstr. 7, 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2778
Dohheimerstr. 9, 2, schön möbl. freundl. Zimmer, ineinandergehend, auch einzeln, zu vermieten. 2210
Dohheimerstr. 47, Hth. 1 l., schön möbl. B. m. sep. Eing. b. z. v. 2940
Dohheimerstr. 47 einz. und gut. b. möbl. Zimmer mit Pension, 50-80 Mk. mon. z. v. **Gr. Garten, Gall. d. el. Bahn.** 2364
Frankestr. 3, 1, hübsch möbl. B. an e. Herrn zu verm. 2100
Frankestr. 6, 2 l., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2808
Frankestr. 10, B. l., ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2968
Frankestr. 13, Hth. 1 St. r., erh. 1-2 r. Arb. Logis. 2968
Frankestr. 13, Hth. 3 l., ein möbl. Zimmer zu verm. 2890
Frankestr. 19, B. B., erh. Arb. f. Logis p. B. 1.60 Mk. 2735
Frankestr. 21, 1 St., ein möbl. B. a. sol. j. H. zu verm. 2940
Frankestr. 23, 1 l., hübsch möbl. B. an sol. Herrn zu v. 2462
Frankestr. 23, 3 l., schön möbl. B., auf Wunsch u. Kof. 2609
Friedrichstraße 14, Q. B. r., erh. ein junger Mann f. Logis.

Friedrichstraße 35 eleg. möbl. Zimmer mit
und ohne Pension, sowie
angeh. Etage mit Küche preiswert zu vermieten. Vorzugs-
preis für dauernde Mieter. 1178

Friedrichstraße 43, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2714

Geisbergstraße 9, 3 St. l., gut möbl. Zimmer billig zu v. 2145

Goethestraße 1 möbliertes Zimmer od. Mansarde zu verm. 2572

Goethestraße 24, Part. l. möbliertes Zimmer zu vermieten.

Gustav-Adolfstr. 1, 2 links, schön möbl.,
Pension, preiswert zu vermieten.

Gustav-Adolfstr. 3, 3 l., 2 f. m. 3, 10 u. 20 Mt. m., z. v. 2964

Häusergasse 11, 2, Etage, sehr möbl. Zimmer, sep. Eingang, an-
f. kurze od. längere Zeit sofort zu verm. Zu erfragen 1. Etage.
Kochbrunnen-Bäder via A-vis vom Hause.

Heinenstraße 4, 1 l. schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Heinenstraße 7, 1, ein großes zweifach. gut möbl. Zimmer an
einen besseren Herrn zum 1. Juni zu vermieten.

Heinenstraße 12, 2, ein fröh. möbl. großes Zim. zu verm. 2083

Heinenstraße 15 ein möbl. separates Zimmer mit Cabinet mit
oder ohne Pension zu vermieten. 2881

Heinenstraße 15, 1, 2 f. l. ein j. Mann Kost und Logis erh.

Hellmündstraße 3, 1 r. gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Hellmündstraße 4, 3 l. möbliertes Zimmer zu verm. 2786

Hellmündstraße 8, Part. ein gut möbl. Zimmer (sep. Eing.)
an besseren Herrn zu vermieten. 2787

Hellmündstraße 18, 2, ein möbl. Zimmer m. Pens. zu v. 2679

Hellmündstr. 19, 1 l. ein 3. m. 2 B. a. pl. od. v. 15. b. zu v.

Hellmündstr. 49, 2 St., gr. möbl. Z. mit u. o. Pens. zu verm.

Hellmündstr. 50, 3, ein möbl. Z. a. z. Herrn zu verm. 2022

Hermannstr. 6 l. zwei anst. Arb. u. z. erh. N. 1 St. 2885

Hermannstr. 9, Part. erhalten vier reind. Arbeiter Logis.

Hermannstr. 24, 2 St., erh. anst. j. Mann Kost u. Logis. 2969

Hermannstr. 26, 2 l. ein möbl. Z. m. zwei Betten zu verm.

Hochstraße 20, 2 St. r. (Neubau), ein möbl. Zim. zu verm. 2873

Jahnstraße 3, 2 r., einfach möbliertes Zimmer sofort zu
vermieten an Herrn. 2812

Jahnstraße 16, 2, ein gr. gut möbl. Zimmer an
besseren Herrn zu vermieten. 2192

Jahnstraße 20, 1 Etage, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
an besseren Herrn zu vermieten. 2954

Jahnstraße 22, Part. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1358

Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1 St., freundlich möbl.
Zimmer mit Pension zu vermieten.

Kapellenstraße 1, Part. bei A. Meymann, ein gut möbl.
Zimmer, Part. ist billig an einen Herrn zu vermieten. 2900

Kapellenstraße 5, 3, ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Kapellenstraße 14, 2 St., schön möbliertes Zimmer mit guter
Pension für eine oder zwei Personen zu vermieten. 2746

Karlstraße 3, 2 St., möbl. Wohn- u. Schlafz., a. einz. zu verm.

Karlstraße 20 möbl. Wohn- u. Schlafz. a. v. h. zu verm. 2717

Karlstr. 37, 2 St. l., eleg. und einf. möbl. Zim.
mit separatem Eingang zu verm. 2687

Karlstraße 38 (Neubau), hinterh. 1 St. r., ein
möbliertes Zimmer zu vermieten.

Karlstraße 39, 3 l. gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 2921

Kirchgasse 9, 3, hübsch möbl. Zimmer preiswert.

Kirchgasse 30, 3 rechts, hübsch möbl. Z. mit sep. Eing. 2904

Kirchgasse 37, 1 St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 2247

Kirchgasse 37, 1 St., f. anst. Mann o. Wödh. Schlafst. erh.

Kirchgasse 51 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 3 r. 2817

Kirchgasse 58, 3 l. freundl. möbl. Zimmer an
anst. Herrn preisw. zu verm. 2641

Langgasse 10, 3, Kost u. Logis für 150 täglich zu verm.

Langgasse 23 erhalten zwei anst. junge Leute Kost u. Logis.

Langgasse 45 möbl. Zimmer zu vermieten. 2946

Lehrstraße 2, im Dach, erhält ein reinerlicher Arbeiter Schlafstelle.

Lehrstr. 7, 1 St. (u. Kochst.), fein möbl. Z. wödh. bill. z. v. 2569

Lehrstraße 33, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2624

Luisenplatz 1, 1 St. (Zehrentg.), schön möbl. Z. zu verm. 2667

Luisenstraße 14, 1 St. Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Luisenstraße 17, 3 l. fein möbl. Balkonzim. zu verm. 2754

Luisenstraße 22 elegant möbliertes Zimmer zu vermieten.

Luisenstraße 37 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1677

Luisenstraße 41, 1 l. großes schön möbl. Zim. zu verm. 2640

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension gleich
oder später zu vermieten. 2718

Marktstr. 22, 1 St., gegenüber d. Königl. Schloße,
sch. möbl. Zimmer zu vermieten.

Mauergasse 14, 1, möbliertes Zimmer zu vermieten.

Neuhofgasse 18, 1 St., erhalten zwei Arbeiter Logis. 2801

Neuhofgasse 30 erhält junger Mann bill. Logis.

Northstr. 23, 1 St. r., f. e. l. anst. W. sch. Log. m. K. erh.

Northstraße 24, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Northstraße 30, 1 St. r., ein gut möbl. Zimmer auf
gleich oder später zu vermieten. 2938

Northstraße 50, 2 r., gut möbl. schöne Zim.
zu vermieten. 2410

Nerobergstraße 11 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 2859

Nerobstr. 22, 1 möbl. Zimmer an ein Geschäft-
fräulein billig zu vermieten.

Nerobstraße 20, hinterh. 1 St., kann reind. Arbeiter Logis er-
halten pro Woche 3 Mt. 2997

Nerobstr. 39 einf. 3. m. 1 u. 2 Betten (p. B. 3 Mt.) z. v. 2882

Neugasse 22, 1 St., erhält ein anst. Arb. saubere Schlafstelle.

Nicoladstraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 1491

Nicoladstraße 26, Part. möbl. einf. u. freundl. Zimmer mit
2 Betten zu vermieten. 2715

Oranienstraße 27, 1 St. l. f. 2. Kost u. Logis erh. 1815

Oranienstraße 31, Part. sehr schön möbl. Zimmer an besseren
Herrn (Beamter) sofort preisw. abgegeben.

Oranienstr. 30, 2 St., möbl. Z. mit 1 od. 2 B. zu v. 2953

Oranienstr. 42, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 2818

Oranienstraße 51, 1 St. l., erh. anst. j. Leute Logis. 2832

Oranienstraße 53, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm.

Philippbergstraße 30 a möbl. Zimmer f. 12 Mt. zu verm. 2829

Plattstraße 24, 2 St., schönes, freundl. möbl. Zimmer zu v.

Rheinstraße 42, 2. St.,
schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit zwei Betten sofort
zu vermieten. 2952

Rheinstr. 83, 1, zwei fein möbl. Zimmer
zu vermieten. 2578

Riesstraße 4, 2 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 2464

Rödelallee 18, 1 St., find freundl. möbl. Zimmer zu verm. 2344

Röderstraße 30, 3 St., eine gut möbl. Mansarde zu vermieten.

Röderstraße 30, 2, ein schön möbl. Zim. an e. Herrn zu v. 2832

Röderberg 30, Part. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2618

Saalgasse 24, 2 St., 1. Etage rechts, am Kochbrunnen, ein schön
möbl. Zimmer zu vermieten.

Saalgasse 30 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2620

Saalgasse 38, 3, am Kochbr., möbl. Z. m. 1 u. 2 B. z. v. 2564

Schachtstraße 6 erhält reind. Arbeiter Schlafstelle. 2701

Schachtstraße 23, Part. l. möbl. Zimmer zu vermieten. 2633

Schachtstraße 31, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Schwarzhofstraße 17, 3 l. schön möbliertes Zimmer zu verm.

Schwarzhofstraße 2 erh. anst. Leute Kost und Logis. 2859

Schulgasse 4, 1 St. l., erh. Arb. Logis m. od. ohne Kost. 2845

Schwalbacherstr. 65, 3, ein fr. m. Zimmer zu verm. 2635

Schwalbacherstr. 75, 1 St., gut möbl. Zimmer frei. 2570

Sedanplatz 5, 2 St. l., f. h. möbl. Balk. Z. m. u. o. Pens. zu v.

Sedanstraße 5, 1 l., erh. reind. Arbeiter Logis.

Seerobstraße 25, 1 St., f. h. möbl. Z. (mit 15 Mt.) zu v.
oder Herrn. 2578

Seiffstraße 12, 1 St., f. h. möbl. Balkonzimmer sof. zu verm.

Seiffstraße 22, Part. möbl. Mansarde mit Kost zu verm.

Walramstraße 4, Part. erh. j. anst. Leute Kost und Logis.

Walramstraße 8, 2 l. f. h. möbl. Zimmer sofort zu verm. 2642

Walramstraße 9, 1 St., erh. anst. Arbeiter schönes Logis.

Walramstraße 9, 2 St. l., Logis an Arbeiter zu vermieten.

Walramstraße 21, 2 links, ein möbliertes Zimmer zu verm. 2421

Wegergasse 22, 2, elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 2811

Wegergasse 50, 1 l. Mansarde mit Bett zu vermieten.

Weisenburgstraße 3, möbl. Zimmer
an anständigen Herrn zu vermieten.

Weichstraße 8, 2 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 2819

Weichstr. 16, 2 St., möbliertes Zimmer zu verm. 2968

Weichstr. 22, 1 l. f. h. möbl. Frontzim. a. bess. Herr. z. v. 2742

Weichstraße 25, 1 l. möbl. Zimmer zu vermieten. 2744

Weichstr. 31, 1 St., eine möbl. Mans. mit Kost zu v. 2652

Wendstr. 10, 2 St., f. h. zwei anst. j. Herren sch. Logis. 2781

Wendstr. 18, 1 Etage, eleg. möbl. Zimmer billig zu verm. 1492

Wendstr. 4, 2 St. r., fein möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten zu verm.

Wendstr. 4, 1 St., eine Schlafstelle sofort zu verm.

Wendstr. 6, 1, möbl. Zimmer zu vermieten.

Wendstr. 10, 1 St. links, ein möbliertes Balkonzimmer sofort
zu vermieten. 2884

Wendstr. 18, 1 St., möbliertes Zimmer zu verm. 2622

Wendstr. 22, 1 St., möbl. oder unmöbl. zu vermieten.
Näh. Bülowstraße 5, 3. Stock. 2844

Zu freier Lage,
3 Minuten vom Kochbrunnen, bei Handb. halber 2 schön möbl.
Zimmer sehr preiswert. Näh. Griebstraße 30, 1.
Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis. N. Hermannstr. 18, 1. 2846

In schön gelegener Villa (ruhiges Privathaus) sind 2 elegant
möblierte Zimmer (Schlafzimmer mit 2 Betten und Salon)
sofort zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 22. 2661

Möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension für einen u. zwei Herren.
Näh. Mainzer Hof, Northstraße 31. 2644

Kleine möbl. Mansarde an anst. Mann zu vermieten. Näheres
Oranienstraße 54, Part. 2850

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Al. Schwalbacherstraße 3, 1.
Zwei ineinandergehende febl. möbl. Zimmer auf an einen oder
auch zwei Herren, sowie auch einzeln zu vermieten. Näh.
Weichstraße 30, 1 rechts. 2730

Ein anständiger sauberer Mann erhält billiges Logis. Näheres
Weichstraße 38, 1 St. bei K. K. 2611

Gut möbl. Part.-Zimmer sof. zu verm. N. im Tagbl.-Berl. 2769

Schöne möbl. Zimmer, Höhenlage, nahe der elektr.
Bahn, billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Berl. 2661

Unabhängiges Fräulein kann möbl. Zimmer mit u. ohne Pension bei
guter Familie billig erh. Wohl an erste im Tagbl.-Berl. 2904

Ein sch. möbl. Zimmer mit 1-2 Betten bill. zu verm. Offerten
unter 14. N. 274 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Wendstraße 10 zwei Zimmer an eing. Dame zu verm.

Dohmeierstraße 55 eine heiz. Mansarde gegen Leistung von
Hausarbeit abzugeben. 6941

Geisbergstr. 30 2-3 Zimmer ohne Möbel,
oder 2 Zimmer mit Möbel
auf gleich oder später zu vermieten.

Heinenstraße 15 Zimmer mit Cabinet unmöbl. zu verm. 2912

Kaiser-Friedrich-Ring 2 und 2 schöne unmöbl. Part.-Zimmer
per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden bei 2789

Oranienstr. 3, 1 l., 2. Mann, an eine Frau o. 1. Juni zu v. 2797

Oranienstraße 36, 2, Mansarde z. Möbelstellen zu verm.

Schwalbacherstraße 17
geräumige heizbare Mansarde an eine einzelne Person, auch zum
Einrichten von Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. 2834

Walramstr. 27, Part. leere Mans. mit Ofen auf gl. z. v. 2957

Weichstraße 13 leeres Parier-Zimmer zu vermieten.

Ein leeres Zimmer mit extra Eingang, nächst den Bahnhöfen,
zu verm., ev. können auch 2 Zimmer abgegeben
werden. Zu erf. bei Altek, Bahnhofsstr. 20, 1. 2885

Zwei Mansarden im Hinterhaus an einzelne Person zu vermieten.
Näh. Faulbrunnstraße 7, Part.

Eine Mansarde im Vorderhaus an einzelne Person zu vermieten.
Näh. Faulbrunnstraße 7, Part.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für drei Pferde mit Remise, Den- und Okerboden zu
vermieten Oranienstraße 6, 1 St. 2840

Keller und Abstellräume, sowie Stallung für 2 Pferde
und Futterraum per 1. Juli zu vermieten. Näheres Bahnhofs-
straße 9, im Altagengeschäft.

Villa zum 15. Juni zu mieten gesucht. Offerten
mit Angabe der Wohnräume und Mansarden
unter Chiffre C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuch.
Für ein kinderloses Ehepaar eine Etage
von 7-8 Zimmern oder eine kleine Villa im
Preis von 3000-6000 Mt. per Oktober
oder später. Offerten Hotel Quisisana, P. 5.

Gesucht wird auf 1. Oktober
Wohnung von 6-8 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preis-
angabe unter Chiffre O. U. 410 an den Tagbl.-Verlag. 2909

Wohnung gesucht
von 5 bis 6 großen Zimmern mit Badzimmer und
Witzbenutzung des Gartens, bevorzugt 1. oder 2. Etage.
Angebot mit Preisangabe unter 3333 A. an bef. bef. d.
Ann.-Expedition D. Freus in Mainz. (No. 34334) P 37

Mietgesuch. Abseggend, circa Riedesheim,
Köln, Haus mit schönem Garten
(altmodisch, kein Keller), zum Alleinbewohnen von ruhiger kleiner
Familie. Offerten mit vollsten Details, Miete u. bitte sofort
unter C. N. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4 groß. Zimmern in guter Lage,
im Preise bis 1000 Mt. zum 1. Okt.
zu mieten gesucht. Off. unter J. U. 405 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung in guter Lage, 1. Etage, welche sich auch
seinerem Geschäftsbetrieb eignet (Bahnhofsstraße bevorzugt), zum
1. Oktober gesucht. Off. Offerten unter V. Z. Hauptpostlagernd.

Per 1. Oktober d. J.
Sucht junges Ehepaar mit einem Kinde, nicht sehr weit von den
Bahnhöfen entfernt, eine schöne freundliche 3-Zimmer-Wohnung
in 1. od. 2. Etage. Angebots bitte unter Z. U. 418
an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Angereichtes, hübsches Ehepaar sucht zum 1. Juli
eventl. später Wohnung v. 3 Zim. u. Balkon
in gut. Geg. Off. m. Preis u. N. V. 326 an d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht für Oktober von zwei ruhigen Damen eine
freundliche Wohnung in gesunder Lage im
Westviertel, bestehend aus drei, event. aus zwei großen Zimmern,
Küche (Gesperrichtung erwünscht), Mansarde und Kellerraum. Off.
Offerten mit Preisangabe unter P. U. 411 im Tagbl.-Verlag
abgegeben.

Gesucht
wird von alleinlebendem älterem Herrn eine 2- oder 3-Zimmer-
Wohnung mit oder ohne Küche zu 400 bis 600 Mt. für sofort.
Offerten unter 14. N. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer und Küche gesucht. Näheres im
Leppin-Rosswert von W. H. H. H. H.

J. anst. Dame sucht 1. Juni dauernd sof. od.
1. Juni möbl. Zimmer
mit Pension bei guter Familie. Pensionpreis ca. 60 Mt.
Offerten unter 14. N. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Dame (fremd) sucht sofort un-
genügl. Zimmer. Offerten
unter C. V. 421 an den Tagbl.-Verlag.

Für Anfang Juni gut möbliertes
u. Schlafzimmer mit separatem Eingang von einem Herrn auf
Dauer zu mieten gesucht. Bevorzugt Geroltsstraße. Offerten mit
Preisangabe unter 14. N. 333 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum 1. April 1901 wird e. geräumiger
Laden, möglichst
in der Bahnhofsstraße, Marktstraße od. Kirchstraße von hütlichem
Fahler zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe
unter P. N. 337 an den Tagbl.-Verlag.

Al. Laden mit Ladenzimmer oder mit kleiner
Wohnung zu mieten gef. Offerten
mit Preisangabe unter P. N. 330 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Januar 1901
gesucht in der Langgasse ein mittelgroßer Laden mit Laden-
zimmer. Offerten mit Preisangabe unter V. N. 327 im Tagbl.-
Verlag abzugeben. 2899

Ein Laden mit Wohnung, für Spezereigehäuse geeignet, zu
mieten gesucht, event. wird ein solches auch käuflich übernommen.
Off. mit Preisangabe unter H. N. 338 an den Tagbl.-Verlag erh.

Lagerräume gef.,
größere, trockene, schließbare, zu mieten, event. Grundstücke mit
solchen zu kaufen gesucht. Offerten unter A. N. 339 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 2895

Stallung und Futterraum für ein Pferd in der
Nähe der unteren Albrechtstr. p. 1. Juli
gesucht. Offerten sub H. N. 332 an den Tagbl.-Verlag.

Fruchtgehäule
Baumstücke
und größere Obstgärten suchen noch einige zu pachten. 6399
Gebr. Mattemer, Obstladen, Friedrichstr. 47.

Lagerplatz an der vorderen Dohmeierstraße
zu pachten gef. Näheres im Tagbl.-
Verlag. 6700

Verpachtungen

Ein Anrhaus im Würt. Schwarzw., schöne
Lage, Nähe verschied. Städte,
m. 30 Fremden, u. besuchter Restauration (Jahresgeschäft),
ist sofort bei 5000 Mt. Cont. für Jahrl. 3000 Mt. zu ver-
pachten. Beliger ist der betreffende Arzt. Näh. bei J. J. J. J.
Weichstraße 2. 6771

Lagerplätze, große u. kleine, in der Nähe der Schleierstr.
zu verpachten. Näh. Albrechtstraße 40, 2 l. 6259

Lagerplätze zu verpachten. Näh. Dohmeierstraße 55. 6348

Gärtner (2 Morgen 88 Mt., Baumstück) sofort zu ver-
pachten. Neuss Nöhne, Friedrichstraße 14. 6110

Fremden-Pension

Villa Garfield,
Mozartstrasse 2a, an der Sonnenbergerstrasse.
Elegant möbliertes Zimmer. Mässige Preise.
Vorzügliche Küche. - Bilder im Hause.
Höggstraße 9, nahe am Anrhaus, sind
für Anr Gäste
möbl. Zimmer zu vermieten.

Blumenstraße 6, 1 St.,
möbliertes Zimmer auf Tage, Wochen, Monate (3 Minuten vom
Anrhaus und Bahnhöfen) zu vermieten. 2898

Dambachthal 4, 2, eleg. möbl. Zimmer
zu vermieten. 2528

Dambachthal 21, „Villa Diana“, 3 Min. vom Kochbr.,
8 Min. vom Wald, gut möbl. Zimmer. Garten. 2496

Dohmeierstraße 7, 2, schön möbl. Zimmer zu verm. 2833

Pens. Becker, Elisabethenstr. 17,
eleg. möbl. Zimmer, gemeinsch. Salon u. Spielesaal, Bäder, vorz.
Verpflegung, mässige Preise. 3017

„Familien-Pension Grandpair“,
13. Emserstrasse 13.
Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der
elektr. Bahn. Nahe dem Wald. Bäder im Hause.
Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 6387

Villa Friese,
Emserstr. 19, einz. u. zusammenhängend, möbl.
Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk.,
gr. Gart. Halt. d. el. Bahn, Bahnh.-Wald. 2894

Pension Kauzenberg
Geisbergstrasse 46,
4 Minuten vom Kochbrunnen etc.
Elegante Zimmer, vorzügliche Pension, Bäder, mässige Preise.
Frau F. Finkenaucr. 2761

Für Anr Gäste schön möbl. Z. mit 2 Betten
zu verm. (mit u. ohne Pens.)
Hellmündstraße 53, 1. St. r., u. d. Ammerstraße. 2944

Serranienstraße 17, 2 Etage, eleg. möbl. Zimmer frei,
auf Wunsch Pension. 2935

Kapellenstrasse 12, 1,
Pension Roscubaum, neu eingerichtet,
3 Minuten vom Kochbrunnen, elegant möbliertes Zimmer.
Mässige Preise.

Pension Villa Sesta,
Kapellenstraße 16, 4 Minuten vom Kochbrunnen.
Ruhiges Haus mit Garten. - Vollständig neu eingerichtet.
Mineral- und Schwefelbad im Haus. 2583
Ludwig Hahnen.

Neue Villen.

Die beiden Villen (Doppelhaus) am Rondel, Viebrücker- und verl. Moritzstraße, enth. je 6 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten, sind zu verkaufen. Die Häuser sind auf das Solideste in Stein und Ziegeln erbaut, die innere Einrichtung ist einem feinen Privathaus entsprechend, hochdelegant in modernem Styl gehalten. Näh. Baubüro am Emserstraße 2.

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer solidst. erbaut, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechende Einrichtung, billig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 3036

Villa Alwinenstraße 4,

bequem eingerichtet, Gas u. elektr. Licht im ganzen Hause, ist zu verkaufen. Näh. baldst. Wochentage v. 11-1 u. 4-6 Uhr. 1826

Hochherrschaftl. Villa,

Ede Kaiser-Friedrich-Ring und Kropfallee, mit prachtv. ausgeh. großen Räumen, Centralheiz., Gas, elektr. Licht, ist zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 41. 474

Zu verkaufen solid gebautes Haus, Adels-heidstraße, mit 6 Zimmern im Stad., rentiert lustlos und eine Wohnung von 6 Zimmern frei. Näh. bei

Villa, 2 Min. vom Kurhaus, worin seit Jahren wird, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. A. H. Dörner, Althausgasse 43.

Zu verkaufen Villa mit Stallung, bei den Kuranlagen gelegen. A. H. Dörner, Althausgasse 43.

Hochherrschaftliche, hochcomf. neue Villa, Partstraße, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen sof. zu verk. A. H. Dörner, Althausgasse 43.

Haus mit Stallung, Werkstätten, Hof- und Lagerräumen, für Fuhrwerkbesitzer, Engros-Geschäfte u. geeignet, Verhältnisse halber sof. zu verkaufen. Offerten von Selbstreflektanten unter E. H. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Kapellenstraße 29 auf Oktober zu verk. Enthält 8 Zimmer, 7 Kammern, gr. Garten und Platz für ein Stallgebäude. Näh. nur bei dem Eigentümer H. Reichwein, Frankfurterstraße 20. 5173

- Villa von 8 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Alwinenstrasse, für 48,000 Mk. zu verkaufen.
- Villa von 10 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Alwinenstrasse, für 75,000 Mk. zu verkaufen.
- Villa von 10 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Alwinenstrasse, für 120,000 Mk. zu verkaufen.
- Villa von 10 Zimmern, reichliches Zubehör, an der Bodenstedtstrasse, für 125,000 Mk. zu verkaufen.
- Villen an der oberen Kapellenstrasse für 55,000 Mk., 68,000 Mk. und 50,000 Mk.
- Villen an der Lessingstrasse für 48,000 u. 120,000 Mk.
- Villen (3 Etagen) an der Sonnenbergerstrasse für 115,000 und 160,000 Mk.
- Villen an der Schützenstr. für 62,000, 65,000, 85,000 Mk.
- Villen am Rondel - Adolphallee für 75,000, 88,000 Mk.
- Villen nächst den Kuranlagen, für Pensionszwecke, für 66,000 Mk., 125,000 Mk., 135,000 Mk. 6506

Eine Anzahl rentab. Etagenhäuser, länd- und weilt. Stadtheil, sowie Pension und Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Vororten zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 6498

Ein schönes Landhaus, Höhenlage, m. ca. 50 Rth. Garten, Wegzug halber für 40,000 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 6494

Ein neues schönes Landhaus am Bahnhof Dohheim, mit ob. ohne groß. Terrain, auch für Fabrikanlagen geeignet, zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 6495

Einige rentab. Häuser m. Werkst. im Pr. v. 46,000 u. 60,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahl. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 6496

Ein Schauf. mit gutgehendem Colonialw.-Geschäft, welches Laden u. Wohn. v. 3 Zim. u. Zubeh. frei rentiert, zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 6497

Mehrere Häuser m. größeren u. kleineren Weinzellern, hier von eins mit Geschäft zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 6498

Ein Haus mit gutgeh. Wirtschaft, auch für Metzgerei geeignet, in einer sehr belebten Stadt am Rhein für 64,000 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 6499

Eine Schiefergrube mit vorzügl. Schiefer und ein Eisensteinbergwerk in der Nähe v. Altkirchen zu verkaufen durch J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 6500

Mehrere Villen (Emserstraße) im Preise v. 20-65,000, worunter einige für Speculanten sehr geeignet, zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53. 6501

Herrschastliche Villa

Weinbergstr., 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reichlich Nebenzimmer, solid und elegant ausgestattet, mit wundervoller Fernsicht über d. Nerothalanlagen, Stadt und Wald, preiswerth zu verkaufen. Näh. Baubüro Langgasse 1. 6278

Villa, groß, auch für zwei Familien, schönste Lage hier, 5 Minuten vom Kurhaus, 1 Rth. 30 Ruten Garten, zu verkaufen. Offerten unter M. L. 232 an den Tagbl.-Verlag. Mein in der Goethestraße 3 solid und gut gebautes Haus ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft Philippsbergstraße 5. Wilhelm Arnoldt.

Doppel-Villa,

nahe Kalkstelle Adolphshöhe, kleines Object, für eine oder zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 8 Manjarden, gesunde Lage, Adresse halber mit kleiner Anzahlung ganz oder getheilt günstig zu verkaufen oder verpachten. Näh. Justizrath 117, Rheinblickstraße 7.

Neue Villen.

Die beiden Villen (Doppelhaus) am Rondel, Viebrücker- und verl. Moritzstraße, enth. je 6 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten, sind zu verkaufen. Die Häuser sind auf das Solideste in Stein und Ziegeln erbaut, die innere Einrichtung ist einem feinen Privathaus entsprechend, hochdelegant in modernem Styl gehalten. Näh. Baubüro am Emserstraße 2.

Villa im schönen Nerothal, auch für 2 Familien, mit allem Comfort zu verk. Näh. J. Dollhoff, Adelsheidstr. 39. **Hochdelegantes Etagenhaus** mit 6-Zimmer-Wohnungen, vorzüglich rentierend, bei günstigen Zahlungsbedingungen aus erster Hand zu verkaufen. Offerten unter M. L. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Villa

in herrschaftlicher Lage sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer, Adelsheidstr. 39. **Vorzügliches Rentenhaus** in der Waldmühlstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Langgasse 1. 556

Villa Gast. J. Dollhoff, Adelsheidstr. 39, 2-4 Uhr. Ein im **jüdischen Stadttheil** vor 4 Jahr. neu und sehr solid und schön erbautes Haus m. Hinterhaus, beide geräumige Dreijammerwohnungen enthaltend und sehr rentabel, unter sehr günstigen Bedingungen an solvente Käufer direct vom Erbauer und Eigentümer zu verkaufen. Selbstreflektanten belieben Offerten unter Chiffre W. O. 307 an den Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Mit herrschaftlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgeh. hochherrschastliche große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres Baubüro Langgasse 1. 1530

Ein Haus, zu jedem Geschäft geeignet, Sterbefalls halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf ein anderes Object zu tauschen. Offerten unter T. H. 590 an den Tagbl.-Verlag. 6953

Villa, feinste Kurlage u. Ausfittung, elektr. Licht, Garten, zu verk. Näh. J. Dollhoff, Adelsheidstraße 39. 6953

Drogerie- und Farb.-Gesch. nebst Haus für 80 Wille feil. Ang. 5 Wille. Näh. durch F. 74 F. A. Becker in Bensheim.

Colonialw.- u. Landesprod.-Gesch. nebst Haus für 78 Wille feil. Ang. 20 Wille. Nachw. Uebernahm. von id. 9 Wille v. a. Näh. durch F. A. Becker in Bensheim. F. 74

Mühlenanwesen mit angränzenden 15 Morg. Acker, Wiese und Garten, leb. u. tot. Inv. für 35 Wille feil. Ang. 4 Wille. Näh. durch F. A. Becker in Bensheim. F. 74

Zu Limburg (Bahn) in erster Geschästsl. ein Geschäftshaus m. großen Geschäftsräumen u. zu jed. offenen Geschäft (Wohlbearbeitung u. c.), mit etwa 10,000 Mk. Ang. 1. verkaufen. Näh. E. Mand. Weillstraße 2. 6770

Oeconomiegut, unmittell. b. Duderstadt, 300 Morg., Gebäude im Ort, Balouet 200 Morg., Weid., Wiesengut 600 R., Weid., nahe Gymnasium, zu verk. Zumbach, Oberrentmstr., Dortmund.

Villen-Bauplätze, Nerothal, jede Größe (rechts Weidenstraße od. links Wilhelmstraße), mit Front u. Ausg. nach den Anlagen, zu verk. Anfragen unter H. G. 140 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6004

Villenbauplätze versch. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Weilmühlstraße 19, 1 r. 8188

Villenbauplätze versch. Größe, herrlich am Rhein in Nachbarschaften gelegen, zu verkaufen. Näh. zu erf. u. S. H. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Einrichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect Heitscher, Langgasse 1. 2546

Wiesbaden.

Villen-Bauplätze

an der Frankfurter, Lessing- und Martinstraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. Wiederspahn, Wiesbaden, Schlichterstraße 10. 2549

Bauterrain in Sonnenberg, 300 Ruten, mit großer Straßenfront und vielen alten Obstbäumen, per Rute zu 100.-, zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten wollen sich melden sub Chiffre M. L. M. 1002 an den Tagbl.-Verlag. 3325

Villenbauplätze

in Cronberg, a. Kais. Schloß, feinste Villenlage, Canal- und Wasser. vorhanden, zu verkaufen d. Gg. Diefenhardt, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 28. F 74

Schönes billiges

Bauiland

in herrl. u. feinst. Lage eines Badortes, mit prachtv. Aussicht, völlig randfrei, ruhig u. idyllisch beim Walde gelegen, v. Wasser durchflossen, ganz od. getheilt, für die Hälfte des dort für Terrain in solcher La Lage geltenden Preises zu verk. Hervorragendes Speculationsobj., da wegen des fortwähr. Steigens der Grundstückspreise bedeutender Gewinn zu erzielen ist. Offerten sub F. C. E. 372 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 127

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa Emser, Waldmühl- od. angrenzende Straßen zu kaufen gesucht. Offerten unter H. T. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus mit Feinbäckerei von angew. Hochmann zu kaufen oder zu pachten gesucht. E. Mand. Weillstraße 2. 6574

Haus m. Hofraum u. gutem Geschäftsmann m. H. Anzahlung zu kaufen get. Off. unter S. O. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Villa zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Wohnräume u. des Preises u. Chiffre D. N. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Grundstücke zu kaufen gesucht. Nur. Offerten v. Eigentümern finden Berücksichtigung. Offerten unter F. H. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Grundstücke zu kaufen gesucht. Nur. Offerten v. Eigentümern finden Berücksichtigung. Offerten unter F. H. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgebeid, Forderungen habe stets Käufer. Schulz Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. Sprechz. v. 2-4 Nachm. 3501

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % feldger. Tage, auszuliehn. M. Lina, Mauergasse 12. 2402

Hypotheken-Capitalien in jeder Höhe sofort auszuliehn. Offerten unter V. H. 350 an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mk. gegen 2. Stelle à 6-5 1/2 % sof. zu vergeben. Offerten unter Z. 30 postlagernd fr. erbeten. 22,000 Mk., 20,000 Mk. u. 6000 Mk. sind geg. gute 2. Hyp. sof. auszuliehn d. Lud. Winkler, Marktstraße 6, 2 St. 40,000 Mk. 1. Hypoth. per Juli auszuliehn. E. Mand. Weillstraße 2. 6877

54,000 Mark auf gute 1. Hypothek sofort auszuliehn. Off. unter O. T. 377 an den Tagbl.-Verlag.

24,000 Mark per 1. Juli auszuliehn auf 1. oder gute 2. Hyp. Offerten unter U. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

45,000 Mk. 1. Hypothek, Tage 95,000 Mk., werden auf prima Object im jüdischen Stadttheil auf gleich oder 1. Juli gerucht. Offerten unter H. A. 506 an den Tagbl.-Verlag. 5893

25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auf gleich gerucht. Off. unter T. A. 508 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6119

12-15,000 Mk. prima Nachh. (bis zu 60 % des Objectes) zu 5 % gel. Off. unter S. H. 574 an den Tagbl.-Verlag. 6428

Mk. 10-12,000 auf 1a 2. Hypoth. per sofort oder später gerucht. Offerten unter P. S. 358 an den Tagbl.-Verlag. 6876

22,000 Mk. 1. gute Hypoth. auf gute Gärtnerei gef. E. Mand. Weillstraße 2.

Eine vorzügl. Capitalanlage.

F. erste Stelle auch 22,000 bis 25,000 Mk., 4 1/2 % gel. Bunkfische 1/2-jähr. Zinszahlung garantiert. Off. erd. unter E. V. 328 a. d. Tagbl.-Verl.

6000 Mk. auf g. Hypothek, 6% Zinsen, zu leihen gef. Off. u. H. H. 106 an den Tagbl.-Verl. Gesucht 15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 5 % durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Familien-Nachrichten

Freitag Mittag 12 1/4 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere gute, treue Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

Frau Clara Fuhlmann, Wwe., geb. Morik,

welches Freunden und Bekannten schmerzerfüllt mittheilen

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 12. Mai 1900.

Die Beerdigung findet Montag, den 14. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom alten Friedhofe aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 11. Mai verschied sanft nach langjährigem Leiden mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder und Onkel,

Wilhelm Hänser.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, 14. Mai, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Steingasse 4, aus statt.

Danksagung.

Für die überaus große Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste meines innigstgeliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

Heinrich Berghäuser,

sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten, herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 12. Mai 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Fr. Berghäuser, Wwe.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 222. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Obige Verantwortung der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bei dem Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Der „Schubert-Verein“ hält seine humoristische Vortragsfeier Sonntag, den 13. Mai, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Rath. Vereinshauses, Dohmeimerstraße, ab. Außer einer Anzahl entsprechender Männerchor kommen humorist. Vorträge, Solosonge, ernste und heitere Charaktere, eine humorist. Gerichts-Scene und ein flottes erheiterndes Lustspiel zur Aufführung. Die Einleitung der letzteren hat der vortreffliche Schauspieler, Herr Kienhöfer vom Residenz-Theater, übernommen. Auch bei warmer Witterung wird in dem hohen lustigen Saale eine angenehme Temperatur sein.

* Auf den heute Sonntag stattfindenden Ausflug des „Fam. Vereins der Schneider“ in die Restauration „Waldlust“, Platterstraße, sei nochmals aufmerksam gemacht.

* Der „Athleten-Verein Wiesbaden“ macht Sonntag, den 13. Mai, ein Ausflug nach dem Saalbau „Zum Burggraf“ (Waldstraße). Für Unterhaltung und Tanz ist bestens gesorgt. Freunde und Gönner des Vereins sind höflich eingeladen.

* Der „Evangel. Arbeiter-Verein“ feiert heute in dem idyllisch gelegenen Reiterhaus „Waldhüschchen“ ein großes Frühlingsfest, welches sich in Anbetracht der Jahreszeit und des Wetters eines guten Besuches erfreuen dürfte. Außer musikalischen Vorträgen, Kinderpielen, Fahnenparade u. tritt der gemischte Chor des Vereins mit mehreren Gesangsvorträgen auf und versehen wir nicht, speziell auf dessen Leistungen aufmerksam zu machen. Mit Eintritt der Dunkelheit wird der ganze Garten elektrisch und bengalisch beleuchtet, was einen herrlichen Anblick bieten dürfte. Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen. Der gemeinsame Abmarsch der Mitglieder ist um 8 Uhr von Gede Waldhüschchen und Gassestraße aus.

* Im „Evangel. Männer- und Jünglings-Verein“, Platterstraße 2, findet heute Sonntag, Abends 8 1/2 Uhr, Vortrag des Herrn Lehrer Weyel statt. Thema: „Die Entwicklung der christl. Kirche von der nachapostolischen Zeit bis zur Gegenwart“.

* Der am verflochtenen Sonntag von dem „Club Edelweiß“ veranstaltete Familien-Ausflug nach Diebrich (Tunhalla) verlief bei äußerst zahlreicher Beteiligung auf das Schönste. Für Unterhaltung, bestehend in den neuesten Szenen, Couplets u. dergl., abwechselnd mit Tanz, war auf das Beste gesorgt. Der Verein zeigte auch diesmal wieder, daß er über ausgezeichnete Kräfte verfügt, welche den altbewährten Ruf des Vereins aufs Neue bestätigten. Großartige Leistungen bot wieder der Gesangs-Humorist Herr Louis Weber als Beckenle, Kefrat u. A. Zwei musikalische Clowns ergötzen die Anwesenden durch ihre tollen Streiche. Bei der auf vielseitigen Wunsch aufgeführten Scene „Ein Dichter vor Gericht“ waren die Rollen in den besten Händen. Ein nicht endenwollender Beifall lohnte die vortrefflichen Darsteller, die Herren Louis Weber, E. Grobartsch, A. Ebnig, Mühlbach und J. Weber, für ihre großartigen Leistungen in Gesang und Darstellung. Den Cloupunkt bildete diesmal die große Charakter-Gesangs-Scene „Des Matrosen Abschied“, welche von Herrn J. Weber in brillanter Weise zum Vortrag gebracht wurde. Es kamen in dieser Nummer

die prächtigen Stimmmittel des Sängers bei der Schlusscene vereint mit der ähneren Ausstattung in schönster Weise zur Geltung, jedoch die Anwesenden zu wahren Beifallsstürmen hingerissen wurden. Man hörte überall nur eine Stimme des Lobes über die wohl-gelungene Veranstaltung, welches auch auf die Musik, sowie die vortreffliche Bewirtung des Herrn Restaurateurs G. Winnefeld ausgedehnt werden kann. Am 1. Pfingst-Feiertag findet ein größerer Familien-Spaziergang von Chausseehaus über Georgenborn, Geauer Stein nach Neudorf (wo selbst! Nas) statt. Rückfahrt von Elville. F 491

Vermischtes.

Dr. T. Die Photographie im Dienste der Schämpfung der Rauchplage. Die heutige Gesundheitspflege darf nicht ruhen, bis sie die Vermeidung der schmachvollen Rauchplage und der durch sie entstehenden Verpeilung der Luft in unseren Großstädten durch-gesetzt hat. Es ist mehrfach darauf hingewiesen worden, daß man in Deutschland leider noch dieser Richtung hin noch nicht einmal einen Anfang gemacht hat, während in London und Paris schon profunde Erfolge vorliegen. Besonders die Thätigkeit der Londoner „Kohlenrauchschämpfung-Gesellschaft“ wird immer wieder als Muster vorgeführt. Die letzte Ausgabe des „Lancet“ giebt wieder einen Bericht darüber, der besonders dadurch interessant wird, daß die Anwendung der Photographie darin eine neue Würdigung findet. Die Londoner Gesellschaft hat eine größere Zahl von Inspectoren angestellt, die die Schornsteine eines bestimmten Bezuges der Riesenstadt zu überwachen und deren etwaige Rauch-entwidelung zur Anzeige zu bringen haben. Neulich fanden daraufhin wiederum mehrere Fabriken vor Gericht. Der Inspector des Bezuges hatte über deren Schornsteine Beobachtungen gemacht und legte dem Richter sein Notizbuch mit den Aufzeichnungen über die Zeit vor, in der die Schornsteine schwarzen Rauch in die Luft enthielten hatten. Damit aber seine Beobachtungen nicht etwa von den betreffenden Fabriken einfach bestritten werden könnten, hatte er noch Photographien aufgenommen, auf denen die Schornsteine in ihrem Verbrechen gegen die Volksgesundheit auf fester That im Bilde verhaftet worden waren. Gegen diese schweigenden Zeugen gab es keine Ausrede, und die Fabriken wurden zu einer Strafe von je 100 Mark nebst den Gerichtskosten verurteilt. Auch der Einwand des Verteidigers, daß es ungerecht sei, die Fabrikanten ruhig weiter rauchen ließe, verfiel nicht. Uebrigens wurde schon neulich berichtet, daß die Londoner Rauchschämpfung-Gesellschaft ihre Inquisition demnachst auch auf die Schornsteine der Privat-häuser ausdehnen beabsichtigt. Evidentlich wird die Photo-graphie nach den letzten Erfolgen vor Gericht als ein unentbehrliches Hülfsmittel zur Erreichung des angeführten Zieles erachtet werden.

Die Opiumgewinnung in Persien. Bekanntlich wird das beste Opium in den Ländern des Orients gewonnen, obgleich man es auch nicht an Versuchen hat fehlen lassen, die Kultur in Europa zu betreiben. Als die beste Sorte kann man wohl das in Persien erzeugte bezeichnen und dürfte eine kurze Schilderung der daselbst üblichen Art der Kultur wohl für unsere Leser von Interesse sein. Persien exportiert jährlich gegen 6000 Kisten Opium, je-doch gegen 100 Pfund wiegend, und ebenso groß soll der Consum im Lande selbst sein. Der zur Kultur daselbst benutzte Rohsaft ist eine besonders großblumige Sorte; obgleich die Pflanzungen keinen be-sonderen Boden erfordern, so verlangt die Pflanze doch eine ganz sorgfältig gleichmäßig geregelte Bewässerung, von deren Durch-

führung die Qualität des Opiums wesentlich abhängt. Die Saat der Rohfrucht erfolgt im September oder October, nachdem der Boden vorher gut gepflügt, sorgfältig von Steinen befreit und glatt gemuldet wurde; die Mohlkörner werden auf die glatte Bodenfläche ausgeleert und hierauf die Erde mit Wasser gehörig angefeuchtet, worauf man den Acker einige Tage sich selbst überläßt, alodann die Oberfläche mit Sand überstreut und diese fest anstricht und ebnet. In einigen Wochen erscheinen die Felder in üppigem Grün und die jungen Culturen erleiden, wenn sie kräftig aufgegangen, im folgenden Winter keinen Schaden, selbst wenn die Temperatur einmal unter Null sinkt. Im Mai ungefähr beginnt die Blüthezeit, die etwa 14 Tage währt, und nach Beendigung derselben für den Opium-ergerber die Zeit der anstrengtesten, die größte Aufmerksamkeit ver-langenden Arbeit, da das ununter-erforderliche Ausschneiden der austretenden Mohlköpfe ganz entsprechend der Entwicklung derselben zu geschehen hat; geschieht es zu früh, so flieht ein weicher, kein Opium-ergebender Saft aus, während nach Versäumnung des richtigen Zeitpunktes der Saft sofort trocken erscheint. Die Blüthezeit, von denen zwei kreuzweise und feuerrecht geführt werden, werden ge-wöhnlich Abends vorgenommen; ist der richtige Zeitpunkt getroffen, so erschleut der austretende Saft verstreut. Der erstarre Saft wird vor Sonnenaufgang abgenommen und in einem reinen Gefäß angelammelt, bis die ganze Ernte beendet ist. Selbstver-ständlich ist dieses rohe Opium sehr unrein, mit Blausäure, Kalken u. vermengt, und kommt in diesem Zustande zu den Aukäufern, welche die Reinigung und Präparation zur Handelswaare vornehmen, welche in einer Durchsichtung mit Wasser und etwas Del besteht, wodurch die fremden Bestandtheile entfernt werden. (Mitgetheilt vom Inter-nationalen Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin N.W. 6.)



Wir inseriren nur in Zeitungen, über deren Verbreitung wir zuverlässige Angaben besitzen. Dabei sehen wir auf die Qualität der Leser, ob dieselben in dem Grade kaufmännig sind, daß sie von unseren Empfehlungen auch Gebrauch machen können. — So sagt sich die kaufmännig-reisende Geschäftswelt und findet ihre Rechnung dabei. Wer im „Tagblatt“ annouciert, ist nach der angezeigten Richtung durch genaue Mittheilung der Zahl der Abonnenten — 3 St. mehr als 17.000 und zwar in der kaufkräftigen Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend — völlig zuverlässig orientirt. Die Mehrzahl der Kaufleute Wiesbadens sowohl als auch viele von außerhalb, welche hier Kauf-schaft besitzen oder erwerben wollen, benutzen daher zu ihren Empfehlungen nur das „Tagblatt“, wo die Ver-breitung die größte und zweckmäßigste, der Inserions-preis der verhältniß-mäßig billigste und wo der Erfolg sicher.



MAGGI

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

<p>Ein ausgezeichneter Frühstückssuppe für 5 Pfg.</p>	<p>2 Portionen Gemüse-Kraftsuppe für 10 Pfg.</p>	<p>2 Portionen Kraftiger Fleischbrühe für 12 Pfg.</p>	<p>2 Portionen feinster Kraftbrühe für 16 Pfg.</p>	<p>Maggi zum Würzen Probierfläschchen für 25 Pfg.</p>
---	--	---	--	---

Sortenverzeichnis von MAGGI'S Gemüse- und Kraftsuppen à 10 Pf.:

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Erbensuppe: feiner Erbsengeschmack.</p> <p>Erbens- u. Bohnensuppe: äusserst nahrhaft u. wohl-schmeckend.</p> <p>Erbens- m. Reissuppe: Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.</p> <p>Erbens- m. Sagosuppe: sehr kräftig und schmackhaft, feines Aroma.</p> <p>Erbwurstsuppe: die vorzüglichste ihrer Art; giebt eine äusserst schmackhafte, sehr nährrende und sättigende Erbsuppe.</p> <p>Gemüse- (Julienne) Suppe: erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack.</p> <p>Gerstensuppe: sehr gut u. gesund, vorzüglich als Abend-suppe.</p> <p>Grünerbsensuppe: feiner, aromatischer Geschmack.</p> <p>Grünerkerensuppe: feine Restorations-suppe.</p> | <p>Haferkleisuppe: sehr fein im Geschmack; auch als Kranken- und Kindersuppe vorzüglich.</p> <p>Kartoffelsuppe: fein und kräftig, sehr beliebt.</p> <p>Kerbelsuppe: blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung zu anderen Suppen.</p> <p>Kraftmehlsuppe: besonders nahrhaft, leicht verdaulich.</p> <p>Limonsuppe: echte Limonsuppe, sehr geschätzt.</p> <p>Reissuppe: recht gut und schmackhaft.</p> <p>Reis-Julienne-Suppe: Reis- und Gemüsekrautergeschmack, vorzüglich.</p> <p>Sago-Suppe: feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig.</p> <p>Taploca-Suppe: kräftig und sehr beliebt.</p> <p>Taploca-Creey-Suppe: feine Tapioca mit Carotten, sehr gut, schönes Aussehen.</p> | <p>Taploca-Julienne-Suppe: sehr kräftig und beliebt, als Beimischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.</p> <p>Weizengrüsssuppe: sehr schmackhaft und gesund.</p> <p>Ribelesuppe: aus Eierteig, besonders wohl-schmeckend</p> <p>Sternchensuppe: und nahrhaft.</p> |
|---|--|--|

Zu haben in allen Delicatess-, Colonialwaaren-Geschäften und Droguerien.

Männer-Gesangverein „Friede“-Wiesbaden.

25-jähr. Jubiläum und Gesang-Wettstreit.

Diesem Besizer von Carouffeln, Schieß- und Schaubuden, Zuckerwaaren u. s. w., welche bei dem auf dem Festplatze „Unter den Eichen“ stattfindenden Volksfest am 29. und 30. Juli d. J. auf Plätze reservirt, wollen ihre Offerten bis zum 1. Juni d. J. an den unterzeichneten Ausschuss durchreichen. Die näheren Bedingungen werden alodann bekannt gegeben. F 338

Der geschäftsführende Ausschuss.
F. Matt. Platterstraße 68.

Westend-Casino-Gesellschaft Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 13. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Familien-Ausflug

nach dem Saale „Zum Jägerhaus“, Schiersteinerstraße, verbunden mit humoristischer Unterhaltung und Tanz, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Wald-Blumen, täglich frisch, in kleinen und großen Sträußen, Marschall-Nick-Nosen zu sehr billigen Preisen.
H. Roth, Nerostraße 27. (Kein Laden.)

Verein der Friseurgehülfen Wiesbaden 1900.

Heute Sonntag, den 13. Mai:

1. gr. Familien-Ausflug nach Diebrich

(Saal „Zum Schützenhof“, Bf. Lippert).
Daselbst von 4 Uhr ab: Tanz und Unterhaltung.
Collegen, Freunde und Gönner des Vereins sind höflich eingeladen. F 452

Der Vorstand.

Alle Sorten Gemüsepflanzen zu haben.
G. Wieser, Platterstraße 64.

Patentirt in allen Staaten. Präparirt in der Anstalt für Krankenpflege.

Unübertroffen im Erfolg

Buchmann's Mundreiniger.



Derselbe entfernt den üblen Geruch, Geschmack und die Verschleimung im Munde, sowie den Zungen- und Gaumenbelag. — Er ist von ärztlichen Autoritäten geprüft und für sehr empfehlenswert befunden, besonders auch als Vorbeugungsmittel gegen die Tuberkulose. Ebenso leidet er bei Kindern, Diphtheritis- und Schwertwunden, welche mit Halbkrautbrühen behaftet sind, große Dienste. Der Apparat ist für Jedermann von großem Nutzen, da er als bestes Vorbeugungs- und Desinfektionsmittel gegen alle Erkrankungen der Organe des Mundes und der Zähne dient. (No. 5143) F 191

Zu haben in allen besseren Drogerien, Parfümerien und Gummiwaaren-Geschäften oder direct durch das General-Depot bei
Reinhold Zieger, Frankfurt a. M., Jägerstr. 29.

Gemischte Marmelade

per Pfd. 32 Pfg. bei
Christ. Branner, Webergasse 3.

Gut. bürgerl. Mittagstisch 65 Pf. empf. Langgasse 19, 8.

Vorteilhafte Gelegenheit!

Wegen der grossen Ausdehnung meines Maassgeschäfts habe ich mich entschlossen, dasselbe vollständig zu einem **Specialhaus für Maassanfertigung** umzuwandeln.

Ich unterstelle deshalb mein gesamtes fertiges Waarenlager in

Damen- und Kinder-Confection,

wie:

Costumes, Umhänge, Jackets, Capes, Staub- u. Regenmäntel,
Blousen und Jupons,

einem

Total-Räumungs-Verkauf

zu jedem annehmbaren Preisgebot!

Beginn: 15. Mai cr.

Gr. Burgstrasse 3-7. **F. Crakauer,** Gr. Burgstrasse 3-7.

Club Rheingold.

Heute Sonntag, den 18. Mai cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Musflug

nach Biebrich, „Rene Turnhalle“,

wozu die werthen Gäste nochmals, sowie Freunde und Gönner des Clubs höfl. einladet

Der Vorstand.

Strohüte

für Herren, Frauen und Kinder in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Fritz Strensch, Kirchgasse 38, gegenüber dem Storchnest.

Möbel und Betten,

Hochhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Beistellen, Wasch- u. Kleiderchr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapetierarbeiten gut besorgt.

Anton Leicher Wwe., Adelsheidstrasse 46.

Compl. Colonialw.-Einrichtung,

wie neu, Tische mit Marmorpl. etc. ist auf 1. Juli billig zu verkaufen. Näh. Waldramstrasse 4, Part.

Gelegenheitskäufe in Porzellan und Steingut.

Unter-Tassen, das ganze Dutzend	20 Pf.
Aechte Porzellan-Tassen mit Untertasse	9 „
Kinder-Teller, bunt	8 „
Teller, tief und flach, glatt	6 „
Gemüse-Schüsseln in allen Grössen und Formen	10-30 „
Suppenterrinen mit Deckel	35 „
Blumentöpfe, decorirt	35 „
Wasch-Schüsseln in weiss und bunt	30-90 „
Wasch-Garnituren, complet	150 „
Toilette-Elmer, complet mit Einsatz und Henkel	225 „
Haushaltungs-Tonnen, acht Porzellan, fein decorirt	40 „
Gewürz-Tonnen, blau Zwiebelmuster	7 „
Traubenblätter (Majolika)	15 „
Salz- und Mehlkrüger, blau Zwiebel	45 „

Ein grosser Posten Photographie-Rahmen in Krystall, vergoldet, Holz etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen. [Ausstellung mit Preisen im Schaufenster.]

Billigste Bezugsquelle für Wirthe, Wiederverkäufer und Pensionen.

A. Württemberg's Bazar,

Detail-Verkauf:
Ellenbogengasse 10.

Engros-Lager:
Neugasse 7a.

Verkaufe

Brachteremplar Schürzenbüdel, prämiert, zu verkaufen Weidstrasse 28, 3.
Grosser Sanarienbüdel, sowie ein gutgeh. Roll-Apparat b. zu verl. Räderberg 7, Stb. 1 St. r.

Eine noch fast neue Concert-Fiher zu verl. Hellmündstr. 17, D.
Gebrauchte Nähmaschine (Sopha und 6 Stühle), gut erhalten, billig zu verkaufen Kirchgasse 58. 6757

Ein **Goldvan** mit Blumenvoliere (Werbung Seidencrep) sowie ein **Samettfaden-Divan** billig zu verkaufen bei **Jos. Windhardt,** Quisenstrasse 31.

Ein neuer zweifelh. **Samettfaden-Divan** für 65 Mk. zu verkaufen Schornborstr. 20, Part. 1.
Rotte Nähmaschine, gut erb., zu verl. Weidstrasse 16, 2.

Ein antikes **Sopha** mit fünf Stühlen ist für den feinen Preis von Mk. 50,00 abzugeben. Näh. bei **A. Limbarth,** 8. Ellenbogengasse 8.

Gedr. feines **Sopha**, neu vergerichtet, billig zu verkaufen Weidstrasse 12. **Nich. David.**

Secretär 46, Herren- u. Damen-Schreibtische v. 24 an, **Plätz-Saruit** v. 55 an, **Schreibtisch** 35, **Verticow** 19 v. 9), **Waschkommode** (Marmor) 22, **Kleider- u. Spiegel-schränke**, sow. all. Erbsch. bill. z. h. **Hermanstr.** 12, 1 St. 6273

Verticows, Büffel, Kuhb., innen Eich., 300 Mk., zu verkaufen Räderstrasse 19, Werft. 6761

Nuß-Verticow bill. zu verl. Hellmündstrasse 35, 1 r. 6762

Möbel, Kleider- u. Nischenchr., Beistellen, Tische etc., billig zu verkaufen Johstr. 23, Part. 3629

Ein n. **Sehr.** Kleiderchr., bill. zu verl. Räderstr. 16a, P. 6880

M. u. **Nischenchr.,** u. u. geb., b. z. verl. **Beltriger** 39, P. 1.
Ein n. **Sehr.** Kleiderchr., **Waschtisch,** **Kommode,** **Tische** unter **Garantie** billig zu verl. **Seerobstrasse** 4, **Schreinerwerkstätte.**

Sofort wegen Umzug zu verkaufen:
1 großer antiker Schrank, 1 amerikanischer Kinderwagen mit Schirm, 1 großer englischer Bett, 1 Kronleuchter für 10 elektrische und 5 Gasglühlampen Sonnenbergstrasse 38.

Ein werthvoller, sehr gut erhaltener antiker Schrank sehr preiswerth zu verkaufen. **L. Schmidt,** Adelsheidstrasse 8. 6644

Zu verkaufen:

1 ovales **Nahag-Tisch,** 1 **Nahag-Bettstiche** mit Sprungrahmen, 1 **Kuhb.-Schreibtisch**, 1 **Kuhb.-Schreibtisch**, 1 **zweifelh. Faden-Kleiderchrant,** 1 **gelbchr. Nischenchrant,** 1 **w. gelb.,** 1 **off. Kleider-schrank,** 1 **schw. pol. Plumentisch,** versch. **Tische,** 1 **Polsterstuhl,** 1 **Polster-Lampe,** **Weiss. Zwiebelmuster,** versch. **Bilder Holz-Gallerieanlagen** u. **Rubelchr. Nischenchr.** 7, 1. 6951

Schulbänke, 2-bänig per Stück 2 Mark, 4-bänig 3 Mark, empf. **L. Debus,** Rosenkrasse 3. 6976

Neue Nähmaschine (Singer) b. zu verl. **Nieblstr.** 2, 2 L. 6933

E. g. geb. amerik. Nähm. f. 20 Mk. z. verl. **Hellmündstr.** 27, 1.
Eine sehr gut erhaltene **Einrichtung**, für ein **Colonialwaaren-Geschäft**, wegen **Geschäftsveränd.** zu verkaufen **Kirchgasse** 51. 6919

Ein herrschaftlicher **Landauer** billig zu verkaufen. **Näh. Weidstrasse** 12 bei **W. König.** 6963

Sehr. Breit, 1 **Halbverdeck** zu verkaufen **Schornborstrasse** 5.
Elegantes Halbverdeck, werthvoll, billig zu verkaufen. **Kunzechen bei Ladree** **Kintzger** in **St. Witte** a. **Nh.**

Zweirädriger Dogcart (Schwerpunkt zu verkaufen) **nebst schöner hannoversch. Kutschkutsche** zu verl. **Complettes Fuhrwerk** 1800 Mk. **Schlächterstrasse** 9, 3.

Eine **geogr. Karte** **Wolke,** ein- und **zweifelh.** eine **geogr. I. Federrolle** zu verkaufen **Dogheimstr.** 55 bei **F. Jung.** 2880

Neuer Doppelpfeiler-Fuhrwerk zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 6468

Ein **guter Handfarran** zu verkaufen **Schulberg** 15, 3 St.

Ein **erb. Kinderwagen** billig zu verl. **Schwalbacherstrasse** 67.

Kinder-Schwagen für 12 Mk. zu verl. **Soalgasse** 10. 6673

Ein **noch gut erhaltener Kinder-Schwagen** und 1 **Kleider-Schrank**, auch in ein **Geschäft** pass., b. zu verl. **Waldramstr.** 22, D. 1.

Ein **Kinderwagen**, eine **Bogeldecke** mit **Haba** und **Weibchen** billig zu verkaufen. **Näh. Seebaustrasse** 11, D. 1 St. r.

Ein Kinder-Schwagen sehr billig abzugeben **Seerobstrasse** 11, **Mittelb. Part.** 4078

Ein **gut erhaltener Schwagen** mit **Gummireifen** zu verkaufen **Jahnstrasse** 5, 1. St. 8722

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen **Drahtstrasse** 31, Dth.

Sportwagen, 2-bänig, fast neu, zu verl. **Grabenstr.** 12, 2. L.

Krankenwagen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen **Adelsheidstrasse** 58, 2. 5806

Kranken-Fuhrwerk, neu, noch nicht gebraucht, preiswürdig, zu verl. **Näh. Neugasse** 26, 3 St.

Gut **erb. Kranken-Fuhrwerk** mit **Gummireifen** billig abzugeben **Adelsheidstrasse** 77, 1 St. r. 6796

Damen-Rad, wenn **gelb.,** zu verl. **Waldramstr.** 12, 1 r. 1593

Ein **sehr wenig gebrauchtes Damen-Rad,** **Fahrrad** „**Styria**“, von **bester Qualität,** ist **billig** zu verl. **Näh. Weidstrasse** 8, 1. 6296

Damen-Rad billig zu verkaufen **Soalgasse** 10. 6658

Damen-Rad, elegantes **Columbia,** mit **Griff-Sattel,** billig zu verkaufen. **Näh. Räderstrasse** 22.

Zwei **gut erhaltene Damen-Räder** unter **Garantie** billig zu verkaufen (mit **Unterlicht**) **Soalgasse** 16.

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, **gibt** **billig** ab **Becker.** **Kirchgasse** 11. 2821

Gebrauchte Pneumatik-Fahrräder billig zu verkaufen **Seebauweg** 4, **Mittelbau** **Partier.** 6759

Ein **sehr gut erhaltenes Fahrrad** aus **Gesundheits-Räderbau** zu verkaufen **Adelsheidstrasse** 8, 3 Tr. 6833

Jugend-Rad, gut **erb.,** b. zu verl. **Herrngartenstr.** 13, 2 r. 5205

Ein **noch gut erhaltenes Pneumatik** **billig** zu verkaufen **Schulgasse** 17, 1 L. 5205

Herren-Rad, w. **gelb.,** billig zu verl. **Waldramstrasse** 62, Dth. 2 L. 6296

Ein **sehr gutes Rad,** das **neu** **300 Mk.** gekostet hat, ist für **110 Mk.** zu verkaufen **Adelsheidstrasse** 57, Dth. 1 Tr.

Fahrrad in **tadellosem Zustand** billig zu verkaufen **Weihenburgerstrasse** 2, 1 L.

Fahrrad b. zu verl. **Schwalbacherstrasse** 45a, **Freienl.**

Ein **fast neues Herren-Fahrrad** billig zu verl. **Kirchgasse** 36, 2.

Fahrrad, neu, billig zu verkaufen **Zulkenstrasse** 16, **Schlösserl.**

Herren-Rad billig zu verkaufen **Soalgasse** 10. 6657

Kleider- u. Herren-Fahrrad, **tadellos,** so **gut** wie **ganz** **neu,** preiswerth zu verl. **Adelsheidstrasse** 41/43, 1. St. bei **Gottlieb.**

Feines Tourenrad, **Rubelchr.** wegen **Abreise** für **145 Mk.** unter **Garantie** zu verkaufen **Steingasse** 19, **Partier.**

Madler-Peltche n. Lustpumpe, Christi's Gartenb., Salon-lampe, Tischlampe u. Chapeau etique zu ul. Sedanplatz 7, 3 r. On Seed für H. Restauration oder gr. Familie zu verkaufen Adlerstraße 27.

1 gut erhaltener großer Kochherd, 4 innere Fenster-Jalousien. Näh. Victoriastraße 31, 12 1/2 bis 3 Uhr. 6907

Ein Sackherd abzugeben Seibergstraße 46, P. 6912

Kaffeebrenner, kleines System, zu verkaufen 21. Kirchgasse 3

Gußeiserne Badewanne, Innen weiß emailliert, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6906

Drehbank, m. Zeitpendel, 165 mm Spindelhöhe, ganz neu, 6906

Blasebalg, F. Herrichsch, Dogheimstr. 60, 2,40-3,25, gut erhalten, preiswürdig abzugeben Sedanplatz 6, 1. 6928

Hofthor, Waschküchen und Jücker billig zu verkaufen Bahnhofsstraße 14, im Seifengeschäft. 1909

Ein Kaninchenstall, billig zu verkaufen. Näheres Wallmühlstraße 30a.

Rinden-Gartenhäuschen, bill. zu verk. Anst. Zeitungs-Verk. Off. Frankf. Wälbeltstr.

Waldfleite für Garten-Anlagen werden b. geliefert. Dogheimstr. 15, Tel. 1. Minnster. 6972

Alee-Verkauf. Jeht Morgen ewiger Alee an der Mainzstraße, nächst dem Schlachthaus gelegen, ist in beliebig großen Parzellen von 25 Ruthen ab zu verkaufen. Derselbe ist jung und gesund und eignet sich vorzüglich als Grünfutter für Pferde. Günstige Gelegenheiten für Käufer, Käufer u. Aitmoos, Waingerladstraße 1.

Wenn die zehn Morgen Alee, ewiger, gelegen District Ballermeres, Schwanenbühlung und an dem Marieshof, abzugeben Saalgaße 28. 6904

Ewiger Alee, jung, circa 50 Rth., a. Bismarck-Platz, verl. Verkauft, zu verkaufen. Näh. Dogheimstr. 47 a, 1 St. 6906

Die Alee-Gesetz von mehreren Grundstücken zu verkaufen Adelheidstraße 79. 6917

Pauze Pferdewerk zu verkaufen Frankfurterstraße 17.

Arbeitsmann, (Der Sonntags-Ausgabe des „Arbeitsmann“ des Wiesbadener Tagblattes) erachtet am liebsten ein jedes Kostgänger im Verlag, Langgasse 27, und enthält jährlich alle Druckarbeiten und Druckaufträge, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Arbeitsmann“ Tagblattes zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, des Preis 1 Pfg. von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einschickung. — Bei bestimmten Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Bezug, sondern deren Kopien zu belegen; in Berücksichtigung eines beliebigen Original-Bezug oder sonstiger Arbeiten überlassen wir unserer Redaktion. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgelehnt werden sind, werden unterstellt vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden. Agence Internationale, Frankfurt/Main, weilt u. empfiehlt für: Lehr-Erziehungsfach, Hausbeamtinnen u. gewerb. Berufe. Vacanzliste gratis. (M.-No. F.16543) P.12 Charl. Engelhardt, Grosse Bootenb. Str. 52, I.

Gesucht für Hamburg eine Französin zu drei Kindern (10, 5 u. 7 Jahre). Näheres „Hotel Rose“.

Suche sofort Jungfer, perfect im Schneidern. Vormittags 2-5 Uhr. Frau von Kameke, Kapellenstraße 45.

Gesucht zur Gesellschaft und Pflege einer jungen Dame ein erfahrendes gebildetes Fräulein, das zugleich das Massieren versteht. Off. unter N. V. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige erste Verkäuferin für die Buchabteilung, sowie tüchtige Verkäuferin für die Modewarenabteilung gesucht. D. Stein, Webergasse 3. 6904

Tüchtige Tailen- und Mod-Arbeiterinnen für Jahresstücke gesucht. Geschw. Broelsch, Friedrichstraße 8, 1. St. 4227

Tüchtige Verkäuferin für dauernde Stellung gegen hohes Gehalt gesucht. Simon Meyer. 6448

Buch-Directrice, nur allererste Kraft, mit der zur Einrichtung nötigen Erfahrung, wird von Capitalisten zur Etablierung eines neuen Buchgeschäftes in hervorragender Stellung gesucht. Prima Refer. und Gehaltsanpr. erb. Offerten unter N. 1222 an die Exped. d. Frankf. Zeitung, Frankfurt a/M.

Tüchtige Koch- und Tailen-Arbeiterinnen gesucht. J. Metz-Ries, N. Lurstraße 4. 6899

Damen-Confection, Mädchen, im Nähen geübt, gesucht. M. Bucherer, Kirchgasse 43, 2. 6719

Erste perfecte Koch-Arbeiterinnen für dauernde Beschäftigung gesucht. J. Metz-Ries, Langgasse 20/22. 2866

Tüchtige Koch-Arbeiterin gesucht Delaspestraße 2, 1. 6175

Tailen- und Koch-Arbeiterinnen sucht dauernd 6967 A. Wier, Webergasse 29.

Roch- und Tailen-Arbeiterinnen auf dauernd verlangt Taunusstraße 36, 1. 6964

Tüchtige erste Koch-Arbeiterin sofort dauernd gesucht. 6541 J. Klee, Hainergasse 13, 1.

Tailen-Arbeiterinnen sofort gesucht Karlstraße 36, 2. Nähmädchen für Kleidermachen sofort gesucht Nerostraße 8, 2. Ein Nähmädchen sofort gesucht Wörthstraße 1, 1.

Ein junges Mädchen zum Stopfen von feiner Tisch- und Bettwäsche gesucht. 6704 Farb-Hotel.

Kleidermacherinnen für dauernd sofort gesucht, ebenso auch Nähmädchen Schlichterstraße 11. Frau Dimbat. Koch- und Tailen-Arbeiterinnen sucht Marie Koberdt, Lützenstraße 8, 2.

Junges Mädchen, welches Kleidermachen gelernt hat, gesucht. Näh. Wälderstraße 6, 2 St. rechts. Mädchen, im Kleidermachen geübt, sofort gesucht Mühlgasse 13, 3.

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. 6106 Ch. Kemmer, Webergasse 21.

Ein Lehrmädchen mit guter Schulbildung gesucht. 6858 Sal. Bacharach, Webergasse 2.

Lehrmädchen für Ladengeschäft (Bäckerei) gesucht. Sofortige Vergütung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6865

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. Simon Meyer. 6896

Lehrmädchen gesucht. Jacob Müller, Langgasse 6. 6947

Lehrmädchen gesucht gegen sofortige Vergütung. 6834 Mainzer Schuhfabrik, Ede Schwalbacherstraße und Michelberg.

Ein junges Mädchen gesucht als Lehrmädchen für ein Haus- und Küchengeräte-Geschäft gegen Vergütung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6937

Für unter Confection-Spezialgeschäft und Café suchen wir für sofort ein junges braves Mädchen in die Lehre. 6930 F. Urban & Cie., Taunusstraße 4.

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, gesucht Webergasse 29, 2. 6943

Mädchen f. Kleidermachen gründl. erl. Kirchhofstraße 2, 2. St. Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Delandstraße 8, 1. 2961

Ein Lehrmädchen für Bekleidung gegen Vergütung gesucht Hainergasse 18, 3. St. Mädchen, f. d. Kleiderm. u. Zuschn. erl. Wartstr. 14, 3 St. 1. 5493

Modes. Lehrmädchen für Pug gesucht. 6768 Hina Baer, Langgasse 25.

Lehrmädchen bess. Familien für Modes, sowie für feinere Damen-Confection gesucht. 4226 Geschw. Broelsch, Friedrichstraße 8, 1. St.

Zwei junge Koch-Fräulein and guter Familie gesucht Central-Hotel, Mainz.

Starke solides Mädchen, das Waschen und Hausarbeit übernimmt, zur besseren Erlernung der guten Küche für dauernde Stellung sofort gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6922

Lang's Stellen-Bureau, Ellenbogengasse 14, sucht f. bürg. Herrschaftl. u. Zimmer, Haus- u. Alleinmädchen. Perfecte Restaurationsköchin zum sofortigen Eintritt gesucht Hotel Nassau, Bleichweg am Rhein.

Eine tüchtige erfahrene Köchin (evangel.) gesucht. Lohn 30 Mk., bei Zufriedenheit steigend. Sonnenbergerstr. 57.

Suche sofort eine große Anzahl Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser, ferner tüchtige Kaffeebinderinnen, Weißbinderinnen, Küchenhelferinnen, Kinderfräulein, feinere Stubenmädchen, Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, aber vorwiegend adrette Alleinmädchen, Kochlehrlinge, e. Kammerjungfer, ein einfaches Fräulein f. seinen Haus u. zehn Köchinnenmädchen (30 Mk.). Bureau's 1. Central-Bür., Ellenbogengasse 9. Telefon 571.

Müller's Bureau, Webergasse 56, 1 rechts, gegründet 1890, sucht eine Anzahl Köchinnen für Privat, Gut, Anstalt u. Restauration, eine Anzahl gediegener Allein-, Haus- u. Zimmermädchen für Privat u. feine Pensionen bei hohem Gehalt und guter Behandlung.

Gesucht zum 1. Juni oder gleich eine fein bürgerl. selbstständige Köchin mit guten Zeugn. Kapellenstraße 67. 4757

Ein Hausmädchen sofort gesucht. 4757 H. Wagner, Sedanplatz 9.

Junges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, gesucht Bahnhofsstraße 14, im Seifengeschäft. 6796

Ein braves Alleinmädchen, welches etwas lochen kann, gesucht. Vormittags zu melden Jahnstraße 9, 2. 6124

Ein ordentliches Dienstmädchen und Laufmädchen gesucht. C. Ries, Confection, Taunusstraße 23, 1. 6934

Hausmädchen gesucht Nerobergstraße 12. 6849

Tüchtiges Alleinmädchen, welches lochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht, w. für sofort oder 16. Mai bei gutem Lohn gesucht Kronstraße 12, 1. 6847

Ein ordentliches Dienstmädchen auf gleich gesucht Langgasse 8, Laden. 6900

Alleinmädchen, welches lochen kann, zum 15. Mai gesucht. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. 6946

Ein einfaches anhängiges Mädchen gesucht Diefgraben 9. 6855

Sonderes Dienstmädchen gesucht Gr. Burgstr. 5, 2 rechts. 6866

Anhängiges junges Mädchen für leichte Arbeit und zum Rinde gesucht Bleichstraße 1, 1 links. 6979

Gesucht ein braves Mädchen, welches bürgerlich lochen kann, Friedrichstraße 47, 2 r. Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gel. N. Wartstr. 13, 1 St. 1.

Ein zweites Hausmädchen, sehr erfahren in der Zimmerarbeit, mit guten Zeugnissen, in ein Herrschaftshaus nach Mainz gesucht. Dauernde und gute Stellung gesichert. Offerten mit Zeugniss-Abdrücken unter N. 1222 beförd. die Ann.-Exped. D. Frens in Mainz. (No. 34316) F 37

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches lochen kann, zu zwei alten Leuten bis Ende Mai o. früher gesucht Kapellenstraße 28.

Gesucht Mädchen für Küche und Haus (neben einem Kindermädchen) Weissenburgstr. 7, 1. 6950

Junges einfaches Mädchen sofort gesucht Nerostraße 39. Ein tüchtiges Hausmädchen, das in der Küche bewandert ist, zum 1. Juni gesucht. Näh. zu erfahren Elisabethenstr. 14, 3. 6887

Ein braves reinliches Mädchen v. Lande, etwa 16-17 J. alt, evangelisch, wird in besserem Hause zum Erlernen v. Nähen- und Hausarbeit gesucht. Guter Lohn. Dauernde Stellung. Offerten unter N. T. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves Mädchen gesucht auf sofort Haulbrunnstr. 5, 1. 6900

Ein tücht. braves Dienstmädchen findet bei gutem Lohn angenehme Stelle Wallmühlstraße 11.

Tüchtiges Köchenmädchen, welches das Kochen mit Erlernen kann, bei hohem Lohn gesucht Mozartstraße 1a. Villa Garfeld.

Hausmädchen mit guten Zeugnissen verlangt Pension Weimarer, Vieränderstraße 3. Wir suchen ein junges kräftiges Mädchen für Haus- und Maschinenarbeit. F. Urban & Cie., Taunusstraße 4. 6921

Mädchen für die Kaffeeküche gesucht Hotel Rose. 6948

Stellennachweis des Genfer Vereins u. f. d. Garkocher-Verband Nassau u. a. Rhein, Kirchgasse 45, Eingang Schützengasse 17, 2. Telefon 219.

Braves reinliches Alleinmädchen gesucht, welches etwas lochen kann, Friedrichstraße 36, 3. Mädchen für Haus- und Handarb. gel. Karlstraße 41, 3. 1. 6541

Für ein feines Haus (zwei Personen) wird ein lauberes williges besseres Alleinmädchen gesucht. Vorzugstellen von 2-4 Nachmittags Adolphstraße 6, Barriere L.

Ein Mädchen für Haus- u. Maschinenarbeit gesucht ein braves Mädchen, welches etwas lochen kann und Hausarbeit versteht. Bismarckstr. 33, 1. L.

Ein Mädchen für Haus- und Maschinenarbeit gesucht. Friedrich, Dranienstraße 37. Braves Dienstmädchen, auch als Verkäuferin, per 15. Mai gesucht Adlerstraße 34, Laden.

Braves Kindermädchen gef. Dellmündstraße 35, Part. Ein kräftiges Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht. 6972

F. Flory, Kirchgasse 51. Junges reinliches Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 1. 6934

Ein einfaches älteres Mädchen, welches einem H. Haushalt vortreten u. bürgerlich lochen kann, auf gleich gesucht. Näheres Herrngartenstraße 9, Hinterhaus. 6932

Verlangt ein Fräulein als Stütze der Hausfrau für einen ruhigen Haushalt. Muß selbstständig gut bürgerlich lochen können und in der Leitung des Haushalts und im Nähen bewandert sein. Offerten unter N. V. 1222 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Alleinmädchen gesucht Sonnenbergerstraße 29. L. u. Mädchen f. einf. Handb. gel. Haulbrunnstr. 12, 2 l. 6975

Ein braves besseres Alleinmädchen für leichte Hausarbeit sofort gesucht. Näh. Gr. Burgstraße 7, 1 St. links. 6956

Junges Mädchen zu zwei groß. Kindern gel. Webergasse 50, 1 l. N. Schwenke, Deutscher Kellerer-Bund, Webergasse 15, 2 (Mitter's Bureau), sucht fortwährend gutes Herrschafts- u. Hotelpersonal aller Branchen.

Ein Mädchen für Hausarbeit auf sof. Schwalbacherstr. 39. 6973

Gesucht ein bess. Kindermädchen zu einem 6-jähr. Mädchen. Central-Bür. (Franz Köpfer), Goldgasse 5, 1.

Gesucht sofort ein geübt. Alleinmädchen, auch alleinlebende Wittwe, in bürgerlicher Haushalt Schulberg 15, Wb. 3 St.

Erfahrene Zweit-Wärterin gesucht zu einem Kind von 9 Monaten. Näh. Mainzerstraße 36.

Erfahrenes, durchaus zuverlässiges Kindermädchen zu neugeborenem Kind von Offiziersfamilie bei Soarbrücken gesucht. Offerten mit Gehaltsanpr. und Zeugnissen unter L. V. 1229 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6978

Zwei angeh. Bäglerinnen sofort gesucht Platterstraße 68. Perfecte Bäglerin sofort gesucht Beckenstraße 10, 2.

Angeh. Bäglerinnen sofort gesucht Blücherstraße 6, Wb. 1 St. r. Perfecte Bäglerin gesucht Kellerstraße 16, 3 St.

Angeh. Bäglerin f. jährl. Beschäftigung Steingasse 19. Verl. Bäglerin a. sof. f. einige T. d. W. gef. Wälderstr. 21, 2. 6275

Eine Bäglerin findet 2 Tage in der Woche Beschäftigung in einer Wäscherei. Wälderstraße 28, 1 St.

Bäglerin findet Jahresstelle Adlerstraße 20 (Wäscherei). 6857

Ein Mädchen kann das Bägeln erlernen Adelstraße 2. 6949

Wäscherin Hotel Rose.

Ein Wäscherin gesucht Kirchgasse 88, 2 St. Wäscherin für dauernd gesucht Steingasse 26, Part.

Tüchtige zuverlässige Wäscherin gesucht Rheinstraße 17, Barriere. Ein Wäscherin oder eine Frau dauernd gef. Hermannstr. 17, 1.

Ich suche zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges Spülmädchen und zwei Wäscherinnen, die das Waschen gründlich verstehen, auf die Dauer der Saison.

Franz H. D. Alten, Hotel Dranienhof, Bad Kreuznach. Tüchtige Monatsfrau oder Mädchen gef. Schwalbacherstraße 10, 2.

Sond. Aufwartmädchen v. 8-9 sof. gef. Dranienstr. 31, Part.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 222. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Mai.

48. Jahrgang. 1900.

Franz Becker,

Kl. Burgstrasse 9,
nächst der Webergasse

Alleinige Anfertigung der best bewährtesten
untübertroffenen

Rohrplattenkoffer

am hiesigen Platze.

Grösste Auswahl aller Arten

Koffer

und

Reise-Artikel.

Franz Becker,

Kl. Burgstrasse 9,
nächst der Webergasse.

Coupekoffer und Taschen

jeder Art und Preislage.

Toiletten-Koffer und Taschen,
Toilettenrollen.

Ess- und Theekörbe.

Reisekisten, Touristentaschen
und Rucksäcke.

Lager feiner

Lederwaren.



6971

Verloren Gefunden

Verloren

ein kleines goldenes Medaillon (Überbrücke), enthaltend
Anderphotographie, auf d. Wege Bahnhofe d. Rheinischer Viehdich.
Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 2a, 2.

Ein Stof mit Eisenknägen gefunden. Abzugeben
Hotel Ronsdorf, Zimmer 21, von 1-2 Uhr.

Ein großer schwarzer Windhund, weiß mit
gelben Flecken, auf den Namen „Pasha“ hört,
abhanden gekommen. Wiederbringer Belohn. Elisabethstr. 4, 1. Et.

Ein Windhund angelassen. Adreses Platten-
straße 102.

Schwarze Laube mit brauner Brust entflohen.
Abzugeben gegen Belohnung Meyerstraße 23.

Verstärkendes

Das Anlaß unserer Silber-Hochzeit sind uns so un-
erwartet viele Beweise der Freundschaft und Liebesangelegen,
daß wir nicht für Alles einzelne danken können. Wir
bitten deshalb, auf diesem Wege unsern tiefinstigsten Dank
mitzuteilen zu wollen.

6968

Wiesbaden, den 12. Mai 1900.

Ph. Höpp, Lehrer, u. Frau.

Habe mich als praktischer Arzt hier niedergelassen
und wohne

Rheinstrasse 30, Part.

Dr. med. G. Mäckler.

Sprechstunden: Wochentags 9-10 Uhr,
3-5
Sonnatags 9-10

Außer den andern langwierigen Leiden heile ich auch die

Hautkrankheiten,

logar angeborene.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr.
Woitke, Kaiser-Friedrich-Ring 30,
gäbe der Ringkirche.

Zu Privat- und kaufm.

Reisen ist bezüglich der Güterabfuhr von

den Bahnhöfen vielfach die irrige Ansicht vertreten,
daß die Speditoren für das ordentliche Rollgeld auch das
Abladen der Güter, einzelner wie schwer solche sind und
wo sie hinkommen, besorgen müssen. Diese Ansicht ist
jedoch falsch. Für das gewöhnliche Rollgeld (für
Frachtag 30 Pf., für Gültag 60 Pf. per 100 kg. im
inneren Stadtbezirk) hat der Speditur das
Gut von der Bahn nur in diejenigen Lokale
zu schaffen, welche Parterre liegen und an
welche mit dem Wagen direct angefahren
werden kann. Auch hat er nur diejenigen
Güter abzuladen, welche ein Mann allein
transportieren kann, eventuell nöthige Hilfe
hat der Empfänger zu stellen oder extra zu
zahlen. Für das Abfahren der Güter in andere wie
im Parterre gelegene Lokale (Keller, Stagen, Speicher etc.),
welche durch einen Mann transportiert werden können, wird
eine Abtragegebühr erhoben. 3660

Welch' besseres, gebiegen, nicht zu junges Mädchen würde als

Vertraute, ev. Theilhaberin,
in H. ff. Restaurant-Conditorie eintreten? Offerten werden unter
W. V. 217 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hoher sicherer Gewinn.

Betheiligung an Patent für Belgien und Frankreich zu ver-
geben. Erforderlich 15-20 RM. RM. Ankauf erteilt
E. Hamerschmidt, Taunusstraße 55, 2.

Geeign. Vertreter, ev. Lager, für
schönen bürgerl. Gartenland gesucht. Anerbietungen unter
S. u. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Durchaus gebild. Dame,

Anfänge Wer, perfect in der Führung eines feinen Haushalts,
sucht, mit prima Referenzen und besten Empfehlungen über lang-
jährige erste Vertrauensstellungen, die Verwaltung eines Pensionats
oder Nebelalles, am liebsten in Wiesbaden, vielleicht auch als
spätere Theilnehmerin. Gest. Offerten sub H. T. 6752 an
Rudolf Mosse, Köln. (Kept. 1620) P 127

Baargewinn bis zu

12,000 Mark

können durch Betheiligung am Ankauf von Werthpapieren erzielt
werden. Risiko höchstens RM. 35.—. Prospekte gratis. P 74

G. Appold, Baugeschäft, Frankfurt a/M.

Als Nebenbeschäftigung

suche ich eine verlässige Arbeiterfamilie,
welche Zeit und Lust hat, Geldincoffo und Verkauf für Wiesbaden
und Umgebung für ein älteres Kautengeschäft in Bildern, Spiegeln,
Uhren etc. zu übernehmen. Nur solche cautionfähige Leute belieben
ihre Anfragen zu stellen an

Adam Marschall, Ludwigshafen.

Ein Schaufenster, nicht so groß, in der Langgasse, unteren
Webergasse, Taunus-, Wilhelmstraße oder sonst guter Lage gesucht.
Offerten unter G. T. 388 sind im Tagbl.-Verlag niederzulegen.
Mit 30-35,000 Mk. wöchtl. 1, auch 2 Restaufschüßlinge
erwerben. Offerten unter H. 25 postlagernd fr. erbeten.

Zur Kaiser-Megatta

sind in Dieblich - beste Lage - 4 Fenster zu vermieten
Mühlstraße 15, Dieblich.

Junger Mann findet guten und billigen Platz
u. Wohnung in bestem Hause. Offerten unter N. H. 585
an den Tagbl.-Verlag zu richten. 6745

An vorgähl. Privatmitgliedschaft können noch einige Herren
theilnehmen. Gest. Off. unter A. H. 100 hauptpostl. 6140

J. Frau wünscht d. Vertret. an verb. Drantenstr. 56, S. 1 r.

Holz, 36 Raummeter, zum Meißeln und Ruffeln
zu vergeben. Offerten unter G. V. 425 an
den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Dist. Franzöf. w. Reisebegleitung u. Paris. Haupt-
postlagernd Paris, 16.

C. Koch, Dorfstr. 6, 1, Rath in Rechts-
Arbeiten aller Art, Vertreibung von Forderungen.

Perfecter erster Buchhalter eines Engros-Geschäfts sucht
täglich noch 1-2 Stunden Beschäftigung zum Behalten der Bücher.
Gest. Offerten sub J. H. 205 hauptpostlagernd.

Karren-Fuhrwerk gel. Wasserstraße.
P. Lerch.

Schlachthausstraße 8

können Herrschafts- u. Pensionssperde,
sowie Herrschaftswagen eingestellt werden. Näh.
bei Droschkenbes. Felix, Saalgasse 28. Teleph. 231. 6685

Mistwägelchen wird pro Karren geliefert. Näheres Albrecht-
straße 41. Paul. 4375

Umzüge

über Land u. in der Stadt, sowie Rollfuhrwerk
bevorz. billig P. H. Klein, Helenestraße 10

Elektrische Klingelanlagen

in ganzen Danten, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden
sachgemäß und billig angelegt. Zu erstagen Drantenstraße 3, Part.
bei Schick. 6624

Reparaturen

an Fahrrädern jeden Systems werden gut und billig ausgeführt.
Emil Wässer, Mechaniker, Sedanplatz 4. 6779

Eisendreher-Arbeiten

aller Art, auch Waffen-
artikel, bis 420mm Spigen-
höhe, werden rasch und billig ausgeführt.
F. Merkelbach, Dohlemerstraße 60. 6841

Reparaturen an Rolläden, sowie Möbel werden polirt
und Parquetböden geputzt, Hellmuthstraße 23, 2 r.

Reparaturen an Koffern, Taschen etc.

werden gut und
billig bei Helenestraße 9, Sattlerei. 5067

Poliren, Reparat., Neuankert. aller Schreinerarb.

Karb. Dohlemerstr. 13 u. Dieblichstr. 27. 6834

Im Poliren, Mattieren der Möbel, sowie Reinigen u. Wischen
der Parquetböden empf. sich H. Mendel, Dieblichstraße 11, 8 Et.

Häuser u. Villen

werden gut u. billig von außen gereinigt von dem 4263

Wiesbadener Glas- u. Häuserreinigungs-Institut
Th. Hornstadt, Wellrichstraße 21.

Radier- und Anstreicher-Arbeiten, sowie Holz,
Marmor- u. Schriften-Materien werden bei guter Ausführung
billig berechnet. J. Busch, Karlstraße 13, 5.

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. angeführt.
A. Leicher, Adelsbühlstraße 46. 3157

Blinder junger Mann

bittet, ihn doch Arbeit im Rohr- und Stroh-Siebfliehen zu
seinem Lebensunterhalt zukommen zu lassen; sichert, wenn auch
günstig erblindet, nur vorzügliche Arbeit zu. Bestellungen, auch
durch Postkarte, an Karl Kraft, Wellrichstraße 19, 1 Et. links.
Stühle w. von mir selbst mittelst eines Führers abgeholt u. zurück-
gebracht und bitte ich bei Bedarf meiner zu gedenken.

Ein guter Schneider, der englisch und französisch
spricht, macht Arbeit, Kleider auszubessern u. zu ändern, für Herrch
und Damen. Offerten an Welland, Langgasse 50.

Zum Anfertigen von Costümen, sowie Haus- u. Kinder-
kleidern empf. sich Frau J. Müller, Wilscherstr. 11, 1 r. 14584

Wiener Damenschneiderei

empfiehlt sich zur Anfertigung von feineren Costümen,
Schneiderkleidern, Blousen, sowie Modernisierung bei
billigster Berechnung.

Frau Gottlieb,

Kerstraße 41/43, 1.

Kleider werden unter Garantie billig angefertigt
Kirchstraße 9, Dth. 1.

Gesellschafts-, Strassen-, sowie Hauskleider werd. unter
Garantie für guten Sitz billig angefertigt Morichstraße 31, 4.

Zum Anfertigen v. Damen-Jaquets, Mänteln,
Umhängen, Schneiderkleidern,
sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten empf. sich 5006

J. Sieber, Friedrichstraße 14, 2. Etage.

Eine Näherin empfiehlt sich zum Anfertigen von
Wäsche, sowie zum Ausbessern von Kleidern (per Tag
1.50 Mk.). Näh. Dieblichstraße 23, Vorderb. Mann, rechts.

Wäschen nimmt Kunden an im Garbinenflopfen und
Kleiderausbessern. Karlstraße 39, 3 links.

Hüte, sowie alle Zubehöre werden geschmackvoll
angefertigt; auch werden Straußfedern ge-
waschen und getraut Stieggasse 19, 3.

Garniren der Hüte von 50 Pf.
an, sowie alle
Wärsarbeiten werden schön und schnell angefertigt
Kirchhofstraße 2, 3 Et. 5322

Alle Wärsarbeiten werden geschmackvoll angefertigt.
Damen-Hüte schon von 50 Pf. an
garnirt. Ruthenstraße 2, 1.

Unersetzliche empfiehlt sich im Federreinen in u. außer
dem Hause. Lina Löhler, Stieggasse 5. 8036

Bettfedern w. d. Dampf-Apparat gründlich gereinigt
bei Frau Klein, Albrechtstr. 30. 3130

Perf. Englerin u. u. Kund. a. l. u. a. d. N. Dorfstr. 4, 2 r.

Spigen, ächte und imitirt, Häubchen, Federn, Sand-
schuhe etc. w. sorgfältig gewaschen. Wärsarbeiten aller Art. 6209

Anna Haterban, Kerstraße 10, 2.

Sandschuhe w. schön neu u. ächt gef. Kirchhofstr. 14. 2547

Gardinen-Wasch. u. -Spannerei Dohlemerstraße 42.
Franz Wagner. 3556

Gardinen-Spannerei

Frau Stalger, vorm. Hess, Drantenstr. 15, Dth. Part. 3653

Wäscherei und Gardinen-Spannerei. 3635

Nell-Hussong, Drantenstraße 25.

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei, Römerberg 33.

Wäsche zum Waschen wird angenommen Morichstr. 23, 2 Et.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird gut u. pünkt.
beforzt Helenestraße 12, Hinterb. Part.

Wäsche wird angenommen und schön beforzt Saacht-
straße 22, 1 Et. h. links. Fr. Weis.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen Adelsbühlstraße 11 Dth. 1.

Wäsche wird gewaschen und gebleicht, Gardine gespannt
Morchstraße 7, Dth. 1 Et.

Eine geübte Weiserein i. Kunden (billig). Adlerstraße 18, 1 r.

Damen-

Friseur sucht noch einige Kunden. Vortheilhaftes Monats-Abonnement bei prompter Bedienung. Anfertigung aller Haar-Arbeiten in musterhafter Ausführung und zu soliden Preisen.

A. Haas, Seerobenstrasse 9.

Manicure. - Pedicure.

Fräulein Emil. I. in Hand- u. Nagelpflege, Säuberungen, Haarschnitten. Gsch. Völk. Viktoria-Wartes, Postasse 38, 2.

Krankenpflege.

Ein erfobr. anständ. Mann empfiehlt sich zur Pflege und für Nachwachen; an eine Herrin auch auf Reisen. Näh. Verordn. G. P.

Junge Frau sucht eine Dame zum Ansehen. Verdräse 1, 1.

Suche die beste Aufnahme bei Frau Anna Mandchen, Viktoria bei Mainz.

Substanz Mädchen, 4-8 Jahre, wird erucht. an Privatstätt angenommen. Berg. Hirschgarten 26, Part.

Wer leidet einem Herrn gegen Sicherheit 100 Mark? Offerten unter N. V. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Higi- Baden über Weich.

Wer leidet einem Herrn gegen Sicherheit 100 Mark? Offerten unter N. V. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Heirath. 380 Damen u. jr. Vermögen wünsch. Heirath. Prospect unkonst. Journal Charlottenburg 2.

Heirathspartien

Jeden Standes vermittelt discret und reell Frau Sohl. Frankfurt a. M., Schopenhauerstraße 7, 1. Etod. F 74

Lehrer.

gebild., an einer staatl. Schule des Nhdls., der, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einer feim gebild. tauschfähigen j. Dame, zwecks baldiger Verheirathung, in Verbindung zu treten. Vermittl. d. Eltern oder Verwandten angesehn. Anonym gewähl. Briefe erbitte unter N. T. 227 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gebildete Damen

in bestem Alter, muskelfähig, mit Nente, suchen die Bekanntschaft mit sehr vornehmer Herrin - Gutbesitzer bevorzugt - zwecks Heirath. Offerten unter C. V. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Heirathsgesuch.

Ein Jungmann in blühend. Jahren, natürl. Figur, gesund, streng solid, verfügbares Vermögen 20000 Mk., ohne Kinder, ohne Anhang, sucht sich eine Lebensgefährtin in ähnlichen Verhältnissen, zu einem recht gemüthlichen Zusammenleben, von guten Charaktereigenschaften. Werthe Offerten unter Chiffre N. V. 223 an den Tagbl.-Verlag. Agenten verboten.

Welt. friedliebende Person

mit 7000 Mk. Vermögen und eigenem Haushalt wünscht ebenso gescheit Mann, nicht unter 30 Jahren, zu heirathen. Nur richtige Angaben der Verhältnisse werden beantwortet. Offerten unter N. V. 220 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Alleinst. gebild. Dame

a. f. Fam., 36 J., tabell. Anf., gewandt in a. Fächern, m. f. Ausst. u. ein. Vermögen, m. Heirath m. Alt. gebild. quist. Herrn. Anonym verbieth. Offerten unter L. V. 207 bis 20. d. W. an den Tagbl.-Verlag.

Heirath=Antrag!

Eine 26-jährige Dame, Mutter eines 4-jährigen Mädchens, wünscht zu heirathen. - Barmitzahl 600,000 Kronen und für das Kind sind 100,000 Kronen deponirt. - Nur solchen erdgemeinten Reflectanten ertheilt Auskunft unter strengster Discretion das Bureau „Patria“ in Budapest, Haderlagaße 69, welche geneigt sind, das Kind zu adoptiren.

J. D. S. J. D.

Komme:

Tag=Veranstaltungen

Sonntag, den 13. Mai.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Großes Concert des gesammten Philharmonischen Orchesters aus Berlin, unter Leitung von Dr. Hans Richter. - Vormittags 12 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstraße.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.

Residenz-Theater. Nachmittags 7 1/2 Uhr: Die Herren Eöhne. Abends 7 Uhr: Die Eäre.

Walhalla-Theater. Vorm. 11 1/2 Uhr: Rotine. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Paritätstheater zum Bürgeraal. Vorm. 11 1/2 Uhr: Ränister-Rotine. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 14. Mai.

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Dolly.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Paritätstheater zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Seilsarmer, Frankenstr. 13, Abends 8 1/2 Uhr: Cessant. Versamm.

Heirathswünschen

Montag, den 14. Mai.

Verheirathung von Herrn- und Fräulein im Eden Marktstraße 23, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 222, S. 6.)

Verheirathung eines der Wittve und Erben des Särciners Jakob Hornberg gehörigen Ackergrundstücks, belegen im Dist. Niederberg, im Rothbause, Zimmer No. 55, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 222, S. 6.)

Verpachtung von Domänen-Grundstücken im Dist. Galgenfeld, im Bureau des Königl. Domänen-Verwalt. 18, Herrngartenstraße 7, Vorm. 11 Uhr. (S. Amliche Anzeigen No. 57, S. 2.)

Heirath=Anträge

Sonntag, den 13. Mai.

Israel. Gattungsvereine. Vorm. 9 1/2 Uhr: Gemeindeversamm. Maschinen- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11-1 Uhr geöffnet.

Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 12-2 Uhr: Sportfest. Herr Kaufmann Balzer, Kaulbrunnstraße 9.

Turn-Verein. Nachm. 2 Uhr: Turnen.

Kucypp-Verein. Nachm. 2 1/2 Uhr: Besichtigung Sparglergang.

Männer-Gesangsverein Silda. Nachm. 2 1/2 Uhr: Auffüh.

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Sparglergang. Fußball. 3 1/2 Uhr: Vereins-Abend.

Turn-Gesellschaft. Nachm. 3 1/2 Uhr: Familien-Ausflug.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gefellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Abends 8 1/2 Uhr: Gefellige Bereinigung.

Bilder-Club Wiesbaden. Nachm. 3 Uhr: Ausflug.

Evangel. Arbeiter-Verein. Nachm. 3 1/2 Uhr: Frühlingstest. Club Abends. Nachm. 3 1/2 Uhr: Ausflug.

Wesden-Gesangs-Verein. Nachm. 4 Uhr: Familien-Ausflug.

Turnverein der Schneider. Nachm. 4 Uhr: Gefellige Unterhaltung.

Märger-Schützen-Corps. Nachm.: Freischießen.

Verein der Friseur-Gesellen Wiesbaden 1900. Nachmittags: Familien-Ausflug.

Athleten-Verein Wiesbaden. Nachm.: Ausflug.

Abends für Bekleidungs- und abendende Mädchen besserer Stände 7 1/2-10 Uhr: Dinaid. Lehrstraße 11.

Schüler-Bund. Abends 8 Uhr: Harmonische Liedertafel.

Synagogen-Gesangsverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 14. Mai.

Wiesb. Schützen-Verein. Nachm.: Freischießen von Ehrenpreisen.

Märger-Schützen-Corps. Nachm.: Freischießen.

Turn-Verein. Abds. 8-10 Uhr: Fechten, Turnen der Mitglieder.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.

Turn-Gesellschaft. Abends 9-10 Uhr: Fechten.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen. Bilder-Club.

Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Hebung.

Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.

Recher'sche Steuergesellschaft. Abends 9 Uhr: Curios und Hebung; Schule Schulberg 10.

Bilder-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Wesden-Gesangsverein Wiesbaden. Abends: Sitzung (Walhalla).

Gesellschaft Gemüthlichkeit. Vereinsabend.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 11. Mai 1900, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstdruck, Relat. Feuchtigheit, Windrichtung, Niederschlagshöhe, etc.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witterung auf Grund der Berichte der deutschen Seewerte in Hamburg. (Oachtraf wechsen.)

14. Mai: ziemlich kühl, veränderlich, windig.

15. Mai: wolkig mit Sonnenschein, kräftige Regen, Temperatur kaum verändert.

Zuf- und Abgang für Sonne (S) und Mond (M).

(Zurückgang der Sonne nach Süden nach mittelmäßiger Zeit.)

Table with 3 columns: 1900, im Süden, im Norden. Rows for 14. and 15. Mai.

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

*) Ferner tritt ein für den Mond: 16. Mai, 4 Uhr 37 Minuten Nachmittags, Vollmond.

Heirath=Anträge

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen. Sommer 1900.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. - P bedeutet: Bahnpost.

Table with 3 columns: Abfahrt von Wiesbaden, Richtung, Ankunft in Wiesbaden. Rows for Wiesbaden-Frankfurt, Wiesbaden-Coblenz, Wiesbaden-Niederrhanssen-Limburg, Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diex-Limburg, Dampfschiffahrt, Wiesbaden-Biebrich.

Chemie-Comedie

Residenz-Theater.

Sonntag, 13. Mai.

Nachmittags 7 1/2 Uhr. - Halbe Preise.

Die Herren Eöhne.

Auffspiel in 3 Akten von Oscar Walther und Leo Stein. (Verfasser von „Fräulein Doctor“ und „Das Haus des Majors“.)

Regie: Adwin Unger.

Personen:

- Friedrich Kommet, Voss'schlächter. Gustav Schulze.
Johanna, seine Frau. Clara Krause.
Wilhelm, Seider's Sohn. Otto Krieger.
Gust, Kommet's Nichte und Mündel. Käthe Gröbels.
Gimpert, Rittergutsbesitzer und Landtags-Abgeordneter. Hans Sturm.
Rudolf, sein Sohn. Max Wiese.
König, Weinbändler. Hans Manuff.
Lotte, seine Frau. Minna Käte.
Ehr, Seider's Tochter. Gise Tilmann.
Abdachen Dümmer. Clara Werber.
Jettchen, Bademädchen bei Kommet. Ely Deburg.
Förster, Diener bei Gimpert. Richard Krone.
Ein Salzflechtergehilfe. Albert Rosenow.

Ort der Handlung: Berlin. - Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.

Aufang 7 1/4 Uhr. Ende 7 1/6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

234. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Regie: Adwin Unger.

Personen:

- Commerzienrath Mühlhngl. Hans Sturm.
Anastie, seine Frau. Sofie Schent.
Carl, deren Kinder. Max Wiese.
Lenore, deren Kinder. Margarethe Fricka.
Ludwig Braundt. Friedr. Schulmann.
Hugo Stengel. Hermann Kunz.
Graf von Traß-Seenberg. Otto Hundt a. G.
Robert Heinecke. Otto Krieger.
Der alte Heinecke. Hans Manuff.
Seine Frau. Clara Krause.
Auguste, deren Tochter. Käthe Gröbels.
Alma, deren Tochter. Gise Tilmann.
Richard, Tischler, Augusten's Mann. Albert Rosenow.
Fran Hebenstreit, Gärtnerfrau bei Mühlhngl. Minna Käte.
Wilhelm, Diener bei Mühlhngl. Richard Krone.
Johann, Kutscher bei Mühlhngl. Georg Abri.
Der indische Diener des Grafen Traß. Hugo Werner.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenberg gelegenen Fabrik-Geländem Mühlhngl's.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Aufang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Montag, 14. Mai.

235. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Dolly.

Auffspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen, deutsch von G. Jonas. In Scene gesetzt von Dr. G. Raub.

Personen:

- Graf Schütte.
Anastie, seine Gemahlin. Sofie Schent.
Julie, deren Tochter. Margarethe Fricka.
von Ramm, Kammerjunker. Friedr. Schulmann.
Baron Deiling, Maler. Paul Schulze.
Richard Stolze, Maler. Otto Krieger.
Dolly. Käthe Gröbels.
Fahlen, Maler. Hermann Kunz.
Himmler, Maler. Albert Rosenow.
Krei, Maler. Adwin Unger.
Frenson, Maler. Georg Abri.
Wallon, Maler. Max Wiese.
Ringerion, Bildhauer. Gustav Schulze.
Fran Ryberg. Clara Krause.
Ein Diener des Grafen Schütte. Richard Krone.
Nara Johanssen, Model. Ely Deburg.
Anna, Dienstmädchen. Clara Werber.

Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.

Aufang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Sifiststraße 16.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater, Opernhaus. Sonntag: Norma. - Montag: Die Nymphe. Schauspielhaus. Sonntag: Theresia Raquin. - Montag: Cyrienne. Vorber: Hügellahn.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 13. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, im grossen Saale: Grosses Concert

des gesammten Philharmonischen Orchesters aus Berlin, unter Leitung von Dr. Hans Richter.

Programm: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ R. Wagner.

Vorspiel und Schlußscene (Isolden's Liebestod) aus „Tristan und Isolde“ L. van Beethoven.

Charfreitagssubers aus „Parsifal“, Akt 3. L. van Beethoven.

Rhapsodie No. 1. L. van Beethoven.

Symphonie No. 3, Es-dur (Eroica) 1804. L. van Beethoven.



❁ ❁ Illustrierte ❁ ❁
Kinder = Zeitung
 des
Wiesbadener Tagblatts.
 No. 10. 1900.

(Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Außknackers Reise um die Welt.

Ein Märchen von Schulte vom Brühl.

IX.

(9. Fortsetzung.)

Wenn ich nun auch wieder in die Hände eines Spitzbuben gefallen war, ich hatte doch wenigstens die Beruhigung, nicht Tag für Tag als willentloses Werkzeug zu Täuschungen und Betrügereien dienen zu müssen. Der diebische Chinesenjunge benutzte mich nur als Spielzeug zu seinem Privatplaisir. Er war ein findiger Bursche, und schnell hatte er den Zweck meines großen Mundes sowohl, wie den meines Kopfes entdeckt. Da er ein besonderer Liebling von Nüssen und sonstigem Steinobst war, bekam er bald Achtung vor meinen nützlichen Eigenschaften und beschloß, mich nächstens mit nach China zu nehmen.

Sein Vater, der, wie alle Chinesen, ein fleißiger und dabei ungemein verschlagener Wicht war, hielt sich nämlich nur zeitweilig in San Francisco auf, und wenn er für billiges Geld oder in vortheilhaftem Tausche allerlei in China gesuchte Naturalien und sonstige Waaren erworben hatte, dann reiste er in die Heimath zurück und verkaufte das billig Errungene zu hohen Preisen. Drüben in China, dem sogenannten himmlischen Reiche, hatte Tschon-tschilau-yih seine Gattin Yu-tschil gelassen, und als er nun eine Anzahl seiner Waaren zusammengebracht hatte, trieb ihn die Sehnsucht über den großen Ocean zurück. Er packte seinen Kram, und Tschia-tsching, sein hoffnungsvolles Söhnchen, das er mitgenommen hatte, um nicht ganz allein in der Fremde zu sein, packte gleichfalls seine Siebensachen, unter denen ich nicht die kleinste Rolle spielte, zusammen. Dann fuhren wir mit einem englischen Dampfer über das große Wasser und langten nach mehrwöchiger glücklicher Fahrt in Hankan, der Vaterstadt des Kaufmanns, an.

Sauber und zierlich lag sein Wohnhäuschen mit den niedlichen Thürmchen in einem wohlgepflegten Gärtchen voll winziger Obstbäume und sonstiger botanischer Spiele-

reien. In des Häusleins Thüröffnung aber erschien Yu-tschil, seine schlitzäugige Gemahlin, in weitem, rauschendem Seidenmantel gehüllt. Ein sonniges Lächeln spielte um ihre bemalten Lippen. So erwartete sie den heimkehrenden Gatten, während ihr kleines Töchterchen neben ihr stand und sich bemühte, es der Mutter an feierlichem Benehmen gleichzutun.

Jetzt kam der Kaufmann durch das Gartenspörtchen von zierlichen Bambusstäben, und sobald sich die beiden Gatten bis auf zehn Schritte genähert hatten, machten sie gegenseitig eine tiefe Verbeugung.

Mein miserabler Leib freut sich, aufs Neue mit seinen plumpen Beinen den Boden des himmlischen Reiches zu betreten und in diese schlechte Hundehütte, der ich so lange fern war, zurückzukehren, sagte Tschon-tschilau-yih mit seinem tiefsten Bückling, denn die Sitte in China gebietet, alles das, was man besitzt, schlecht zu achten und hoch dasjenige, was dem Andern gehört.

Kaum hatte der Kaufmann ausgesprochen, so entgegnete seine Gattin mit dem lebenswürdigsten Lächeln: Wie freut sich Yu-tschil, die häßlichste Weibsperson unter der Sonne, ihren erhabenen Gatten frisch und gesund in seinem herrlichen Palaste begrüßen zu können.

Darauf näherten sich die Beiden, berührten Ohren, Augen und Mund gegenseitig mit den Fingerspitzen, rieben darauf mit Inbrunst die Nasen aneinander und die feierliche Begrüßung des Ehepaars war geschehen. Weniger gesittet betrug sich der kleine Tschia-tsching, denn ungestüm umarmte er

Mutter und Schwester und sein langer dünner Zopf wackelte ordentlich vergnügt mit.

Die Familie betrat das Wohnzimmer, und Hausherr und Hausfrau erzählten sich gegenseitig ihre kleinen Erlebnisse, während der weitgereiste Bruder der Schwester meine Wenigkeit präsentirte und ihr mit selbstbewußten



Worten mittheilte, wie listig er mich dem rothen Manne drüben in Amerika abgestohlen habe.

Ich ließ meine Augen unterdeß fleißig im Zimmer umherschweifen und bewunderte die zierlichen, porzellanenen Nippfigürchen, die kleinen Drachen, Vögel und Zwerge, die auf schön lackirten und buntbemalten Tischen und Schränkchen umherstanden. Lang hätte ich diese sonderbaren Sachen anstaunen können und die Geschicklichkeit, mit der sie verfertigt waren, aber meine

Aufmerksamkeit wurde bald abgelenkt. Denn siehe, eine kleine Magd bereite den Tisch, da des Hausherrn Rückkehr durch ein absonderlich köstliches Mahl gefeiert werden sollte, wie es wohl überall in der Welt Sitte ist.

Eine große dampfende Schüssel wurde aufgetragen. Hübsch zusammengestellt prangte das Festgericht auf derselben. Aber, o Graus, was war es, das dort so schön arrangirt stand und so herrlich duftete? Pfui! Mit Rosinen und Teig gefüllte Ratten waren es! Sie saßen sternförmig geordnet um eine große Orange, welche zum Zierrath in der Mitte lag. Noch als wohlbereitete Braten schienen die widerlichen Thiere an der leckeren Frucht zu nagen.

Wie ekelhaft war dieser Anblick! Um keinen Preis hätte ich mitschmausen mögen. Noch schrecklicher aber war es mir, zusehen zu müssen, wie behaglich sich die Familie zum Mahle niedersezte, wie begierig die Leutchen vermittelst zweier Eisenstäbchen, welche dort anstatt des Messers und der Gabel gebraucht werden, die seltsamen Braten nach und nach zum Munde führten und schmagend verpußten. Doch besser noch sollte es kommen, denn zum Nachtiß wurde eine Schüssel aufgetragen, deren Inhalt ich bald als getrocknete und eingemachte Regenwürmer erkannte.

Mir war aller Appetit vergangen, länger bei dieser schleckerhaften, chinesischen Familie zu verweilen, und kaum, daß ich meinen ersten Ekel überwunden hatte, da ergriff mich das heftigste Heimweh nach meinem fernem Vaterlande.

Es war, als hätte ich diesmal nicht über den wehmüthigen Anfall hinwegkommen können, und noch spät in der Nacht, als Alles schlief, stand ich trüb und kummer-

schwer auf dem Schranke, auf dem man mir meinen Platz angewiesen hatte. Mir zu Füßen ruhte der kleine Chinese in seinem Bette. Der Mond, der durch das Kammerfenster schien, beleuchtete seinen kahlen Kopf und sein noch im Schlafe verschmiztes Gesicht.

Seinen langen, magern Pops hielt Tschia-tching in den kleinen Fäusten, als wolle er sich diesen Zierrath niemals rauben lassen.



Adam und Eva. Nach dem Gemälde von Marie Bunsch.

vielleicht noch gar über die spitzbübische Geschicklichkeit des Knaben. O Gerechtigkeit, hast du hier in diesem sogenannten himmlischen Reiche keine Heimstätte?

So dachte ich trüben Herzens, doch allsogleich sollte ich gewahrt werden, daß die rächende Vergeltung niemals schlummert. Ich weiß nicht, wie es zugeht; plötzlich glitschte ich aus und fiel in meiner ganzen Schwere von dem hohen Schranke hinab gerade auf die breite Nase Tschia-tchings.

Mit lautem Geheul fuhr der kleine Spitzbube empor. Vater, Mutter stürzten gleich darauf mit Licht herbei und sahen mit Schrecken, wie heftig der Junge blutete und wie ihm die Nase zusehends anschwellte. Die Ursache des Malheurs war bald entdeckt und der bestrafte Dieb ballte

Da liegst Du nun, Du spitzbübischer Knabe, in sorglosem Schlummer und träumst vielleicht von neuen Gaunereien, die Du verüben willst, brummte ich in meinen Bart. Ich ehrlicher, deutscher Rußknacker aber bin verurtheilt, Dir zum Spielzeug zu dienen. Mit mir Armen geht das Schicksal grausam um, als hätte ich die größten Gräueltaten verübt. Meine geliebte Freundin mußte ich schrecklich verlieren, mit rohen Indianern mußte ich mich Jahre lang in der Wildniß herumtreiben, und nun soll ich gar, wer weiß, wie lange noch, mit Ekel zusehen, wie hier in diesem seltsamen Lande Nagen und Regenwürmer vertilgt werden. Nein, was zu viel ist, ist zu viel! Gibt es denn keine rächende Vergeltung mehr? Hätte dieser chinesische Schlingel dort unten nicht regelrechte Prügel verdient, daß er mich so schändlich stahl? Ach, statt seinen diebischen Sohn zu züchtigen, freut sich Herr Tschon-tchi-lau-yih

Schon-tchi-lau-yih

seine Faust und drohte mir, der ich auf die Erde gekollert war, grimmig zu. Lange hatten die besorgten Eltern zu thun, ehe der Strom des Blutes gestillt war; doch die ganze Nacht jammerte das Söhnlein über heftige Schmerzen in der gequetschten Nase.
(Fortsetzung folgt.)



Vom Maikäfer.

Von A. Weneke.

Unter der Jugend ist der Maikäfer das populärste Insekt und übertrifft diesbezüglich selbst den Schmetterling, dessen Sport ein langandauernder ist, während die Maikäferfaison, wenn auch für den Land- und Forstwirth viel zu andauernd, doch für die städtische Jugend zu kurz ist. Thatsächlich werden die ersten Maikäfer in Berlin mit 1 Pfennig pro Stück bezahlt, während später Stecknadeln das übliche Zahlungsmittel sind. „Käfer-Mai, für 'ne Nabel giebt es drei!“ ist der Handelsruf auf der „Maikäferbörse,“ wobei jedoch die Preisberechnung sich nach den Rangstufen der Käfer richtet, ob sie, je nach Farbe und Beschaffenheit, Könige, Schornsteinfeger u. s. w. vorstellen. In der eigentlichen Maikäferzeit existirt meilenweit um Berlin kein einigermaßen beweglicher Baum, der nicht ungezählte Male auf Maikäfer geschüttelt wird.

Der Maikäfer ist ein unangenehmer Patron in doppelter Weise, weil er nicht bloß als solcher, sondern auch in seiner Metamorphose als Engerling schadet. In den sogenannten Flugjahren verheert er Wälder und Gärten häufig in heilloser Weise, mag er als gemeiner Maikäfer oder Kofkastanien-Maikäfer auftreten. Dieses Auftreten ist aber ziemlich lokaler Natur; sehr große und weite Züge pflegen sie nicht zu unternehmen. Während sie hier verheerend auftreten, ist die Nachbarschaft fast von ihnen befreit. Vielleicht hängt damit das „Maikäferjahr“ zusammen, welches in Deutschland alle vier Jahre auftritt, während es in der Schweiz und Frankreich alle drei Jahre der Fall sein soll. Die verschiedene Entwicklungsperiode des Maikäfers muß wohl in den klimatischen, wärmeren, lokalen Verhältnissen dieser Länder ihren Grund haben.

Haben die Käfer die Erde verlassen, fliegen sie besonders an wärmeren Abenden lebhaft umher. Erst in später Nacht suchen sie ihre Ruhestätten, an denen man sie am kühlen Morgen, oft fast erstarrt, mit aufgezogenen Beinen hängen sieht. Die Landbäume, unter den Obstbäumen besonders die Pflaumen-, Kirschens- und Ballnußbäume, sind Hauptstätten ihrer Verheerung; hier fressen sie bisweilen die Bäume bis auf das letzte Blatt kahl. Unter Umständen fallen sie auch über Weißdorn, Hasel, sogar Lärchen her. Beim Ablegen der Eier sucht das Weibchen den besten Boden für den späteren Engerling auf, der nach 4—6 Wochen auskriecht, bis Mitte Oktober frisst, um sich dann tiefer einzugraben und den Winterschlaf zu halten. Im Frühjahr beginnen sie ihre Verwüstung durch Abfressen der Pflanzenwurzeln, ziehen sich nach der ersten Häutung tiefer in die Erde zurück, um alsdann weiter zu fressen. Im kommenden Jahre sind sie noch kräftiger und richten entsprechend größeren Schaden an. Wenn er dann im dritten Jahre wieder hochgekommen und einige Zeit — aber schwächer — gefressen, so geht er in die Tiefe, gräbt sich eine Höhle und verpuppt sich. Nach 4—8 Wochen ist der Käfer geboren. Anfangs ganz weiß und bleich, nach und nach erhärtend, bleibt er den Winter in seiner Höhle liegen. Im Februar des nächsten Jahres arbeitet er sich dann allmählich nach oben, bis er im Mai sein Ziel erreicht hat und

dann die letzte Decke durchbricht, in den „Wonnemonat“ hineinfliegt, von Strauch zu Strauch, von einem Baum zum andern, sein kurzes Leben genießend.

Gewiß hat der Maikäfer viel natürliche Feinde. Hierzu gehören die insektenfressenden Singvögel, der Sperling, Krähen, Spechte, Würger, Falken, Eulen, Fledermäuse. Auch Igel, Schweine, Marder, Füchse, Hühner, Puten, Enten decimiren ihn, wenn ihnen Gelegenheit dazu geboten wird. Als Engerlingsvertilger ist der Maulwurf zu loben. Wie die Krähen hinter dem Pfluge den weichen Engerlingen nachstellen, hat jeder Landwirth beobachtet.

Aber die Hauptarbeit kommt dem Menschen, dem Land- und Forstwirth zu. Ob Maikäferjahr oder nicht, der Käfer muß in jedem Jahre gesammelt und getödtet werden, dann wird man seiner einigermaßen Herr, wie viele Beispiele uns lehren. Ich erinnere mich eines verdienstvollen Kaufmanns im Hildesheim'schen, der vom 9. bis 30. Mai für jeden ihm gelieferten Scheffel Maikäfer 8 Sgr. bezahlte, um sie zu Dungwecken zu verwenden. Es wurden abgeliefert nahezu 48 Wispel. Man berechnete die Stückzahl der Meze auf 1200, sodaß also etwa 22 Millionen Käfer unschädlich gemacht wurden. In einem Flugjahre wurden durch die dringende Aufforderung der Behörden in der Provinz Sachsen die Landwirthe veranlaßt, im Mai die Käfer zu sammeln, und da durch den Generalsekretär allen Behörden, Grundbesitzern und Zuckerfabriken gedruckte Formulare zugestellt waren, um das Ergebnis dieser Arbeit zu ermitteln, so stellte sich heraus, daß bis an 30 000 Ctr. Maikäfer gesammelt und als werthvoller Dünger verwendet waren, wodurch ungefähr 1590 Millionen Käfer beseitigt wurden, eine Arbeit, die segensreiche Früchte trug. Ein solch gemeinsames Vorgehen hatte im Jahre 1883 auf der dänischen Insel Fünen besten Erfolg. Es wurden nahezu 1 200 000 Pfd. Käfer gesammelt und vernichtet. Dr. Bergsøe schätzt diese Masse auf 590 Millionen Käfer, die mindestens 5800 Millionen Engerlinge hätten produciren können.



Der kleine Lazarus.

Nach R. L. Stevenson.

Ich bin der kleine Lazarus,
Der still zu Bette liegen muß;
Die Nacht ist immer schrecklich lang,
Ich bin schon sieben Tage krank.

Ich weiß, im ganzen Hause geh'n
Die großen Leute auf den Zeh'n;
Ich mach' mir aber gar nichts draus,
Ich packe still mein Spielzeug aus.

Ich schicke mein Soldatenheer
Durch meine Kissen kreuz und quer,
Von Thal zu Thal, bergauf bergab,
Und manchmal kommt ein tiefes Grab.

Und auf dem Laken, weiß wie Schnee,
Zieh'n meine Schiffe über See;
Und um die Wellen geht ein Wall,
Da bau' ich Burgen überall.

Ich bin der Niese groß und still,
Der Alles thun kann, was er will,
Vom Bettberg bis zum Lakenrand
Im Reich der weißen Leinwand.

P. u. R. Dehmel.



Die Faulheit geht nicht gern allein,
Die Armuth folget hinterdrein.

Hoffmann von Fallersleben.

Unsere Bilder.

Adam und Eva. Das Schwesterchen hat sich mit dem Brüderchen gezankt. Schwesterchen ist im Unrecht und es empfindet das sehr wohl. Deshalb möchte es den heulenden Frig für sein Leben gern begütigen, zumal vielleicht noch eine Strafe in Aussicht steht, wenn der Mutter der Fall zur Entscheidung vorgetragen werden sollte. Aber Schmeicheleien und Bärtlichkeiten verfangen nicht, Frig brüllt gewaltig weiter, daß Klein-Kennedens Herz erbebt und sie selber zu weinen anfängt. Aber Frig muß auf alle Fälle begütigt werden, und so greift

die Kleine als echte Gvastochter zu einem vorzüglichen Mittel und bietet ihren sorgsam aufgesparten Schatz, einen lachenden Apfel, als Sühnopfer dar. Und Frig, der Nachkomme des ersten Menschenvaters Adam, kann der Versuchung nicht widerstehen. Schon schießt er lustern nach dem Apfel, und bald wird er es wie Adam machen, von dem die Bibel sagte: „Und er aß“. Dann wird in diesem Falle der Friede geschlossen sein. Die Malerin Marie Wunsch hat den Vorgang sehr lebendig dargestellt und ein „Genrebildchen“ geschaffen, das überall Freude machen wird.

Fuchs und Spatz.

Von E. Wolf-Garnier.

„Es ist ganz unmöglich, sich auf anständige Weise durch die Welt zu schlagen!“ brummte mürrisch ein Fuchs vor sich hin. „Ich bin oft bemüht gewesen, meinen Lebenswandel zu bessern. Aber hat man darum das Urtheil über mich geändert? — Ich seh', man will mich eben an den Galgen bringen!“

„Ja, ja, lieber Fuchs,“ rief ein Spatz dem alten Sünder zu, „so hat Jeder sein Bäckchen zu tragen. Aber Du kannst doch wahrhaftig immer noch von Glück sagen, daß man Dir nicht längst das Fell über die Ohren gezogen hat!“

Eine köstliche Lebensbeschreibung unseres Kaisers

hat kürzlich ein Schulmädchen zu Mülhausen im Elsaß geliefert. Die „Oberels. Landeszeitung“ berichtet darüber: „Unser Kaiser“ — so lautete das Aufsatzthema einer hiesigen Schule. Nachdem das Thema reiflich durchgesprochen war, tüftelte eine kleine Elsaßerin folgende Litteraturprobe zusammen:

„Am 27. Januar war unser Kaiser das Licht der Welt. Seine schönste Jugend brachte er auf Friedrichsron. Hier verfertigte er Klaffendienste er wusch den Schwamm spitzte die Kreide und pugte auch wohl die Tafel. Fleiß und Pünktlichkeit bringen den fleißigen eine Denkmünze. Da wurde er Offizier. Das Regiment

schiede unser Kaiser in die universität nach Bonn. Sie traten zum zweitenmal in das Regiment ein. Im Jahre 1888 wurde er wach. Seither war er ein gerechter Fürst. Er Pflieg den Frieden als Frömmigkeit zu befehlen.“

Die Censur lautet: „Schlecht.“ Die kleine Jopsträgerin soll darüber höchst betrübt sein. Die Redaktion der „Kinderzeitung“ würde: „Köstlich“ unter den Aufsatz geschrieben haben.

Zwei Gescheite.

Der Dachdecker-Toni soll beim Mottenbauern einige neue Ziegel ins Dach einlegen. Er nimmt seinen Lehrlingen mit, schiebt im ersten Stock des schadhafsten Hauses ein langes Brett zum Fenster hinaus, fest sich rittlings auf dasselbe und macht sich so an die Arbeit, während der Lehrlinge innen in der Stube den weitaus längeren Theil des Brettes halten muß.

Blötzlich entgleitet dem Dachdecker ein Ziegel, fällt hinunter und zerbricht.

„Hannes“, schreit er beim Fenster hinein, „hol' mir a neue Platt'n!“

Der springt auf und eilt in den Hof. — Zu seinem größten Erstaunen findet er dort schon seinen Meister, der inzwischen natürlich mit dem Brett heruntergepurzelt ist, zornig auf dem Misthaufen sitzen.

„Aber, Meischer“, sagt Hannes verdutzt, „was presiret Ihr denn so? 3' hätt'lich's Plättle schon 'aufgetrage!' —“



Der Hund.

Das erste und vorzüglichste unter allen Hausthieren ist der Hund, der Freund und Gefährte des Menschen; des Jägers, des Weggers und des Hirten tüchtigster Gehülfe, der Beschützer und Kampfgenosse seines Herrn, ein treuer Wächter in Haus und Hof, der munterste, vorsichtigste und geduldigste Geselle der Kinder, dafür aber auch oft der Liebling seines Herrn.

Durch seinen vertrauten Umgang mit dem Menschen ist der Hund das klügste unter allen Thieren geworden. Er weiß sehr wohl die achtbaren, willkommenen Gäste von dem lieberlichen und lästigen Bettler zu unterscheiden, er kennt das Eigenthum seines Herrn und wehe dem, der es antastet.

Es giebt wenigstens 25 verschiedene Rassen vom Hunde, jedoch lassen sich diese unter folgende Haupttraffen ordnen:

1. Doggen und Bullenbeißer, Bilder von Kraft und trotzigem Muth, mit kurzem Kopfe, gespaltenen, breiten Backen und gewaltigen Gebissen, kurzen kräftigen Füßen, geknickten Ohren, straffem Pelz, kurzem Schwanz und tückischem Blick. Dumm und ungelehrig für alles Andere als für den Kampf, nicht sehr wachsam, aber treu ihrem Herrn. Das sind die Hunde, die sich auf den Mann dressiren lassen, die das einmal Gepackte nicht wieder loslassen und die man früher in Kampfspielen gegen wilde Thiere, Löwen und Tiger benutzte.

2. Windhunde, schlank, hochbeinig, mager, mit langem Schädel, schmaler Schnauze, langem, aufwärtsgebogenem Schwanz, eitle, dumme Thiere ohne Gehorsam und Anhänglichkeit, nicht sehr wachsam, aber vortrefflich zur Schnelljagd auf laufendes Wild.

3. Spize, mit spitzer Schnauze und spizen Ohren, langhaarigem Pelz, kurzen

Beinen, kräftigen Pfoten und eingerolltem Schwanz. Kluge, gelehrige Thiere, wachsam und treu, genügsam und anhänglich, Hüter der Herden, Wächter unserer Häuser, tapfer und bissig. Zu ihnen gehören unsere Schäferhunde und die Hunde der Eskimos.

4. Dachshunde. Großer Kopf, lange Schnauze, kräftiger, langer Rumpf, sehr kurze, verkrümmte Beine mit langen Krallen. Sie graben und schlüpfen gern nach Füchsen, Dachsen und Kaninchen, sind nicht sehr anhänglich, aber schlau, bissig und unerschrocken.

5. Jagdhunde, mit großen, schlapp herunter hängenden Ohren, langer Schnauze, geradaus stehendem Schwanz, vortrefflichem Geruch, breiter Brust, kräftigen Füßen. Sie sind nicht so schnell als Windhunde, aber sehr gelehrig, treu, zu jeder Jagd ausgezeichnet.

6. Großhunde, kräftige Thiere, mit langen Haaren, hängendem, langhaarigem Schwanz, langer Schnauze, kräftigem Gebiß, hohen Füßen. Treue Thiere, anhänglich, gewandt, wachsam und flug. Newfoundland, Wolfshunde, Labradorhunde gehören zu ihnen.

Der Hund hat vorn 5, hinten 4 Beinen mit stumpfen, nicht zurückziehbaren Krallen.

Die Wohlthaten.

I.

„Hast Du wohl einen größeren Wohlthäter als uns“, fragte die Biene den Menschen.

„Jawohl!“ erwiderte dieser.

„Und wen?“

„Das Schaf! Denn seine Wolle ist mir nothwendig, und Dein Honig ist mir nur angenehm.“

II.

Und willst Du noch einen Grund wissen, warum ich das Schaf für meinen größeren Wohlthäter halte als Dich, Biene? Das Schaf schenkt mir seine Wolle ohne die geringste Schwierigkeit, aber wenn Du mir Deinen Honig schenkst, muß ich mich noch immer vor Deinem Stachel fürchten!

Gottthold Ephraim Lessing.

Stilisirte Thiere.

VI. Nilpferd.



Räthsel.

Nun gieb wohl Acht und sag mir an,
Was mit seiner Spitze nicht stechen kann,
Mit seinen Flügeln nicht kann fliegen,
Auf seinem Rücken nicht kann liegen.
Es hat ein Bein und kann nicht stehen,
Trägt eine Brille und kann nicht sehen;
Bald siehst Du's groß, bald siehst Du's klein,
Und wer's bekommt, der steckt es ein.

Auflösung des
Räthsels aus der vorigen Nummer:
Der Stiefelknecht.